

Archiv-Exemplar

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

Heft 788

Bestell-Nr. E 20 2 9600

Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1995 und 1996

Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW
Bibliothek**



00102021997

Heft 788

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1995 und 1996**

Bestell-Nr. E 20 2 9600

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lids.nrw.de>

Erschienen im Mai 1999

Preis dieser Ausgabe 13,00 DM
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	9
Bauwirtschaft	
Rechtliche Grundlagen	9
Erhebungseinheit und systematische Zuordnung	9
Ergebnisse der Bauwirtschaft	10
Bautätigkeit	
Rechtliche Grundlagen	14
Zweck, Art und Umfang der Erhebung	14
Methodische Hinweise	14
Ergebnisse der Bautätigkeit	14
Wohnungsbestand	
Rechtliche Grundlagen	23
Methodische Hinweise	23
Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	24
Wohngeld	
Rechtliche Grundlagen	26
Ergebnisse der Wohngeldstatistik	27
Begriffsbestimmungen	31
Zeichenerklärung	32
Grafik	
Entwicklung des Baugeschehens	33

Tabellenteil

Übersichtstabelle

Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit und Gebäude- und Wohnungsbestand 1986 – 1996	36
--	----

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

1. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1991 – 1996	40
2. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1991 – 1996	42
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1995 und 1996 nach Wirtschaftszweigen	44
4. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1995 – 1996	46
5. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1995 – 1996 nach Bauarten	47
6. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1995 – 1996 nach Bauarten	48
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1995 und 1996 sowie baugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen	50
8. Beschäftigte am 30. Juni 1995 und 1996 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen	56
9. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1996 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen	57
10. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1995 sowie baugewerblicher Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	62
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1996 sowie baugewerblicher Umsatz 1995 nach Verwaltungsbezirken	64
12. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1995 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen	66

Grafiken

Index des realen Auftragseingangs	58
Index der Nettoproduktion	60

Ausbaugewerbe

13. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe im Juni 1995 und 1996 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen	68
14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1995 und 1996 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach Betriebsgrößenklassen	69
15. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1996 und Umsätze 1995 nach Verwaltungsbezirken	70
16. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1995 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen	72

Bautätigkeit**Baugenehmigungen**

17. Baugenehmigungen 1992 – 1996	76
18. Genehmigte Wohngebäude 1992 – 1996 nach Haustypen	77
19. Genehmigte Wohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren	78
20. Genehmigte Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren	80
21. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken	82

	Seite
Grafiken	
Genehmigte Wohnungen 1995	86
Genehmigte Wohnungen 1996	87
Wohnungen in neuen Wohngebäuden nach Größe der Gebäude	88
 Baufertigstellungen	
22. Baufertigstellungen 1992 – 1996	89
23. Fertiggestellte Wohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren	90
24. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren	92
25. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken	94
 Grafiken	
Fertiggestellte Wohnungen 1995	98
Fertiggestellte Wohnungen 1996	99
 Bauüberhang	
26. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1995 und 1996 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	100
 Wohnungsbestand	
27. Wohnungsbestand am 31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken	106
 Grafik	
Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden nach Regierungsbezirken	110
 Wohngeld	
28. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche sowie Art des Wohngeldes	112
29. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach Haushaltsgröße und der Mietstufe der Gemeinde sowie dem durchschnittlichen monatlichen Anspruch und Art des Wohngeldes	114

	Seite
30. Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach Haushaltsgröße, Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes und monatlich bereinigten Einnahmen sowie nach Art des Wohngeldes	118
31. Bevölkerung und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken	120
32. Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch sowie im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld 1978 – 1996	122
33. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach der monatlichen Miete/Belastung und der Art der Leistung	122
Grafiken	
Wohngeldempfänger am 31. 12. 1995	123
Wohngeldempfänger am 31. 12. 1996	124
Hinweis auf weitere Veröffentlichungen	125

Vorbemerkung

Im Rahmen dieses Beitrags können nur die wichtigsten Eckdaten der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen sowie das Wohngeld kommentiert werden. Das detaillierte Zahlenmaterial im Tabellenteil ermöglicht es dem Benutzer, weitergehende Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft

Rechtliche Grundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Statistikänderungsverordnung (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378; 1994 I S. 2439).

Erhebungseinheiten und systematische Zuordnung

Systematik

Erfasst werden in selbstständigen Erhebungen die Bereiche **Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)** sowie **Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)** in Abgrenzung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – **WZ 93** – / Baugewerbe“. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) beruht auf der durch Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990, ABl. EG Nr. L 293 vom 24. Oktober 1990 für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich eingeführten NACE¹⁾ Rev. 1. Gemäß dieser Verordnung besteht für die Mitgliedstaaten die Verpflichtung, Daten für Wirtschaftszweige nur noch nach dieser Systematik zu erheben und bereitzustellen. Die WZ 93 entspricht in der Gliederung bis zu den Klassen (4-Steller) vollinhaltlich der NACE Rev. 1. Für nationale Zwecke wurde die WZ 93 noch tiefer in Unterklassen (5-Steller) untergliedert. Die Summe der Unterklassen ergibt jeweils die Klasse (4-Steller). Der Abschnitt **F** der WZ 93 umfasst das Baugewerbe. Entsprechend der im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe festge-

legten Untergliederung der Berichtspflicht nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe werden folgende Gruppen der WZ 93 diesen Bereichen zugeordnet:

Bauhauptgewerbe

- 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten
- 45.2 Hoch- und Tiefbau

Ausbaugewerbe

- 45.3 Bauinstallation
- 45.4 Sonstiges Baugewerbe
- 45.5 Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Zur jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe, die im Juni eines jeden Jahres durchgeführt wird, sind alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Monatsbericht und Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe

Die monatliche Bauberichterstattung ist eine Teilerhebung; es melden bauhauptgewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Hochgerechneter Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Aufgrund der Totalerhebung und der Junimeldung des Monatsberichtsgebietes werden Hochrechnungsfaktoren gebildet, mit deren Hilfe die Ergebnisse der Monatsmelder auf alle Betriebe aufgeschätzt werden.

Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen und Arbeitsgemeinschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe liegt.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe (Stichtag 30. Juni) ist eine Teilerhebung; meldepflichtig sind ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen und die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

¹⁾ Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)

Monatsbericht im Ausbaugewerbe

Zur monatlichen Erhebung im Ausbaugewerbe melden ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt. Ebenfalls auskunftspflichtig sind die Arbeitsgemeinschaften.

Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe

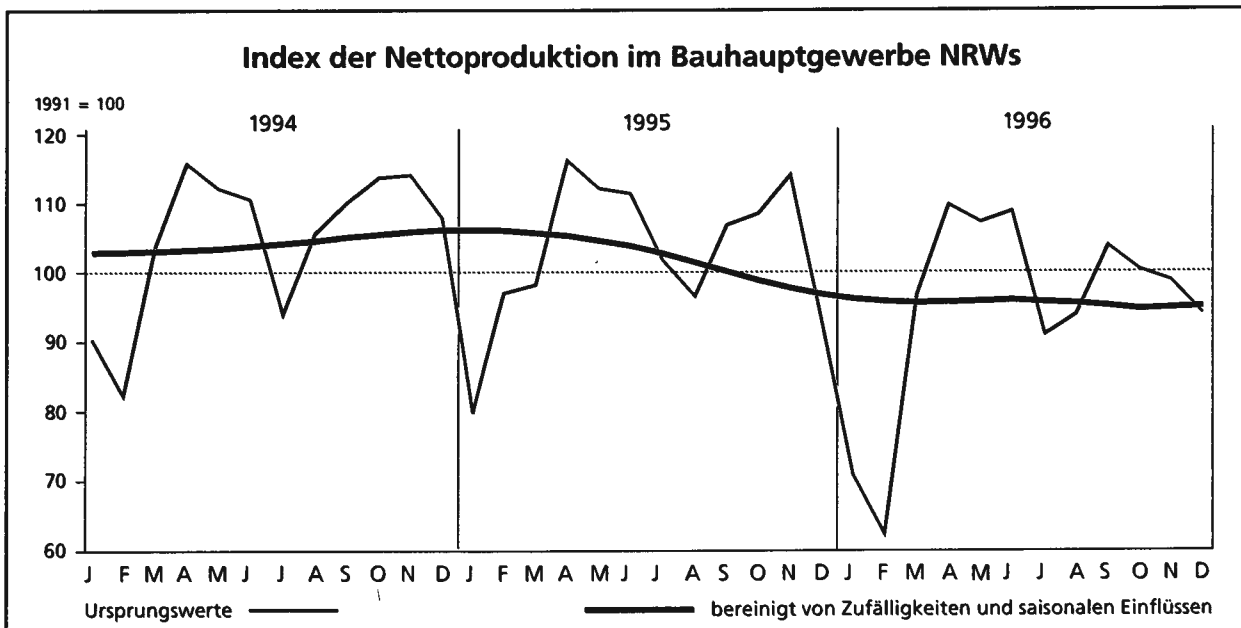
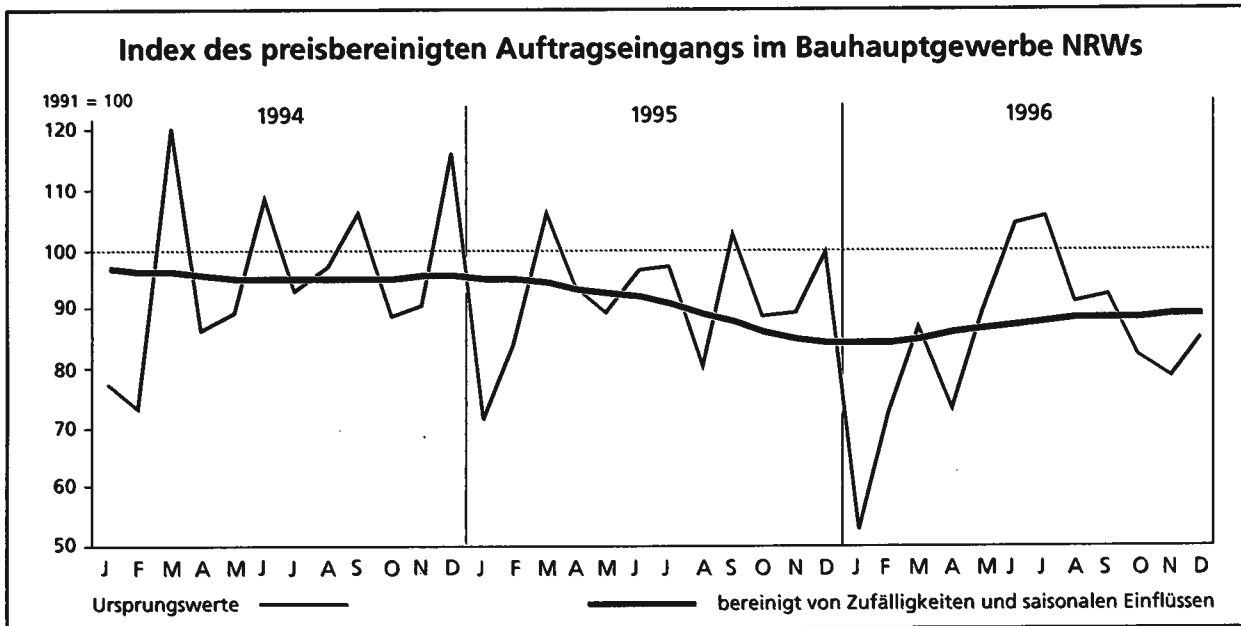
Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen und Arbeitsgemeinschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Ausbaugewerbe liegt, soweit sich deren Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Ergebnisse der Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

Auch 1996 ging die Nachfrage im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe weiter zurück. Der reale Auftragseingang lag insgesamt 7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei war der Rückgang im Tiefbau mit 11 % noch deutlich stärker ausgeprägt als im Hochbau mit 5 %.

Hier spielte die günstige Entwicklung im Wohnungsbau, dessen Auftragsvolumen um 10 % zunahm, die entscheidende Rolle. Leere öffentliche Kassen und die Zurückhaltung der Unternehmen führten zu einem Minus im öffentlichen Hochbau von 25 % und im gewerblichen und industriellen Hochbau von 11 %. Innerhalb des Tiefbaus wurden in allen Sparten



Auftragsverluste gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, die zwischen 10 % im gewerblichen und industriellen Tiefbau und 11 % im Straßenbau sowie im sonstigen öffentlichen Tiefbau lagen.

Der Auftragsflaute entsprechend gestaltete sich auch die Produktionsentwicklung rückläufig. Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Bauhauptgewerbe lag 1996 um 8 % niedriger als 1995. Auch hier war die Abnahme im Tiefbau mit 10 % stärker ausgeprägt als im Hochbau mit 7 %. Innerhalb des Hochbaus musste der Wohnungsbau trotz der im Verlauf des Jahres wieder anziehenden Nachfrage ein Minus von 3 % hinnehmen, im gewerblichen und industriellen Hochbau sowie im öffentlichen Hochbau (jeweils -10 %) errechneten sich sogar zweistellige Abnahmeraten gegenüber 1995. Im Bereich des Tiefbaus ging die Produktion ebenfalls in allen Bausparten merklich zurück, so im gewerblichen und industriellen Tiefbau um 13 %, im Straßenbau um 9 % wie auch im sonstigen öffentlichen Tiefbau (-8 %).

Im Jahr 1996¹⁾ wurde von den Betrieben ein Umsatz von insgesamt 33 Mrd. DM erwirtschaftet, das waren nominal und real – d. h. unter Berücksichtigung der Baupreisentwicklung – jeweils rund 9 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei ergaben sich negative Veränderungsrate in allen Bausparten, die von 4 % im Straßenbau und im sonstigen öffentlichen Tiefbau über 7 % im Wohnungsbau bis hin zu 12 % im gewerblichen und industriellen Bau und 15 % im öffentlichen Hochbau reichten.

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes

Im Laufe des Jahres schrumpfte das Auftragspolster des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes,

so dass Ende 1996 noch ein Bestand in Höhe von 9,3 Mrd. DM vorhanden war, 12 % weniger als ein Jahr zuvor. Sowohl im Hochbau (-10 %) als auch im Tiefbau (-17 %) ergaben sich Abnahmen.

Im öffentlichen Hochbau sanken die Auftragsbestände zum Jahresende 1996 um 40 % gegenüber dem Vorjahresquartal, das seinerzeit durch einige Großprojekte gekennzeichnet war. Ein dünneres Auftragspolster wurde auch noch für den gewerblichen und industriellen Bereich (-6 %) festgestellt, während dessen die Aufträge aus dem Wohnungsbau sich auf dem Vorjahresniveau bewegten. Im Bereich des Tiefbaus lagen die Auftragsbestände in allen Sparten niedriger als vor Jahresfrist: Die Abnahmeraten reichten von 5 % im Straßenbau bis 20 % im gewerblichen und industriellen Tiefbau sowie im sonstigen öffentlichen Tiefbau.

Ergebnisse der Bautotalerhebung

Zum Stichtag der letzten Bautotalerhebung (30. Juni 1996) waren in Nordrhein-Westfalen insgesamt 12 124 Betriebe mit 199 039 Beschäftigten ansässig. Gegenüber dem Vorjahr nahm damit sowohl die Zahl der Betriebe (-687 Betriebe) als auch die der Beschäftigten (-18 141 Personen) ab. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Bautotalerhebungen vor 1995 ist aufgrund der Einführung der neuen Wirtschaftszweigsystematik nicht mehr möglich.

Das Arbeitsplatzangebot reduzierte sich in erster Linie im Bereich des Hoch- und Tiefbaus (-20 990), insbesondere in der Sparte „Hochbau (ohne Fertigteilbau)“ mit einem Beschäftigtenverlust von 9 649 Personen sowie im „Straßenbau“ (-3 406 Personen) und im „Kabelleitungstiefbau“ (-2 475 Personen). Im Bereich der Sparten „Hoch- und Tiefbau ohne ausge-

1) auf alle Betriebe aufgeschätzt

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes *)					
IV. Quartal 1995 bis IV. Quartal 1996 nach Art der Bauten					
1 000 DM					
Art der Bauten	IV. Quartal 1995	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1996			
Bauhauptgewerbe insgesamt	10 638 341	9 665 590	10 205 521	10 511 228	9 334 206
davon					
Hochbau zusammen	7 059 304	6 609 017	7 006 734	7 260 045	6 359 525
davon					
Wohnungsbau	2 109 485	2 187 716	2 561 017	2 554 422	2 154 606
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	3 697 858	3 475 884	3 452 955	3 807 515	3 446 401
öffentlicher Hochbau	1 251 961	945 417	992 762	898 108	758 518
Tiefbau zusammen	3 579 037	3 056 573	3 198 787	3 251 183	2 974 681
davon					
Straßenbau	841 051	694 730	836 934	745 297	801 554
gewerblicher und industrieller Tiefbau	1 006 150	892 096	940 705	1 020 400	797 363
sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 731 836	1 469 747	1 421 148	1 485 486	1 375 764

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - Ergebnisse nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93)“ – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

Wirtschaftszweig		Betriebe		Beschäftigte	
		30. Juni 1995	30. Juni 1996	30. Juni 1995	30. Juni 1996
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	593	603	9 882	12 731
45.21	Hochbau, Brückenbau, Tunnelbau u. Ä.	5 229	4 838	123 188	112 390
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	5 233	5 010	38 183	35 807
45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	529	506	20 493	17 522
45.24	Wasserbau	22	13	828	617
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	1 205	1 154	24 606	19 972
45.1/2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	12 811	12 124	217 180	199 039

prägten Schwerpunkt“ sowie „Eisenbahnoberbau“ wurden demgegenüber 2 430 bzw. 435 Arbeitsplätze mehr erfasst als im Jahr zuvor.

Der Durchschnittslohn je Arbeiter lag im Juni 1996 bei 4 065 DM (1995: 4 230 DM). Die niedrigste Kennziffer errechnete sich hierbei innerhalb des Hoch- und Tiefbaus bei den Betrieben der Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit mit 3 169 DM; der höchste Lohn je Arbeiter wurde von den Betrieben im Schornstein-, Feuerungs- und Industriefenbau gezahlt (5 310 DM). Bei den Angestelltengehältern errechnete sich ein Durchschnittswert von 6 501 DM (1995: 6 127 DM). Hier reichte die Spanne von 3 445 DM wiederum bei den Betrieben der Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit bis hin zu 8 000 DM im „Wasserbau“.

Im Jahr 1995 erwirtschafteten die Betriebe des Bauhauptgewerbes insgesamt einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 36,0 Mrd. DM, was einer Abnahme von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung ergab sich ein Umsatzrückgang von rd. 4 %. Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten (Stand: 30. Juni 1996) belief sich auf 180 867 DM. Die niedrigsten Kennziffern dieser Art wiesen die kleinbetrieblich strukturierten Betriebe des Wirtschaftszweigs „Gebäudetrocknung“ mit 68 703 DM sowie „Abdichtung gegen

Wasser und Feuchtigkeit“ (91 130 DM) auf, die höchsten Werte errechneten sich mit 342 313 DM je Beschäftigten für die überwiegend großbetrieblich strukturierten, kapitalintensiven Betriebe des Fertigteilbaus im Hochbau sowie die Betriebe des Brücken- und Tunnelbaus (481 790 DM).

Ausbaugewerbe

Die wirtschaftliche Lage des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes sah zur Jahresmitte 1996 weniger günstig aus als vor Jahresfrist. Die verringerte Zahl von Betrieben und Arbeitsplätzen ließ auch den Umsatz schrumpfen.

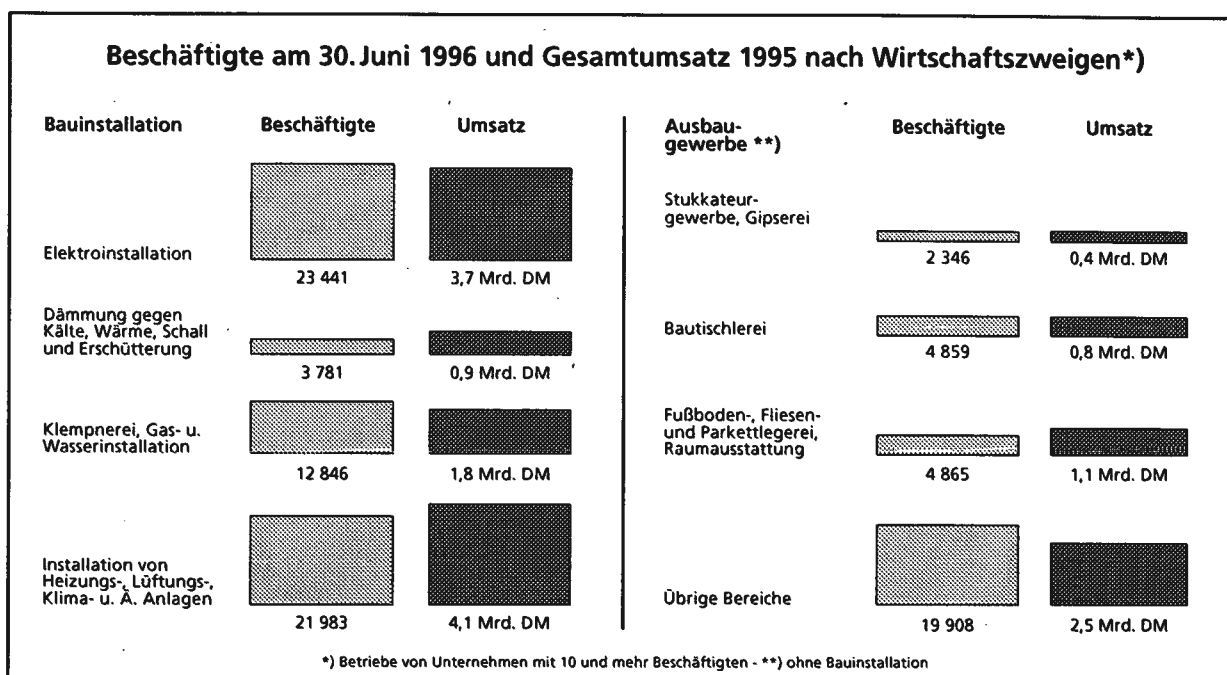
Zum Stichtag 30. Juni 1996 waren in Nordrhein-Westfalen insgesamt 3 532 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten ansässig. Im Vergleich zur Betriebszahl des Vorjahres – auch diese in Abgrenzung nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik WZ93 – entsprach dies einem Rückgang um 440 Betriebe. Damit verbunden war ein Verlust von 7 000 Arbeitsplätzen (-7 %). Dieser zeigte sich vor allem in den vom Bauhauptgewerbe im Rahmen der Systematikumstellung übernommenen Bereichen „Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung“ (-1 729 bzw. -31 %) sowie „Stukkateurgewerbe, Gipsei und Verputzerei“ (-3 294 bzw. -58 %).

Wirtschaftszweig		Lohn je Arbeiter (DM) ¹⁾		Gehalt je Angestellten (DM)	
		Juni 95	Juni 96	Juni 95	Juni 96
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	4 285	4 059	6 694	7 122
45.21	Hochbau, Brückenbau, Tunnelbau u. Ä.	4 265	4 064	6 535	6 871
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	3 705	3 601	4 052	4 136
45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	4 555	4 492	7 568	7 812
45.24	Wasserbau	4 799	4 781	7 973	8 000
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	4 483	4 445	6 255	6 405
45.1/2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	4 230	4 065	6 212	6 501

1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Wirtschaftszweig		Baugewerblicher Umsatz 1995 je Beschäftigten (DM) ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz 1995 je Beschäftigten (DM) ¹⁾		
			in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 – 99	100 und mehr
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	154 600	140 040	216 548	144 875
45.21	Hochbau, Brückenbau, Tunnelbau u. Ä.	199 123	139 955	198 002	239 456
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	136 076	121 973	185 138	291 032
45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	189 679	153 267	175 847	218 695
45.24	Wasserbau	270 506	159 163	377 000	234 005
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	164 685	139 974	175 017	180 425
45.1/2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	180 867	132 917	193 023	218 391

1) Stand: 30. Juni 1996



Der Bruttolohn je Arbeiter betrug im Juni 1996 durchschnittlich 3 886 DM (Juni 1995: 4 020 DM). Die Spanne reichte dabei von 2 824 DM je Arbeiter bei den Betrieben der Ofen- und Herdsetzerei bis hin zu 5 023 DM je Arbeiter bei den Betrieben des Wirtschaftszweigs „Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei“. Je nach Betriebsgröße wurden im Durchschnitt Löhne zwischen 3 607 DM je Arbeiter (Betriebe mit weniger

als 20 Beschäftigten) und 4 702 DM je Arbeiter (Betriebe mit 100 und mehr Beschäftigten) gezahlt.

Das Ausbaugewerbe erzielte für das Jahr 1995 einen ausbaugewerblichen Umsatz in Höhe von 14,8 Mrd. DM und musste damit eine leichte Einbuße um rd. 1 % hinnehmen. Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten (Stand: 30. Juni 1996) stieg auf durch-

Bruttolohn je Arbeiter im Ausbaugewerbe im Juni 1996 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen in DM				
Wirtschaftszweig	Lohn je Arbeiter ¹⁾	Lohn je Arbeiter ¹⁾		
		in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 99	100 und mehr
Ausbaugewerbe insgesamt	3 886	3 607	3 828	4 702
darunter				
Elektroinstallation	3 866	3 368	3 685	5 337
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	4 618	4 742	4 544	4 746
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	3 809	3 601	3 747	4 568
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	4 041	4 245	3 995	4 287
Bautischlerei	3 768	3 597	3 947	-
Fußboden-, Fliesen- und Parkettlegeri, Raumausrüstung	4 524	4 491	4 546	-
Maler- und Glasergewerbe	3 736	3 515	3 717	4 221

1) einschl. angestellterversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Ausbaugewerblicher Umsatz im Kalenderjahr 1995 je Beschäftigten*) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen in DM				
Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten		
		in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 99	100 und mehr
Ausbaugewerbe insgesamt	157 163	132 130	152 049	218 479
darunter				
Elektroinstallation	148 872	114 149	131 626	235 918
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	234 871	228 118	202 975	293 793
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	165 432	141 185	156 613	237 218
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	172 550	186 008	169 489	187 336
Bautischlerei	163 853	156 390	171 698	-
Fußboden-, Fliesen- und Parkettlegeri, Raumausrüstung	201 126	175 877	218 018	-
Maler- und Glasergewerbe	120 886	103 838	128 393	131 349

1) Stand: 30. Juni 1996

schnittlich 157 200 DM (1995: 144 500 DM). Die Spannweite dieser Kennziffer reichte hier von 116 900 DM je Beschäftigten im Maler- und Lackierergewerbe bis zu einem Pro-Kopf-Umsatz von 357 750 DM im Wirtschaftszweig „Ausbaugewerbe a.n.g.¹⁾“. Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten setzten dabei 1995 im Durchschnitt 132 100 DM je Beschäftigten um, für die großen Betriebe mit 100 und mehr Beschäftigten ergab sich ein entsprechender Wert von 218 500 DM.

Bautätigkeit

Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die Hochbaustatistik (Bautätigkeitsstatistik – bestehend aus Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang, und Bauabgang) und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes ist das Zweite Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) und der Verordnung über die zuständige Behörde für Bundesstatistiken vom 11. Februar 1980 (GV NRW S. 99). Erhoben werden die Tatbestände zu § 2 Abs. 2 und 3 des 2. BauStatG.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Hochbaustatistik wird für alle genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtigen Bauvorhaben durchgeführt, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheiten sind demnach neu errichtete Gebäude oder Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Die Statistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch in tieferer regionaler Gliederung. Damit werden einerseits wichtige Frühindikatoren für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung im Bausektor und andererseits Planungsdaten für Wirtschaft, Forschung und Gebietskörperschaften zur Verfügung gestellt.

Methodische Hinweise

Die jährliche Statistik der Baugenehmigungen bzw. Baufertigstellungen wird aus den monatlichen Ergebnissen der entsprechenden Erhebungen ermittelt. Die Addition der zwölf Monate ergibt nicht notwendigerweise das Jahresergebnis, da Korrekturen innerhalb eines Jahres – soweit erforderlich – durchgeführt werden. Für das Jahresergebnis können nur diejenigen Meldungen berücksichtigt werden, die dem Landesamt

1) anderweitig nicht genannt

für Datenverarbeitung und Statistik NRW rechtzeitig übermittelt werden. Verspätete bzw. nachträgliche Meldungen aus Vorjahren werden im Folgejahr verarbeitet und ausgewiesen.

Bei der Ergebnisdarstellung der Bautätigkeit insgesamt (Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) können in Einzelfällen Negativ-Werte auftreten. Dies ergibt sich aus der Saldierung *neuer Zustand* und *alter Zustand* bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Beispiel: Aus einem Zweifamilienhaus wird durch Zusammenlegung der beiden Wohnungen ein Einfamilienhaus. Zahl der Wohnungen *alter Zustand*: 2; Zahl der Wohnungen *neuer Zustand*: 1; Saldo der Zahl der Wohnungen: -1.

Die Darstellung der Ergebnisse nach Gebäudearten*) erfolgt auf der Grundlage der *Systematik der Gebäudearten*, Ausgabe 1978.

Ergebnisse der Bautätigkeit

Baugenehmigungen

Wohngebäude

Nach den Einbrüchen im Vorjahr zeichnete sich bei der Entwicklung der Baugenehmigungen im Jahr 1996 wieder eine gewisse Beruhigung ab. Die nordrhein-westfälischen Bauämter genehmigten insgesamt 35 397 Neubauvorhaben im Wohnungsbau mit zusammen 85 307 Wohnungen. Die Zunahme von rd. 3 % bei der Zahl der Wohngebäude und die gleichzeitige Abnahme von 4 % bei den Wohnungen lässt erkennen, dass 1996 eine Verschiebung zu Gunsten von Ein- und Zweifamilienhäusern stattgefunden hat. Hier wurden 23 827 bzw. 4 938 Genehmigungen erteilt, was einer prozentualen Steigerung von 6,9 % bzw. 18,1 % entspricht. Im Mehrfamilienhausbau ging die Zahl der genehmigten Gebäude (6 598) und Wohnungen (51 437) dagegen um 7,5 % bzw. 9,2 % zurück. Auch die Zahl der geplanten Eigentumswohnungen verringerte sich 1996 nochmals; sie belief sich auf 19 269 (-15,7 %). Mehr als die Hälfte der geplanten Wohnungen wurde von privaten Haushalten in Auftrag gegeben. Dabei waren die höchsten Anteile bei den Wohnungen in Zweifamilienhäusern (87,0 %) festzustellen, gefolgt von Einfamilienhäusern (66,2 %) und den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (41,6 %). Bei den übrigen Neubauvorhaben fungierten – abgesehen von der geringen Zahl von Fällen (1,2 %) unter der Regie von öffentlichen Bauherren sowie Organisationen ohne Erwerbszweck – Unternehmen als Bauherren (45,1 %). Diese standen bei den Wohnungen im Geschosswohnungsbau traditionell im Vordergrund (56,5 %), entsprechend niedriger lag die Anteile beim Einfamilienhausbau (33,4 %) sowie den Wohnungen im Zweifamilienhausbau (12,8 %).

Genehmigte Wohngebäude*), Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1995 und 1996 nach Gebäudearten und Bauherren									
Gebäudeart	Gebäude	Darin Wohnungen						mit Wohnfläche 1 000 m ²	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke 1 000 DM
		insgesamt	davon entfielen auf						
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl		%							
1995									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	22 286	22 286	100	0,1	31,9	67,9	0,1	2 933,6	7 354 676
2	4 810	9 620	100	0,1	12,7	87,1	0,1	961,6	2 335 996
3 und mehr	7 133	56 656	100	0,8	56,5	41,8	0,8	4 064,5	9 020 482
Wohnheime	53	445	100	6,1	67,6	14,4	11,9	24,3	195 012
Insgesamt	34 282	89 007	100	0,6	45,7	53,1	0,6	7 983,9	18 906 166
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 995	22 853	100	0,2	69,0	30,8	0	1 705,3	3 774 661
1996									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	23 827	23 827	100	0,3	33,4	66,2	0,1	3 142,8	7 855 983
2	4 938	9 876	100	0,1	12,8	87,0	0,1	992,2	2 417 424
3 und mehr	6 598	51 437	100	0,6	56,5	41,6	1,3	3 713,8	8 377 945
Wohnheime	34	167	100	0	87,4	0	12,6	5,6	109 271
Insgesamt	35 397	85 307	100	0,4	45,1	53,6	0,8	7 854,3	18 760 623
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 823	19 269	100	0,1	70,9	28,9	0,1	1 457,1	3 231 988

*) neue Gebäude

Für ein Einfamilienhaus wurden im Durchschnitt 330 000 DM als reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Baunebenkosten) veranschlagt. Dieser Wert entspricht dem Vorjahreswert; dies dürfte u. a. auf die moderate Entwicklung der Baupreise zurückzuführen sein. Private Bauherren gaben die Baukosten je Einfamilienhaus mit durchschnittlich 357 000 DM an, Unternehmen rechneten im Durchschnitt mit 276 000 DM; diese Differenz dürfte auf der vergleichsweise großen

Zahl von kostengünstigen Reihenhäusern, die unter der Regie von Unternehmen gebaut wurden, basieren. Für alle in 1996 geplanten Einfamilienhäuser zusammen errechnete sich eine mittlere Wohnfläche von 132 m² und eine dazugehörige Grundstücksfläche von 465 m² (1995: 471 m²). Die geplanten Zweifamilienhäuser sollten im Durchschnitt 490 000 DM kosten (1995: 486 000 DM) und eine mittlere Wohnfläche von 100 m² (1995: 100 m²) je Wohnung aufweisen.

Genehmigte Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden 1995 und 1996					
Gebäudeart	Gebäude				
	insgesamt	mit		darin Wohnungen	veranschlagte Baukosten
		Nutzfläche	Wohnfläche		
Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	1 000 DM	
1995					
Wohngebäude zusammen	9 480	-134,3	839,8	8 159	1 586 798
Nichtwohngebäude zusammen	1 708	661,5	31,5	395	1 078 480
davon					
Anstaltsgebäude	42	38,0	0,6	9	82 527
Büro- und Verwaltungsgebäude	279	75,5	2,3	52	187 777
landwirtschaftliche					
Betriebsgebäude	188	25,1	7,5	68	33 513
nichtlandwirtschaftliche					
Betriebsgebäude	953	412,4	22,5	273	533 855
sonstige Nichtwohngebäude	246	110,5	-1,4	-7	240 808
Gebäude insgesamt	11 548	527,2	871,3	8 554	2 665 278
1996					
Wohngebäude zusammen	10 542	-129,3	834,2	7 689	1 756 174
Nichtwohngebäude zusammen	1 757	594,4	28,7	357	1 049 052
davon					
Anstaltsgebäude	28	13,8	0,7	21	52 431
Büro- und Verwaltungsgebäude	263	87,4	2,2	33	236 450
landwirtschaftliche					
Betriebsgebäude	235	33,1	6,3	54	45 493
nichtlandwirtschaftliche					
Betriebsgebäude	941	358,2	18,7	230	436 345
sonstige Nichtwohngebäude	290	102,0	0,9	19	278 333
Gebäude insgesamt	12 299	465,1	862,9	8 046	2 805 226

Die neu entstehenden Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sollten dagegen – wie im Jahr zuvor – im Durchschnitt über eine Wohnfläche von 72 m² verfügen, je Wohnung wurden Baukosten von 163 000 DM (1995: 159 000 DM) kalkuliert. Wie in den Vorjahren sollten Mehrfamilienhäuser im Durchschnitt über 8 Wohnungen verfügen, wofür Kosten von 1,27 Mill. je Gebäude veranschlagt wurden. Je Kubikmeter umbauten Raum wurde 1996 mit 431 DM gerechnet (1995: 421 DM), dieser Wert differierte von 432 DM bei Mehrfamilienhäusern bis zu 428 DM bzw. 429 DM bei Zwei- und Einfamilienhäusern.

Bevorzugte Beheizungsart war auch 1996 mit über 90 % die Zentralheizung; geringe Anteile entfielen darüber hinaus noch auf Fernheizung (2,0 %) und Etagenheizung (2,4 %). Als Energieträger wurde an erster Stelle Gas (87,9 %) genannt, seine Bedeutung hat zulasten des zweithäufigsten Energieträgers Öl (9,1 %) damit noch leicht zugenommen. Mit Strom (0,6 %), Koks oder Kohle sollte nur eine unbedeutende Zahl der 1996 genehmigten Wohngebäude beheizt werden.

Wie beim Neubau wies auch bei den Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden die Genehmigungsstatistik für Wohnbauten einen Rückgang aus. Die Zahl der durch Um-, An- oder Ausbauten zusätzlich geplanten Wohnungen lag mit 7 689 niedriger als im Vorjahr (1995: 8 159). Dabei wurde für jede Maßnahme ein Kostenvolumen von durchschnittlich 167 000 DM (1995: 161 000 DM) veranschlagt.

Die Entwicklung der Genehmigungszahlen zeigte in fast allen Regierungsbezirken einen negativen Trend. Eine Ausnahme bildete der Regierungsbezirk Arnberg, für den sich 1996 eine positive Veränderungsr-

te bei den Wohnungen gegenüber dem Vorjahr von 4,0 % errechnete; im Regierungsbezirk Arnberg stand der geplante Bau von Einfamilienhäusern (+27,3 %) sowie Zweifamilienhäusern (+11,6 %) im Vordergrund, bei den Wohnungen im Geschosswohnungsbau ergab sich eine Abnahme (-4,1 %). In den Regierungsbezirken Köln und Münster wurden unterdurchschnittliche Rückgänge von jeweils 2,4 % festgestellt – bei ihnen nahm nur die Genehmigungszahl der Einfamilienhäuser noch zu. Über dem Durchschnitt lagen die prozentualen Rückgänge in den Regierungsbezirken Düsseldorf (-9,8 %) und Detmold (-9,4 %), die Zunahme der Wohnungen im Ein- und Zweifamilienhausbau konnte die Abnahme im Mehrfamilienhausbau nicht kompensieren. Bezogen auf je 10 000 Einwohner sollten 48 Wohnungen im Landesdurchschnitt entstehen. Am höchsten lag diese Kennziffer auch 1996 in den Regierungsbezirken Köln (58), Detmold (54) und Münster (52), während sie in den Regierungsbezirken Arnberg (42) und Düsseldorf (39) den Landeswert deutlich unterschritt.

Nichtwohngebäude

Genehmigungen für Nichtwohngebäude wurden 1996 im etwa gleichen Umfang wie im Vorjahr erteilt (+0,4 %). Insgesamt sollten dabei 4 192 Gebäude neu entstehen, wofür ein Kostenvolumen in Höhe von 6,6 Mrd. DM angesetzt wurde. Im Vergleich zu 1995 wiesen die Bauvorhaben mit 4,519 Mill. m² (-2,1 %) und 27,6 Mill. m³ (-3,9 %) eine geringere Nutzfläche und einen geringeren umbauten Raum auf.

Wie stets gehörte gut die Hälfte der neu entstehenden 2 300 Nichtwohngebäude zu den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (54,9 %). Unter diese Kategorie fallen Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und

Genehmigte Wohngebäude*, Wohnungen und Wohnfläche 1996 und 1997 nach Gebäudeart und Verwaltungsbezirken							
Verwaltungsbezirk	a = 1995 b = 1996 c = Veränderung 1996 gegenüber 1995 in %	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)				Wohnungen	
		1	2	3 und mehr ¹⁾		insgesamt	mit Wohnfläche
				Gebäude	Wohnungen		
Anzahl						1 000 m ²	
Regierungsbezirk Düsseldorf	a	5 395	738	1 769	15 928	22 799	1 977,5
	b	5 411	795	1 538	13 567	20 568	1 821,6
	c	+0,3	+7,7	-13,1	-14,8	-9,8	-7,9
Köln	a	6 004	1 272	1 988	16 552	25 100	2 224,1
	b	6 272	1 267	1 949	15 682	24 488	2 208,6
	c	+4,5	-0,4	-2,0	-5,3	-2,4	-0,7
Münster	a	4 276	983	1 038	7 414	13 656	1 286,0
	b	4 532	937	998	6 918	13 324	1 286,5
	c	+6,0	-4,7	-3,9	-6,7	-2,4	0
Detmold	a	3 576	898	983	6 739	12 111	1 157,6
	b	3 747	913	825	5 397	10 970	1 088,9
	c	+4,8	+1,7	-16,1	-19,9	-9,4	-5,9
Arnberg	a	3 035	919	1 408	10 468	15 341	1 338,8
	b	3 865	1 026	1 322	10 040	15 957	1 448,8
	c	+27,3	+11,6	-6,1	-4,1	+4,0	+8,2
Nordrhein-Westfalen	a	22 286	4 810	7 186	57 101	89 007	7 984,0
	b	23 827	4 938	6 632	51 604	85 307	7 854,3
	c	+6,9	+2,7	-7,7	-9,6	-4,2	-1,6

*) neue Gebäude – 1) einschl. Wohnheimen

Genehmigte Nichtwohngebäude*), Nutzfläche und veranschlagte Baukosten der Bauwerke 1995 und 1996 nach Gebäudearten und Bauherren								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	davon entfielen auf					
			insgesamt	öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck	
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	%				
1995								
Anstaltsgebäude	73	211,2	562 809	100	10,5	42,8	4,5	42,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	473	852,9	2 464 198	100	4,8	92,0	2,5	0,7
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	891	493,3	300 336	100	0	98,7	0,7	0,6
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 302	2 698,4	3 226 580	100	1,4	93,6	4,3	0,7
Sonstige Nichtwohngebäude	436	361,0	846 347	100	46,3	25,4	3,6	24,7
Nichtwohngebäude insgesamt	4 175	4 616,8	7 400 270	100	8,3	81,6	3,5	6,6
1996								
Anstaltsgebäude	50	139,4	452 977	100	9,0	58,3	1,9	30,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	479	744,9	1 744 293	100	4,9	89,7	4,7	0,7
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	893	476,1	290 532	100	0	97,4	1,3	1,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 300	2 844,9	3 334 561	100	1,5	88,7	9,0	0,8
Sonstige Nichtwohngebäude	470	313,6	753 924	100	37,1	20,4	6,4	36,1
Nichtwohngebäude insgesamt	4 192	4 519,0	6 576 287	100	6,9	79,4	6,7	6,9

*) neue Gebäude

Lagergebäude sowie Hotels und Gaststätten. Auf nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude entfiel ein Kostenanteil von 50,7 %. An zweiter Stelle stand mit 893 Einheiten zahlenmäßig die Neuerrichtung von landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (21,3 %), wegen der schlichteren Bauweise entfiel hierauf jedoch nur ein Kostenanteil von 4,4 %. Stärkere Bedeutung – gemessen am Kostenvolumen (26,5 %) – hatten dem-

gegenüber die 479 Büro- und Verwaltungsgebäude, die gemessen an der Gesamtzahl der 1996 genehmigten Nichtwohngebäude einen Anteil von 11,4 % erreichten. Außerdem war 1996 noch die Neuerrichtung von 470 sonstigen Nichtwohngebäuden – z. B. Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Sport- und Freizeitgebäude – sowie von 50 Anstaltsgebäuden geplant. Bei vier von fünf Nichtwohngebäuden traten

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der neuen Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1995 und 1996					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt			
		Anzahl	1 000 m ³	%	1 000 DM
1995					
Wohngebäude zusammen	34 282	44 958	100	18 906 166	100
darunter im Fertigteilbau	1 006	821	1,8	350 103	1,9
Nichtwohngebäude zusammen	4 175	28 730	100	7 400 270	100
darunter im Fertigteilbau	1 623	13 228	46,0	1 913 792	25,9
Gebäude insgesamt	38 457	73 688	100	26 306 436	100
darunter im Fertigteilbau	2 629	14 049	19,1	2 263 895	8,6
1996					
Wohngebäude zusammen	35 397	43 565	100	19 210 173	100
darunter im Fertigteilbau	1 280	1 022	2,3	449 785	2,3
Nichtwohngebäude zusammen	4 192	27 601	100	6 576 287	100
darunter im Fertigteilbau	1 546	13 168	47,7	1 900 145	28,9
Gebäude insgesamt	39 589	71 166	100	25 786 460	100
darunter im Fertigteilbau	2 826	14 190	19,9	2 349 930	9,1

Unternehmen als Bauherren auf. Lediglich bei Anstaltsgebäuden (58,3 %) sowie den sonstigen Nichtwohngebäuden (20,4 %) war ihre Bedeutung geringer, da Organisationen ohne Erwerbszweck, aber teilweise auch öffentliche Bauherren als Auftraggeber fungierten. Im Durchschnitt aller Bauvorhaben entfielen auf die letztgenannten Bauherrngruppen – ebenso wie auf private Bauherren – Anteile von jeweils knapp 7 %.

Für Um-, An- oder Ausbauten an bestehenden Nichtwohngebäuden wurden 1996 insgesamt 1,049 Mrd. DM veranschlagt (1995: 1,078 Mrd. DM), was einem Anteil am gesamten Kostenvolumen im Nichtwohnbau von 16,0 % entsprach (1995: 14,5 %). Dieser Anteil lag wie stets um einiges höher als im Wohnungsbau (9,4 %). Durch die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollte eine zusätzliche Nutzfläche von 594 400 m² und eine Wohnfläche von 28 700 m² entstehen. Mit letzterer war die geplante Errichtung von zusätzlichen 357 Wohnungen in Nichtwohngebäuden (z. B. Hausmeisterwohnung im Bürogebäude) verbunden. Im Wohnungsbau wurde geplant, 129 300 m² Nutzfläche zu Wohnzwecken umzuwidmen.

In Fertigteilbauweise sollten 36,9 % der 1996 genehmigten Nichtwohngebäude entstehen (1995: 38,9 %). Der entsprechende Anteil am Rauminhalt lag mit 47,7 % noch deutlich höher, da bevorzugt größere Projekte in dieser Bauweise geplant waren. Die kostengünstigere Bauweise schlug sich in einem vergleichsweise niedrigen Anteil von 28,9 % am gesamten Kostenvolumen nieder. Von den 1996 genehmigten Wohngebäuden waren nur 3,6 % als Fertigteilbauten geplant.

Baufertigstellungen

Wohngebäude

Nachdem sich die Zahl der Genehmigungen mehr und mehr reduziert hatte, lag auch das Fertigstellungsergebnis für das Jahr 1996 deutlich niedriger als im Jahr zuvor: Insgesamt wurden 94 231 Wohnungen bezugsfertig, 9,9 % weniger als 1995. Mit der Errichtung von 33 417 (-8,4 %) neuen Wohngebäuden war die Fertigstellung von 84 354 (-10,7 %) Wohnungen verbunden, und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstanden weitere 8 167 Wohnungen (+4,0 %).

Fast drei Viertel aller Baumaßnahmen wurden unter der Regie privater Bauherren durchgeführt, der Rest entfiel fast ausschließlich auf Unternehmen. Gemessen an den veranschlagten reinen Baukosten war der Anteil der Unternehmen – aufgrund des stärkeren Engagements im Mehrfamilienhausbau – jedoch mit 35,0 % etwas höher als bei der Gesamtzahl der Bauvorhaben. Öffentliche Bauherren sowie Organisationen ohne Erwerbszweck traten auch 1996 im Wohnungsbau kaum in Erscheinung.

Bei zwei Dritteln der 1996 neu errichteten Wohngebäude handelte es sich um Einfamilienhäuser (21 941), die zu 70,5 % unter der Regie privater Bauherren entstanden. Im Vorjahr hatte die Zahl der fertiggestellten Einfamilienhäuser noch um 7,6 % höher gelegen. Auch die Zahl der bezugsfertig gewordenen Zweifamilienhäuser ging um 4,3 % auf 4 913 Gebäude zurück (Anteil der privaten Bauherren: 88,0 %). Die geringere Investitionsbereitschaft von Unternehmen, die beim Mehrfamilienhausbau die größte Rolle spielen, zeigte sich in einer deutlichen Abnahmerate: Gegenüber 1995 wurden 15,0 % weniger Mehrfamilienhäuser (6 563) fertiggestellt.

Baufertigstellungen im Wohnbau*) 1995 und 1996 nach Bauherren								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1995								
Wohngebäude insgesamt	45 795	100	101 975	100	9 079,5	100	20 205 163	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	77	0,2	374	0,4	27,7	0,3	84 480	0,4
Unternehmen	11 709	25,6	42 284	41,5	3 304,1	36,4	7 098 270	35,1
private Haushalte	33 914	74,1	58 626	57,5	5 712,1	62,9	12 889 302	63,8
Organisationen ohne Erwerbszweck	95	0,2	691	0,7	35,5	0,4	133 111	0,7
1996								
Wohngebäude insgesamt	42 865	100	92 039	100	8 394,1	100	19 331 531	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	75	0,2	563	0,6	39,8	0,5	116 816	0,6
Unternehmen	10 931	25,5	38 273	41,6	3 039,9	36,2	6 766 770	35,0
private Haushalte	31 735	74,0	52 293	56,8	5 262,5	62,7	12 240 701	63,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	124	0,3	910	1,0	51,9	0,6	207 244	1,1

*) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Im Durchschnitt verfügten die 1996 bezugsfertig gewordenen Wohnungen über eine Wohnfläche von 90 m², dieser Wert blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wohnungen in Mehrfamilienhäusern wie-

sen dabei eine durchschnittliche Wohnfläche von 71 m² auf, traditionell großzügiger waren die Wohnungen in Einfamilienhäusern mit 132 m² und in Zweifamilienhäusern mit 91 m² Wohnfläche ausgestattet.

Baufertigstellungen im Wohnbau*) 1995 und 1996 nach Gebäudearten						
Merkmal	Einheit	Wohngebäude				
		mit ... Wohnung(en)			insgesamt ¹⁾	darunter in Fertigteilbauweise
		1	2	3 und mehr		
1995						
Gebäude	Anzahl	23 611	5 136	7 753	36 500	1 170
	%	64,7	14,1	21,2	100	3,2
Wohnungen	Anzahl	23 611	10 272	60 609	94 492	1 885
	%	25,0	10,9	64,1	100	2,0
Wohnfläche	1 000 m ²	3 076	1 008	4 235	8 319	185
	%	37,0	12,1	50,9	100	2,2
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	7 468 667	2 355 731	8 993 557	18 817 955	418 618
	%	39,7	12,5	47,8	100	2,2
1996						
Gebäude	Anzahl	21 941	4 913	6 563	33 417	1 068
	%	65,7	14,7	19,6	100	3,2
Wohnungen	Anzahl	21 941	9 826	52 587	84 354	1 393
	%	26,0	11,6	62,3	100	1,7
Wohnfläche	1 000 m ²	2 889	972	3 741	7 602	152
	%	38,0	12,8	49,2	100	2,0
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	7 171 726	2 319 243	8 367 514	17 858 483	354 169
	%	40,2	13,0	46,9	100	2,0

*) neue Gebäude – 1) einschl. Wohnheimen

Fertiggestellte Wohngebäude*) 1995 und 1996 nach Gebäudearten und Haustypen						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl		DM	m ²	DM
1995						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	12 401	x	2 526	141,3	356 842
	Doppelhaus	6 816	x	2 341	119,1	278 940
	Reihenhaus	4 277	x	2 230	116,3	259 303
	sonstiger Haustyp	117	x	2 288	123,9	283 504
2	Einzelhaus	3 672	x	2 375	99,2	470 917
	Doppelhaus	1 142	x	2 225	96,7	430 274
	Reihenhaus	250	x	2 273	89,2	405 436
	sonstiger Haustyp	72	x	2 330	100,7	469 306
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	4 220	6,9	2 138	71,4	1 056 578
	Doppelhaus	951	6,8	2 042	70,5	984 284
	Reihenhaus	1 509	8,5	2 091	69,1	1 224 237
	sonstiger Haustyp	1 073	11,3	2 170	66,5	1 632 220
1996						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	11 594	x	2 580	143,2	369 368
	Doppelhaus	6 142	x	2 397	120,1	287 854
	Reihenhaus	4 075	x	2 272	116,3	264 354
	sonstiger Haustyp	130	x	2 530	133,8	338 615
2	Einzelhaus	3 454	x	2 428	100,0	485 849
	Doppelhaus	1 076	x	2 288	97,4	445 417
	Reihenhaus	301	x	2 234	90,0	402 269
	sonstiger Haustyp	82	x	2 427	102,4	497 158
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	3 700	6,9	2 223	72,0	1 113 038
	Doppelhaus	788	6,7	2 155	73,3	1 063 775
	Reihenhaus	1 112	9,0	2 236	70,6	1 414 091
	sonstiger Haustyp	963	12,0	2 308	68,7	1 909 186

*) neue Gebäude – 1) einschl. Wohnheimen

Für alle Wohnbauten zusammen wurde ein Kostenvolumen von 19,3 Mrd. DM veranschlagt. Beim Neubau eines Einfamilienhauses rechneten die Bauherren im Durchschnitt mit Baukosten in Höhe von 327 000 DM (1995: 316 000 DM). Für Zweifamilienhäuser wurden 236 000 DM (1995: 229 000 DM je Wohnung) und für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 157 000 DM (1995: 148 000 DM) im Mittel veranschlagt. Je Quadratmeter Wohnfläche errechneten sich im Durchschnitt aller Baumaßnahmen Kosten in Höhe von 2 349 DM (1995: 2 262 DM). Dieser Wert wurde deutlich unterschritten bei Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (2 155 DM je m² Wohnfläche) und Reihenhäusern (2 236 DM je m² Wohnfläche), demgegenüber lag er aufgrund der aufwendigeren Bauausführung bei freistehenden Einfamilienhäusern (2 580 DM je m² Wohnfläche) überdurchschnittlich hoch.

8 Wohnungen auf, wenn sie als Einzelhäuser gebaut wurden, als Doppelhaus verfügten sie über 7 Wohnungen und in der Kategorie „sonstiger Haustyp“ über durchschnittlich 12 Wohnungen.

Die Regionalauswertung lässt erkennen, dass der Rückgang bei den fertiggestellten neuen Wohnungen besonders gravierend in den Regierungsbezirken Münster (-17,9 %) und Detmold (-18,4 %) war. In beiden Regierungsbezirken nahmen besonders die Fertigstellungen im Mehrfamilienhausbau mit zweistelligen Raten gegenüber dem Vorjahr ab. Im Regierungsbezirk Münster galt dies zusätzlich für neu errichtete Einfamilienhäuser. Auch in den Regierungsbezirken Arnsberg (-9,8 %), Köln (-9,0 %) und Düsseldorf (-3,4 %) lagen die Fertigstellungszahlen unter dem Vorjahresniveau. Während im Regierungsbezirk Düsseldorf dabei alle Gebäudearten in ähnlichem

Fertiggestellte Wohngebäude*) und Wohnungen 1995 und 1996 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk a = 1995 b = 1996 c = Veränderung 1996 gegenüber 1995 in %	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)				Wohnungen insgesamt
	1	2	3 und mehr ¹⁾		
			Gebäude	Wohnungen	
Regierungsbezirke					
Düsseldorf					
a	5 364	798	1 709	14 931	21 891
b	4 967	725	1 580	14 737	21 154
c	-7,4	-9,1	-7,5	-1,3	-3,4
Köln					
a	6 059	1 313	2 122	17 365	26 050
b	6 014	1 318	1 844	15 060	23 710
c	-0,7	+0,4	-13,1	-13,3	-9,0
Münster					
a	4 917	1 033	1 335	9 021	16 004
b	4 195	972	993	7 003	13 142
c	-14,7	-5,9	-25,6	-22,4	-17,9
Detmold					
a	3 892	946	1 134	8 359	14 143
b	3 534	910	911	6 192	11 546
c	-9,2	-3,8	-19,7	-25,9	-18,4
Arnsberg					
a	3 379	1 046	1 453	10 933	16 404
b	3 231	988	1 235	9 595	14 802
c	-4,4	-5,5	-15,0	-12,2	-9,8
Nordrhein-Westfalen					
a	23 611	5 136	7 753	60 609	94 492
b	21 941	4 913	6 563	52 587	84 354
c	-7,1	-4,3	-15,3	-13,2	-10,7

*) neue Gebäude - 1) einschl. Wohnheimen

Die überwiegende Zahl der neuen Wohngebäude wurde als Einzelhaus errichtet; dies galt in besonderem Maße für die Zweifamilienhäuser, von denen 70,3 % zu diesem Haustyp zählten - die entsprechenden Anteile bei Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern lagen bei 52,8 % bzw. 56,8 %. Einfamilienhäuser (28,0 %) und Zweifamilienhäuser (21,9 %) wurden auch häufig als Doppelhaus errichtet, was bei Mehrfamilienhäusern (12,1 %) seltener der Fall war. Hier entfiel der zweithöchste Anteil (17,1 %) auf Reihenhäuser. Zu diesem Haustyp zählten auch 18,6 % der Einfamilienhäuser, aber nur 6,1 % der Zweifamilienhäuser. Die übrigen Neubauten zählten zum sonstigen Haustyp, der jedoch nur beim Geschosswohnungsbau (14,8 %) häufiger angegeben wurde. Mehrfamilienhäuser wiesen im Durchschnitt

Umfang von Rückgängen betroffen waren, waren in den Regierungsbezirken Köln und Arnsberg vor allem Einbrüche beim Mehrfamilienhausbau für die verringerten Fertigstellungszahlen verantwortlich.

Nichtwohngebäude

Auch im Bereich des Nichtwohnbaus ging der Umfang der Bautätigkeit zurück. Insgesamt 5 653 Baumaßnahmen wurden 1996 beendet, 166 (-2,9 %) weniger als im Jahr zuvor. Da die Bauvorhaben im Durchschnitt kleiner waren, nahmen die entstehende Nutzfläche mit 5,1 Mill. m² (-9,0 %) sowie der mit den neu errichteten Nichtwohngebäuden verbundene Rauminhalt mit 27,3 Mill. m³ (-8,4 %) gegenüber dem Vorjahr noch etwas deutlicher ab. Die von den

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau*) 1995 und 1996 nach Bauherren						
Bauherr	Baumaßnahmen		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1995						
Nichtwohngebäude insgesamt	5 809	100	5 586,7	100	8 805 562	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	374	6,4	415,7	7,4	1 241 692	14,1
Unternehmen	4 561	78,5	4 648,9	83,2	6 487 516	73,7
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 392	24,0	1 534,8	27,5	1 589 069	18,0
private Haushalte	488	8,4	227,0	4,1	373 745	4,2
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	386	6,6	295,1	5,3	702 609	8,0
1996						
Nichtwohngebäude insgesamt	5 643	100	5 086,7	100	7 786 666	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	363	6,4	330,0	6,5	872 866	11,2
Unternehmen	4 394	77,9	4 212,7	82,8	5 845 281	75,1
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 332	23,6	1 398,5	27,5	1 485 973	19,1
private Haushalte	518	9,2	262,8	5,2	393 519	5,1
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	368	6,5	281,2	5,5	675 000	8,7

*) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauherren für alle Baumaßnahmen veranschlagten Kosten beliefen sich dabei auf 7,8 Mrd. DM (1995: 8,8 Mrd. DM).

Unternehmen traten im Jahr 1996 bei 77,9 % der fertiggestellten Nichtwohngebäude als Bauherren auf. Bei der Nutzfläche lag der entsprechende Anteil sogar mit 82,8 % noch deutlich höher, hier waren vor allem Unternehmen des Produzierenden Gewerbes von größerer Bedeutung (27,5 %). Beim restlichen Teil der fertiggestellten Nichtwohngebäude waren private Bauherren (9,2 %), Organisationen ohne Er-

werbszweck (6,5 %) sowie öffentliche Bauherren (6,4 %) zu annähernd gleichen Anteilen als Bauherren vertreten. Allerdings waren die Projekte öffentlicher Bauherren und von Organisationen ohne Erwerbszweck in der Regel kostenaufwendiger (Kostenanteile von 11,2 % bzw. 8,7 %).

Mehr als die Hälfte der neu errichteten 4 020 Nichtwohngebäude zählte auch 1996 zu den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (2 170; 1995: 2 241 Gebäude). Sie vereinigten 61,0 % der Nutzfläche, 65,1 % des Rauminhalts und 47,8 % der

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau*) 1995 und 1996 nach Gebäudearten							
Merkmal	Einheit	Nichtwohngebäude					
		insgesamt	davon				
			Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
1995							
Gebäude	Anzahl	4 100	73	492	833	2 241	461
	%	100	1,8	12,0	20,3	54,7	11,2
Nutzfläche	1 000 m ²	4 892	240	1 020	444	2 752	435
	%	100	4,9	20,9	9,1	56,3	8,9
Rauminhalt	1 000 m ³	29 737	1 148	5 418	2 596	18 134	2 441
	%	100	3,9	18,2	8,7	61,0	8,2
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	7 608 814	648 836	2 467 550	254 638	3 262 180	975 610
	%	100	8,5	32,4	3,3	42,9	12,8
1996							
Gebäude	Anzahl	4 020	73	483	809	2 170	485
	%	100	1,8	12,0	20,1	54,0	12,1
Nutzfläche	1 000 m ²	4 507	190	757	417	2 748	396
	%	100	4,2	16,8	9,3	61,0	8,8
Rauminhalt	1 000 m ³	27 251	914	3 925	2 489	17 735	2 188
	%	100	3,4	14,4	9,1	65,1	8,0
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	6 677 187	530 980	1 850 600	260 477	3 191 338	843 792
	%	100	8,0	27,7	3,9	47,8	12,6

*) neue Gebäude

Kosten aller neuen Bauvorhaben auf sich. Zahlenmäßig an zweiter Stelle lagen die landwirtschaftlichen Betriebsgebäude (809 Gebäude; 1995: 833 Gebäude), zu denen 1996 jedes fünfte Nichtwohngebäude zählte. Ihre Bedeutung ist jedoch – gemessen an Nutzfläche, Rauminhalt und Baukosten – wesentlich geringer. An dritter Stelle standen zahlenmäßig die sonstigen Nichtwohngebäude mit 485 Neuerrichtungen, gefolgt von den Büro- und Verwaltungsgebäuden (483) und den Anstaltsgebäuden (73).

Bei letzteren errechnete sich ein besonders hoher Kostendurchschnitt von 2 802 DM je m² Nutzfläche. Im Gegensatz dazu wurden landwirtschaftliche Betriebsgebäude mit lediglich 625 DM je m² Nutzfläche veranschlagt; im Mittel aller Nichtwohngebäude errechnete sich 1996 eine entsprechende Kennziffer von 1 482 DM je m² (1995: 1 555 DM je m²). Je m³ Rauminhalt ergab sich ein Durchschnittswert von 245 DM (1995: 256 DM je m³). Auch diese Kennziffer lag am niedrigsten bei den landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden mit 105 DM je m³ und am höchsten bei den Anstaltsgebäuden mit 581 DM je m³ Rauminhalt. Während für die Neuerrichtung von Nichtwohngebäuden insgesamt knapp 6,7 Mrd. DM aufgewendet

wurden, entfielen auf Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden zusammen 1,1 Mrd. DM, was einem Anteil von 14,2 % entsprach. Hiermit wurden 1 623 Baumaßnahmen wie Um-, Ausbauten und sonstige bauliche Veränderungen durchgeführt, dabei kam eine Nutzfläche von 580 000 m² hinzu.

Wie stets wurde ein größerer Teil der Nichtwohnbauten in Fertigteilbauweise errichtet: 1996 belief sich der entsprechende Anteil auf 36,8 %. Gemessen an Rauminhalt (46,4 %) und Nutzfläche (43,0 %) war die Bedeutung noch höher, da bevorzugt größere Objekte in Fertigteilbauweise ausgeführt werden. Besonders Nichtwohngebäude der Kategorie „nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (44,1 %)“ wie z. B. Fabrik- und Werkstattgebäude (47,3 %) oder Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden (46,7 %) wurden besonders häufig als Fertigteilbauten errichtet. Im Gegensatz dazu erscheint der entsprechende Anteil bei fertiggestellten Wohnbauten (3,2 %) recht gering. Die Baukosten je m² Nutzfläche lagen 1996 im Fertigteilbau bei den Nichtwohngebäuden im Durchschnitt bei 972 DM und damit etwas mehr als halb so hoch wie bei konventioneller Bauart (1 866 DM je m² Nutzfläche).

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1995 und 1996 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m ² Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
Anzahl	%	1 000 m ³	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%	DM		
1995										
Anstaltsgebäude	2	2,7	21	1,8	3,7	1,5	4 350	0,7	1 176	2 723
Büro- und Verwaltungsgebäude	77	15,7	857	15,8	150,5	14,8	292 351	11,8	1 943	2 502
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	348	41,8	1 284	49,5	227,2	51,2	103 590	40,7	456	697
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	971	43,3	10 854	59,9	1 556,8	56,6	1 529 683	46,9	983	1 449
Fabrik- und Werkstattgebäude	329	45,8	3 631	61,1	507,5	58,0	501 562	53,3	988	1 199
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	563	47,6	6 871	65,1	968,0	62,6	916 381	50,7	947	1 545
Sonstige Nichtwohngebäude	66	14,3	396	16,2	66,0	15,2	86 094	8,8	1 304	2 409
Nichtwohngebäude insgesamt	1 464	35,7	13 412	45,1	2 004,2	41,0	2 016 068	26,5	1 006	1 937
1996										
Anstaltsgebäude	3	4,1	9	1,0	1,9	1,0	4 607	0,9	2 425	2 806
Büro- und Verwaltungsgebäude	87	18,0	616	15,7	114,3	15,1	221 792	12,0	1 940	2 536
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	347	42,9	1 201	48,3	207,6	49,8	102 977	39,5	496	754
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	957	44,1	10 352	58,4	1 536,2	55,9	1 454 743	45,6	947	1 433
Fabrik- und Werkstattgebäude	363	47,3	3 772	61,2	574,2	59,5	606 116	57,5	1 056	1 147
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	516	46,7	6 111	61,7	818,8	59,5	734 191	44,6	897	1 637
Sonstige Nichtwohngebäude	85	17,5	476	21,8	77,2	19,5	98 124	11,6	1 271	2 337
Nichtwohngebäude insgesamt	1 479	36,8	12 654	46,4	1 937,3	43,0	1 882 243	28,2	972	1 866

Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen im Wohn- und Nichtwohnbau

Der Umfang der statistisch erfassten Bauabgänge erreichte 1996 in etwa den gleichen Umfang wie im Vorjahr. Insgesamt wurden 3 016 Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen statistisch erfasst, was mit einem Verlust von 2 814 Wohnungen mit zusammen 11 764 Räumen einherging. Als Abgang gilt dabei sowohl der sogenannte Totalabgang von Bausubstanz (Abbruch, Abriss) als auch eine Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau bzw. umgekehrt. Von Totalabgängen waren 1996 insgesamt 1 225 Wohngebäude und 1 687 Nichtwohngebäude betroffen. Dabei gingen 2 770 Wohnungen verloren, der größte Teil hiervon in Wohngebäuden (2 417).

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen im Wohn- und Nichtwohnbau 1995 und 1996				
Merkmal	1995		1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude und Gebäudeteile insgesamt	3 333	100	3 016	100
darin befindliche				
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2 827	100	2 814	100
Räume in Wohnungen darunter	11 743	x	11 764	x
ganze Gebäude	3 214	96,4	2 912	96,6
davon				
Wohngebäude	1 282	38,5	1 225	40,6
darin befindliche				
Wohnungen	2 383	84,3	2 417	85,9
Nichtwohngebäude	1 932	58,0	1 687	55,9
darin befindliche				
Wohnungen	416	14,7	353	12,5

Als Abgangsursache wurde bei Wohngebäuden am häufigsten angegeben, dass wiederum ein neues Wohngebäude errichtet werden sollte (58,6 %). Zweithäufigste Abgangsursache war die Schaffung von Freiflächen (19,7 %), gefolgt von der Errichtung

eines neuen Nichtwohngebäudes (5,2 %), Nutzungsänderung (4,8 %) und Abriss zum Zweck der Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen (4,2 %). Abriss wegen bauordnungsrechtlicher Unzulässigkeit spielte bei Wohngebäuden (0,2 %) wie auch bei Nichtwohngebäuden (0,1 %) keine nennenswerte Rolle. Insgesamt 90 Wohngebäude mit 195 Wohnungen wurden infolge eines außergewöhnlichen Ereignisses (z. B. Brand) oder aus sonstigen Gründen der Nutzung entzogen. Häufigste Abgangsursache bei Nichtwohngebäuden war auch 1996 die Nutzungsänderung (42,0 %). Hiervon waren jedoch in erster Linie kleinere Gebäude betroffen, wie der entsprechend geringere Anteil der betroffenen Nutzfläche erkennen lässt (16,0 %). Die Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes (18,0 %) bzw. Wohngebäudes (17,5 %) wurde als zweit- bzw. dritthäufigster Grund der Abgangsmeldung genannt. Auch beim Abriss von Nichtwohngebäuden spielte oftmals die Schaffung von Freiflächen (15,1 %) eine Rolle. Demgegenüber war die Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen (1,4 %) als Abgangsursache nur von untergeordneter Bedeutung.

Wohnungsbestand

Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Methodische Hinweise

Der fortgeschriebene Wohnungsbestand wird zum jeweiligen Stichtag (31. 12.) ab 1987 auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. 5. 1987 ermittelt.

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1995 und 1996 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache a = 1995 b = 1996	Wohngebäude						Nichtwohngebäude				
	insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche		
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	
Abgang ganzer Gebäude	a	1 282	100	2 383	100	206	100	1 932	100	1 196	100
insgesamt	b	1 225	100	2 417	100	209	100	1 687	100	1 147	100
darunter											
zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	a	55	4,3	199	8,4	13	6,3	23	1,2	25	2,1
	b	51	4,2	133	5,5	11	5,3	23	1,4	13	1,1
Schaffung von Freiflächen	a	251	19,6	371	15,6	40	19,4	301	15,6	214	17,9
	b	241	19,7	483	20,0	42	20,1	254	15,1	185	16,1
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	a	738	57,6	1 287	54,0	109	52,9	347	18,0	238	19,9
	b	718	58,6	1 354	56,0	114	54,5	296	17,5	335	29,2
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	a	68	5,3	153	6,4	12	5,8	386	20,0	436	36,5
	b	64	5,2	129	5,3	12	5,7	303	18,0	318	27,7
wegen bauordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	a	5	0,4	8	0,3	1	0,5	4	0,2	1	0,1
	b	2	0,2	2	0,1	0	0	1	0,1	0	0
wegen Nutzungsänderung	a	75	5,9	136	5,7	15	7,3	740	38,3	198	16,6
	b	59	4,8	121	5,0	12	5,7	709	42,0	184	16,0

Im Basisbestand sind nicht enthalten:

- Gebäude mit dem Baualter 1987
- Gebäude und Wohnungen in Gebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden
- Wohngebäude, die keine Wohnungen, sondern nur sonstige Wohneinheiten enthalten

Die Fortschreibung erfolgt nach folgendem Schema:

Bestand am 31. 12. 1986

- + Zugang durch Neubau
- + Zugang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- + sonstiger Zugang
- Totalabgang
- Abgang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- sonstiger Abgang
- = Bestand am 31. 12. 1987

Diese Methode ist gegenüber dem bisherigen Verfahren lediglich um zwei Komponenten – sonstiger Zugang und sonstiger Abgang – erweitert worden. Hierdurch sollen insbesondere die durch ausländische Streitkräfte in Anspruch genommenen bzw. freigegebenen Wohnungen und Wohngebäude einbezogen werden. Im Hinblick auf die politische Entwicklung ist in Zukunft mit einer verstärkten Veränderung des Wohnungsbestandes auf regionaler Ebene infolge von Freigaben zu rechnen. Des weiteren wird die Möglichkeit von Korrekturen der Fortschreibungsergebnisse bei auftretenden Unplausibilitäten eröffnet.

Die Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik). Wohnheime und die in ihnen enthaltenen Wohnungen (hierbei handelt es sich um rd. 70 000 Einheiten) werden aus methodischen Erwägungen nicht fortgeschrieben, da sie auch im Basisbestand nicht enthalten sind.

Gegenüber der bisherigen Fortschreibung wurde das Tabellenprogramm erweitert, so dass jetzt auch Aussagen über die Anzahl der Wohngebäude – gegliedert nach Gebäudearten (Wohngebäude mit einer Wohnung, mit zwei Wohnungen, mit drei und mehr Wohnungen) – gemacht werden können. Die Wohnungen in Nichtwohngebäuden werden als „Darunter-Position“ beim Bestand der Wohnungen insgesamt gesondert ausgewiesen. Als zusätzliches Merkmal wird der Wohnflächenbestand sowohl bei den Wohnungen insgesamt als auch gegliedert nach Gebäudearten fortgeschrieben.

Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestands

Zum 31. 12. 1996 waren in Nordrhein-Westfalen 7 814 876 Wohnungen vorhanden (ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung). Der Zugang von 91 586 Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr (+1,2 %) ergab sich dabei aus der Fortschreibung des Wohnungsbestands unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fertigstellungstatistik und Abgangserhebung sowie der inzwischen von den alliierten Streitkräften freigegebenen Wohnungen (1996: 400 Wohnungen). Innerhalb der letzten zehn Jahre ergab sich damit eine prozentuale Zuwachsrate des Wohnungsbestands um 9,3 %, basierend auf einer Zunahme von 5,8 % in den kreisfreien Städten und 12,6 % in den Kreisen.

Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Bestand in den kreisfreien Städten des Landes um 26 170 Wohnungen (+0,7 %) an, in den Kreisen kamen insgesamt 65 416 Wohnungen (+1,6 %) hinzu. Dabei wiesen die Regierungsbezirke Detmold (+1,6 %), Münster (+1,4 %) und Köln (+1,4 %) im Durchschnitt ähnlich hohe Steigerungsraten auf. Deutlich geringer fiel die Bestandsmehrung in den Regierungsbezirken Arnsberg (+1,0 %) und Düsseldorf (+0,9 %) aus. Bezogen auf je 10 000 Einwohner (Stichtag: 30. 12. 1996) lag der Regierungsbezirk Detmold mit einer Zunahme von 62 Wohnungen deutlich über dem Landesdurchschnitt von 51 Wohnungen je Einwohner (1995: 58). Es folgten der Regierungsbezirk Köln (61) sowie der Regierungsbezirk Münster (56). Unterdurchschnittliche Werte errechneten sich demgegenüber mit nur 43 Wohnungen je 10 000 Einwohner für den Regierungsbezirk Düsseldorf und Arnsberg mit 42 Wohnungen.

Die Wohnungskennziffern erfuhren 1996 im Vergleich zu den Vorjahren kaum eine Änderung. Nach wie vor errechnete sich für die vorhandenen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ein Mittelwert von 4,3 Räumen je Wohnung, und rein rechnerisch teilten sich 2,3 Einwohner eine Wohnung. Dabei stand jedem Einwohner eine durchschnittliche Wohnfläche von 36,0 m² zur Verfügung (1995: 35,8 m²), ein Wert, der sich in den letzten Jahren kontinuierlich – wenn auch kaum merklich – erhöht hat. Für die Wohnungen in den Kreisen errechnete sich wie stets noch eine etwas größere Wohnfläche je Einwohner (36,6 m²) als in den kreisfreien Städten (35,3 m²). Dies ist vor allem auf den höheren Bestand an größeren Wohnungen, z. B. in Ein- und Zweifamilienhäusern zurückzuführen; im statistischen Durchschnitt wies jede Wohnung in den Kreisen 4,6 Räume, auf gegenüber 3,9 Räumen in den kreisfreien Städten. Allerdings lag die Einwohnerzahl je Wohnung mit 2,5 Personen in den Kreisen auch höher (kreisfreie Städte: 2,1 Einwohner je Wohnung).

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1986 – 1996 nach Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	1986 (Basis)	1991	1992	1993	1994	1995	1996	Veränderung 1996 gegenüber 1986 %
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	2 269 450	2 333 470	2 350 997	2 372 149	2 394 668	2 417 896	2 440 405	+ 7,5
Köln	1 675 756	1 732 513	1 752 032	1 771 754	1 799 376	1 826 556	1 852 262	+10,5
Münster	931 977	969 891	981 659	995 317	1 010 987	1 028 742	1 043 309	+11,9
Detmold	729 244	755 864	765 693	776 079	790 107	804 973	817 533	+12,1
Arnsberg	1 540 788	1 578 599	1 592 362	1 608 022	1 625 548	1 645 123	1 661 367	+ 7,8
Nordrhein-Westfalen	7 147 215	7 370 337	7 442 743	7 523 321	7 620 686	7 723 290	7 814 876	+ 9,3
davon								
kreisfreie Städte	3 436 961	3 503 222	3 527 975	3 551 402	3 580 007	3 610 343	3 636 513	+ 5,8
Kreise	3 710 254	3 867 115	3 914 768	3 971 919	4 040 679	4 112 947	4 178 363	+12,6

*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Wohnungsbestand am 31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	Wohnungen ¹⁾ in Wohn- und Nichtwohngebäuden					
	Wohnungen	darin Räume ²⁾	Räume je Wohnung	Einwohner ³⁾ je Wohnung	Wohnfläche	Wohnfläche je Einwohner ³⁾
					100 m ²	m ²
Regierungsbezirke						
Düsseldorf	2 440 405	9 886 878	4,1	2,2	1 897 350	35,9
Köln	1 852 262	7 905 912	4,3	2,3	1 554 008	36,9
Münster	1 043 309	4 740 347	4,5	2,5	917 631	35,5
Detmold	817 533	3 835 102	4,7	2,5	749 636	37,0
Arnsberg	1 661 367	7 103 976	4,3	2,3	1 348 281	35,2
Nordrhein-Westfalen	7 814 876	33 472 215	4,3	2,3	6 466 906	36,0
davon						
kreisfreie Städte	3 636 513	14 109 827	3,9	2,1	2 661 404	35,3
Kreise	4 178 363	19 362 388	4,6	2,5	3 805 501	36,6

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) einschl. Küchen – 3) am 30. 6. 1996

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1996 nach Anzahl der Räume und Verwaltungsbezirken %								
Verwaltungsbezirk	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
	ins- gesamt	davon mit ... Raum/Räumen ¹⁾						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	100	2,4	7,2	27,0	32,8	17,4	7,5	5,8
Köln	100	3,2	6,9	22,7	28,9	19,1	10,4	8,9
Münster	100	1,7	4,7	19,9	30,3	20,5	10,8	12,2
Detmold	100	1,5	4,2	17,9	28,5	21,4	12,4	14,0
Arnsberg	100	1,7	5,5	24,6	32,8	17,9	8,7	8,7
Nordrhein-Westfalen	100	2,2	6,1	23,6	31,1	18,7	9,4	8,8
davon								
kreisfreie Städte	100	3,3	8,2	29,3	33,6	15,3	5,9	4,4
Kreise	100	1,3	4,4	18,6	28,9	21,7	12,4	12,7

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) einschl. Küchen – 3) am 30. 6. 1996

Bestand an Wohngebäuden*) am 31. 12. 1996 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken													
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude												
	insgesamt				davon								
					mit 1 Wohnung			mit 2 Wohnungen			mit 3 und mehr Wohnungen		
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche je Wohnung		Gebäude	Wohnfläche je Wohnung		Gebäude	Wohnfläche je Wohnung		Gebäude	Wohnfläche je Wohnung	
	Anzahl	%	Anzahl	m ²	Anzahl	%	m ²	Anzahl	%	m ²	Anzahl	%	m ²
Regierungsbezirke													
Düsseldorf	876 490	100	2 405 142	78	462 266	52,7	115	155 362	17,7	82	258 862	29,5	66
Köln	835 173	100	1 824 629	84	534 937	64,1	116	146 298	17,5	84	153 938	18,4	66
Münster	490 906	100	1 025 081	88	292 967	59,7	124	104 408	21,3	87	93 531	19,1	68
Detmold	416 609	100	797 799	92	238 377	57,2	126	115 497	27,7	87	62 735	15,1	70
Arnsberg	656 012	100	1 635 087	81	321 735	49,0	120	164 438	25,1	85	169 839	25,9	67
Nordrhein-Westfalen	3 275 190	100	7 687 738	83	1 850 282	56,5	119	686 003	20,9	85	738 905	22,6	67
davon													
kreisfreie Städte	1 068 045	100	3 587 614	73	452 848	42,4	114	189 643	17,8	82	425 554	39,8	65
Kreise	2 207 145	100	4 100 124	91	1 397 434	63,3	121	496 360	22,5	86	313 351	14,2	70

*) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Die Aufgliederung des Wohnungsbestands nach Anzahl der Räume (einschl. Küchen) zeigt, dass fast drei Viertel der Wohnungen über drei bis fünf Räume verfügen. Die Anteile der übrigen Wohnungen liegen entsprechend niedrig: So wiesen zum 31. 12. 1996 nur 9,4 % der Wohnungen 6 Räume und 8,8 % mehr als 6 Räume auf. Der Anteil der Ein-Raum-Wohnungen lag bei 2,2 % und derjenige der Zwei-Raum-Wohnungen bei 6,1 %. Innerhalb der letzten Jahre hat damit die Entwicklung der Baufertigstellungen und -abgänge die Struktur des Wohnungsbestands nur unwesentlich beeinflusst. Generell finden sich kleinere Wohnungen mit nur einem Raum bzw. zwei Räumen häufiger in den kreisfreien Städten (11,5 %) als in den Kreisen (5,7 %). Demgegenüber liegt aufgrund des höheren Bestands an Ein- und Zweifamilienhäusern der Anteil der großen Wohnungen mit 6 und mehr Räumen in den Kreisen (25,1 %) weit höher als in den kreisfreien Städten (10,3 %).

Außer für die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden erfolgt die Bestandsfortschreibung auch für die Zahl der Wohngebäude nach Gebäudearten. Im Vergleich zum Vorjahr kamen 1996 insgesamt 33 140 neue Gebäude – saldiert um die Abgänge – zum Bestand hinzu. Hierbei handelte es sich um 19 158 Einfamilienhäuser, 6 657 Zweifamilienhäuser sowie 7 325 Mehrfamilienhäuser. Ende des Jahres 1996 waren damit knapp 3,3 Mill. Wohngebäude in Nordrhein-Westfalen vorhanden. Über die Hälfte hiervon, das waren 1,85 Mill. Gebäude, zählten zu den Einfamilienhäusern, bei 686 000 Wohngebäuden handelte es sich um Zweifamilienhäuser (20,9 %), und 739 000 Gebäude wiesen drei und mehr Wohnungen auf (22,6 %). Letztere stehen vor allem in den dichter besiedelten kreisfreien Städten zur Verfügung – hier beträgt der entsprechende Anteil am Wohngebäudebestand 39,8 % (Kreise: 14,2 %) –, während die Anteile für Ein- und Zweifamilienhäuser mit 63,3 % bzw. 22,5 % in den ländlich strukturierten Kreisen über dem Landesdurchschnitt liegen.

Auf Basis der Fortschreibung errechnet sich eine mittlere Wohnfläche von 83 m² je Wohnung (in Wohngebäuden). Für Einfamilienhäuser liegt diese Kennziffer bei 119 m², für Zweifamilienhäuser bei 85 m² und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern wiesen rein rechnerisch eine Wohnfläche von 67 m² im Mittel auf. Dabei liegen die entsprechenden Durchschnittswerte in den Kreisen bei allen Gebäudearten deutlich höher als in den kreisfreien Städten; für alle Wohngebäude zusammen errechnete sich aus den Fortschreibungsangaben des Jahres 1996 ein Wert von 91 m² Wohnfläche je Wohnung in den Kreisen gegenüber 73 m² in den kreisfreien Städten.

Wohngeld

Rechtliche Grundlagen

Spitz berechnetes Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes ist über die Auswirkungen dieses Gesetzes eine Bundesstatistik (Wohngeldstatistik) durchzuführen. Die Wohngeldstatistik wurde ab 1993 aufgrund der Neufassung des Wohngeldgesetzes vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183) erstellt. Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfasst Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligung und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums, Zeitpunkt der Wohngeldberechnung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Personen;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8 Abs. 1);
6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung, Grund der Antragsberechtigung (§ 3) sowie Gemeinde und deren Mietstufe (§ 8 Abs. 2 – 5);
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Personen nach Art und Höhe, die bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände (§§ 12 bis 17) sowie das Familieneinkommen.

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Nr. 3 bis 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen.

Pauschalisiertes Wohngeld

Mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. 8. 1990 (BGBl. I S. 1521) wurde eine gesetzliche Neuregelung (Fünfter Teil, §§ 31 bis 33) eingeführt, die die Zahlung von Wohngeld als Pauschale

für Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge betraf. Über die Zahlung pauschalierten Wohngeldes wurde zum 1. 4. 1991 eine neue Bundesstatistik eingeführt. Nach § 35 Abs. 2 Nr. 2 WoGG sind folgende Angaben zu erfassen:

1. Beginn, Änderung und Ende der Wohngeldgewährung nach Monat und Jahr;
2. Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie Zahl der zur Haushaltsgemeinschaft oder Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft rechnenden Personen;
3. die tatsächlichen und die anerkannten laufenden monatlichen Aufwendungen für den Wohnraum;
4. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung und Größe der Wohnung sowie der Gemeinde;
5. Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes.

Die Statistik wird vierteljährlich erhoben.

Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1996

Im Jahr 1965 wurde mit Wirkung vom 1. April bundesweit die Zahlung von Wohngeld eingeführt. Das Wohngeld dient – neben der Förderung des sozialen Wohnungsbaus – als wichtiges sozial- und wohnungspolitisches Instrument dazu, einkommensschwächeren Haushalten die Sicherung von angemessenem Wohnraum zu ermöglichen bzw. die hierfür aufzuwendenden Wohnkosten der wirtschaftlichen Situati-

on anzupassen. Auf die Zahlung von Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, sofern bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Wohngeld steht sowohl Mietern als auch Eigentümern zu; Bestimmungsfaktoren für den Anspruch sind u. a. die Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung, die Zahl der zum Haushalt zählenden Personen sowie das Familieneinkommen.

Das Wohngeldgesetz ordnet auch die Durchführung einer Statistik an, um anhand der Ergebnisse die Auswirkungen des Gesetzes unter wirtschaftlichen und sozialen Aspekten überprüfen zu können. Im Laufe der Jahre wurde die Gesetzesgrundlage mehrmals an neue Gegebenheiten angepasst, zur Zeit gilt das Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. 2. 1993 (BGBl. I S. 183). Auskunftspflichtig im Rahmen der Statistik sind die Bewilligungsbehörden der Städte und Gemeinden.

Ab dem zweiten Quartal 1991 wurde durch eine gesetzliche Neuregelung das „pauschalierte“ Wohngeld bundesweit eingeführt, das – anders als das sogenannte „spitz berechnete“ Wohngeld – ohne Antragstellung gewährt wird und Sozialhilfeempfängern und Empfängern von Kriegsofopferfürsorge zusteht. Diesem Personenkreis wird pauschal ein bestimmter Vomhundertsatz der Miete (in Nordrhein-Westfalen: 49,2 %) als Wohngeld gezahlt. Hiermit soll eine Verwaltungsvereinfachung erreicht werden. Das pauschalierte Wohngeld wird grundsätzlich nur an Mieter gezahlt, Eigentümern steht – bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen – ggf. spitz berechnetes Wohngeld zu.

Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach der Höhe des monatlichen Anspruchs und Art der Leistung						
Art der Leistung	Wohngeldempfänger					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger
	insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... DM				
		Anzahl	unter 100	100 – 200	200 – 300	300 und mehr
1995						
Empfänger von Wohngeld insgesamt	705 946	26,5	29,0	23,6	20,9	201
davon erhielten spitz berechnetes Wohngeld	345 058	45,5	34,4	12,7	7,5	135
davon Mietzuschuss	326 132	45,9	34,6	12,5	7,1	133
Lastenzuschuss	18 926	38,6	31,9	15,4	14,1	169
pauschaliertes Wohngeld	360 888	8,3	23,9	34,1	33,7	265
1996						
Empfänger von Wohngeld insgesamt	753 402	24,0	26,7	24,7	24,5	215
davon erhielten spitz berechnetes Wohngeld	349 676	43,5	33,3	13,7	9,5	144
davon Mietzuschuss	332 413	43,9	33,4	13,6	9,1	142
Lastenzuschuss	17 263	35,5	31,0	15,9	17,5	184
pauschaliertes Wohngeld	403 726	7,2	21,1	34,2	37,5	277

Im Rahmen der Wohngeldzahlung werden beim spitz berechneten Wohngeld die Mieten nur bis zu bestimmten Höchstgrenzen berücksichtigt, die in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße, Baualter und Ausstattung der Wohnung sowie Mietenstufe der Gemeinde (insgesamt fünf in Nordrhein-Westfalen) festgelegt sind. Beim pauschalierten Wohngeld werden zumeist die tatsächlichen Aufwendungen als Kosten für die Unterkunft anerkannt, 1996 galt dies für 88 % aller Fälle. Die anerkannten Mieten können dabei in Einzelfällen auch höher liegen als die Höchstgrenzen beim spitz berechneten Wohngeld. An Empfänger von pauschaliertem Wohngeld wurden 1996 durchschnittlich 277 DM gezahlt, während Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld im Mittel 144 DM (Mietzuschuss: 142 DM; Lastenzuschuss 184 DM) erhielten. Gegenüber dem Vorjahr errechnete sich damit beim pauschalierten Wohngeld allerdings erstmals seit Einführung eine etwas niedrigere prozentuale Veränderungsrate (4,5 %) als beim spitz berechneten Wohngeld (6,7 %). Fast die Hälfte aller Wohngeldempfänger erhielt 1996 einen monatlichen Durchschnittsbetrag von 200 DM und mehr, dabei lag der entsprechende Anteil bei den Empfängern von pauschaliertem Wohngeld (71,7 %) mehr als dreimal so hoch wie bei den Empfängern von spitz berechnetem Wohngeld (23,2 %).

Bezogen auf den Quadratmeter Wohnfläche zahlte der größte Teil der Haushalte, und zwar 80,5 %, eine Durchschnittsmiete von acht DM und mehr. Weiter gesunken sind demgegenüber die Anteile der Wohngeldempfänger, die eine Quadratmetermiete von lediglich sechs bis acht DM (14,0 %) bzw. von weniger als sechs DM (5,5 %) monatlich aufbringen müssen. Auch hier lassen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Empfängerkreisen erkennen: Bei den Haushalten, die spitz berechnetem Wohngeld als Lastenzuschuss empfangen, mußte jeder vierte weniger als sechs DM je Quadratmeter an Wohnkosten aufbringen, und der Anteil derjenigen mit einer Belastung von acht DM und mehr je Quadratmeter Wohnfläche lag mit nur 61,1 % deutlich niedriger als bei den anderen Empfängerkreisen. Unter den Mietzuschussempfängern gab es nur sehr wenige (3,2 %), die die unterste Kategorie der Mietbelastung angaben, acht von zehn Haushalten mußten demgegenüber eine monatliche Quadratmetermiete von acht DM und mehr aufbringen. Anders als bei den Lastenzuschussempfängern dürften hierzu sehr viele Ein-Personen-Haushalte gehören, die in kleineren Wohnungen zumeist vergleichsweise hohe Quadratmetermieten zahlen müssen. Hinzu kommt auch, dass dieser Personenkreis in Großstädten mit ihrem allgemein höheren Mietenniveau stärker vertreten ist als in den kleineren kreisangehörigen Gemeinden. Bei den Empfängern von pauschaliertem Wohngeld war der Anteil derjenigen mit der höchsten Mietbelastung aus den gleichen Gründen ähnlich hoch, allerdings lag hier der Anteil der Haushalte mit einer

Quadratmetermiete unter sechs DM etwas höher (6,5 %) als bei den Empfängern von spitz berechnetem Wohngeld.

Im Rahmen der Wohngeldstatistik werden die Ergebnisse auch in der Untergliederung nach Haushaltsgrößen nachgewiesen. Dabei zählen zum Haushalt eines Antragsberechtigten im Rahmen der Erhebung alle Personen, die mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Ende des Jahres 1996 waren unter den Wohngeldempfängern Ein-Personen-Haushalte am häufigsten vertreten (44,7 %), bei jedem fünften Haushalt handelte es sich um einen Zwei-Personen-Haushalt, und etwa jeder siebte Haushalt bestand aus insgesamt drei Personen. Rund ein Zehntel zählte zu den Vier-Personen-Haushalten, und ein weiteres Zehntel entfiel auf Haushalte, zu denen fünf und mehr Personen gehörten. Unter den Empfängern, die spitz berechnetem Wohngeld als Mietzuschuss erhielten, waren besonders Ein-Personen-Haushalte (47,2 %) stärker vertreten als bei den anderen Empfängerkreisen. Unter den Lastenzuschussempfängern überwogen naturgemäß die größeren Familien, hier zählten allein 45,2 % zu den Fünf-Personen-Haushalten, und auch Vier-Personen-Haushalte waren mit 20,9 % relativ zahlreich. Demgegenüber gab es unter den Empfängern von pauschaliertem Wohngeld wiederum viele Ein-Personen-Haushalte (43,9 %), aber auch – wegen der großen Zahl Alleinerziehender mit Kindern unter den Sozialhilfeempfängern – auch viele Zwei-Personen- (24,4 %) und Drei-Personen-Haushalte (15,9 %). Die Strukturen der unterschiedlichen Empfängerkreise sind damit wie in den Vorjahren in etwa gleich geblieben.

Die regionale Betrachtung zeigt, dass besonders in den kreisfreien Städten viele Haushalte Anspruch auf Wohngeld haben: Bezogen auf je 1 000 Einwohner waren dies 1996 insgesamt 55 Wohngeldberechtigte (1995: 51 Wohngeldberechtigte). In den Kreisen errechnete sich eine entsprechende Kennziffer von 33 Wohngeldberechtigten (1995: 31 Wohngeldberechtigte). Über dem Landesdurchschnitt von 42 Wohngeldempfängern je 1 000 Einwohner lagen die Werte in den Regierungsbezirken Düsseldorf (49 Empfänger) und Arnsberg (46 Empfänger). Dies galt hier sowohl für kreisfreie Städte als auch für die Kreise. Besonders hoch lag die Zahl der Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner in den kreisfreien Städten des Regierungsbezirkes Arnsberg mit 65 Haushalten. In den übrigen drei Regierungsbezirken Köln (38 Empfänger), Münster (36 Empfänger) und Detmold (31 Empfänger) lagen die Kennziffern unter dem Landesdurchschnitt. Die niedrigsten Werte wurden für den Regierungsbezirk Detmold ermittelt, in den kreisfreien Städten wurden hier lediglich 42 Wohngeldempfänger und in den Kreisen nur 29 Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner gezählt.

**Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995
und 1996 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	1995	1996
	Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner	
Reg.-Bez. Düsseldorf	47,8	49,4
davon		
kreisfreie Städte	52,9	55,4
Kreise	39,5	39,4
Reg.-Bez. Köln	35,9	37,9
davon		
kreisfreie Städte	47,3	49,6
Kreise	28,4	30,1
Reg.-Bez. Münster	34,2	35,5
davon		
kreisfreie Städte	47,9	46,8
Kreise	29,3	31,5
Reg.-Bez. Detmold	30,1	31,1
davon		
kreisfreie Stadt	40,9	41,6
Kreise	28,0	29,1
Reg.-Bez. Arnsberg	40,2	46,3
davon		
kreisfreie Städte	53,4	65,3
Kreise	30,9	33,2
Nordrhein-Westfalen	39,5	42,0
davon		
kreisfreie Städte	50,8	54,8
Kreise	31,2	32,7

Die Statistik über die Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld lässt – anders als diejenigen über das pauschalierte Wohngeld – auch eine Auswertung nach sozialer Stellung des Empfängers zu. Demnach wurde 1996 Wohngeld überwiegend an Nichterwerbstätige (47,3 %) sowie Arbeitslose (27,6 %) gezahlt, insgesamt waren dies 165 273 bzw. 96 575 Haushalte. Im Vergleich zu 1995 bedeutete dies einen Rückgang bei den Nichterwerbstätigen um 3,0 %; demgegenüber schlug sich die zunehmende Arbeitslosigkeit in einem deutlichen Anstieg des entsprechenden Empfängerkreises in der Wohngeldstatistik nieder (+14,5 %). Die weitere Unterteilung der Kategorie der Nichterwerbstätigen zeigt, dass vor allem die Zahl der Rentnerhaushalte, die zum Jahresende 1996 Wohngeld erhielten, deutlicher abgenommen hat (1995: 125 731; 1996: 119 044) – ein Teil dieser Empfängergruppe dürfte wegen des geringen Einkommens nunmehr pauschaliertes Wohngeld erhalten –, während die Zahl der „sonstigen Nichterwerbstätigen“ – hierzu zählen u. a. Alleinerziehende mit Kindern – gegenüber dem Vorjahr um fast 2 300 Haushalte auf 34 702 Haushalte anstieg. Sowohl bei den Nichterwerbstätigen als auch bei den Arbeitslosen wurde das spitz berechnete Wohngeld fast ausschließlich als Mietzuschuss gezahlt, der Anteil der Lastenzuschussempfänger lag hier – wie nicht anders zu erwarten – mit 3,1 % bzw. 2,5 % weit niedriger als bei den Erwerbstätigen mit 11,1 %. Auch die Gesamtzahl der erwerbstätigen Wohngeldempfänger ist geschrumpft (–2,7 %), sie lag am Jahresende 1996 noch bei 87 828 Haushalten. Hierfür ursächlich dürfte in erster Linie das „Herauswachsen“ der bisherigen Empfänger aus den Einkommensgrenzen sein. Unter den Erwerbstätigen bildeten die Arbeiter mit 65 777 Haushalten auch 1996 die größte Gruppe, gefolgt von Angestellten (16 769 Haushalte),

Selbstständigen (3 384 Haushalte) und Beamten (1 898 Haushalte). Während sich gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Empfänger bei den übrigen drei Gruppen um jeweils rd. 2 % reduzierte, nahm die Zahl der wohngeldempfangenden Beamten-Haushalte sehr viel stärker ab (–28,8 %). Besonders bei den Lastenzuschussempfängern schrumpfte hier der Empfängerkreis um fast ein Drittel. Aber auch bei den übrigen Erwerbstätigen nahm 1996 der Kreis der Lastenzuschussempfänger (–11,0 %) weit mehr ab als derjenige der Mietzuschussempfänger (–0,7 %). Insgesamt stellten die erwerbstätigen Wohngeldempfänger am Jahresende 1996 aber noch weit mehr als die Hälfte aller Haushalte, die Wohngeld als Eigentümer erhielten.

Die Aufgliederung der Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld nach ihrem monatlichen Familieneinkommen und der Höhe ihrer monatlichen Miete bzw. Belastung lässt signifikante Strukturen erkennen: Demnach verfügte der größte Teil der 349 676 Wohngeldempfänger über Bruttoeinnahmen von über 1 000 DM bis einschl. 1 500 DM, Ende 1996 waren dies 30,8 % bzw. 107 841 Haushalte. Zu den Bruttoeinnahmen zählen alle Einnahmen der Haushaltsmitglieder, so z. B. Löhne und Gehälter, Einkommen aus Gewerbebetrieb, Arbeitslosengeld u. a., allerdings ohne gesetzliche Zuschüsse zur Krankenversicherung und ohne Leistungen zur Senkung der Miete oder Belastung. Die Einkommensgruppen „über 1 500 DM bis einschl. 2 000 DM“ sowie „über 2 000 DM bis einschl. 3 000 DM“ waren mit Anteilen von 16,9 % bzw. 18,6 % vergleichsweise häufig vertreten. Etwa jeder achte Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld gab monatliche Bruttoeinnahmen von über 4 000 DM an, und jeweils jeder Zehnte verfügte über Bruttoeinnahmen von über 3 000 DM bis einschl. 4 000 DM bzw. gehörte der untersten Einkommenskategorie „bis 1 000 DM“ an. Der Einkommenssituation entsprechend musste rd. die Hälfte der Wohngeldempfänger der letztgenannten Gruppe weniger als 400 DM als Miete bzw. Belastung aufbringen, auch Mieten bzw. Belastungen zwischen 400 DM bis unter 500 DM wurden hier sehr häufig (28,1 %) angegeben, und nur etwa jeder fünfte hatte mehr als 500 DM zu zahlen. In den beiden nächsthöheren Einkommensgruppen war auch jeweils die nächsthöhere Wohnkostenkategorie am stärksten vertreten. Ab monatlichen Bruttoeinnahmen von mehr als 2 000 DM gehörten jedoch die Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am häufigsten zu denjenigen Haushalten, die 900 DM und mehr an Miete oder Belastung monatlich aufbringen müssen. In der obersten Einnahmenkategorie (über 4 000 DM) waren dies Ende 1996 sogar 57,8 %. Hierin drückt sich nicht zuletzt die starke Abhängigkeit des spitz berechneten Wohngeldes von Einkommenssituation und zumutbarer Wohnkostenbelastung aus.

Begriffsbestimmungen

Bemessung des pauschalierten Wohngeldes

Das Wohngeld wird nach einem durch Rechtsverordnung für das Land festgelegten Vomhundertsatz der im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes anerkannten laufenden Aufwendungen für Wohnraum bemessen. In Nordrhein-Westfalen liegt der Vomhundertsatz bei 49,2 %. Zuständig für die Bewilligung von pauschaliertem Wohngeld sind die Bewilligungsstellen für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge, die auch die statistischen Meldungen abgeben müssen.

Empfänger von pauschaliertem Wohngeld

Pauschalisiertes Wohngeld steht Sozialhilfe- und Kriegsopferempfängern ohne Antrag zu. Zum Berechtigtenkreis gehören nur Mieter.

Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldwert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratshilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlass von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt wird ein allgemeiner Freibetrag von 6 vom Hundert abgezogen.

Der Abzug erhöht sich auf 12,5 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 20 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen und Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 30 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung und Steuern vom Einkommen entrichtet. Nicht nur geringfügige laufende Beiträge zu öf-

fentlichen oder privaten Versicherungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung den gesetzlichen Kranken- oder Rentenversicherungen entsprechen, stehen den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen gleich.

Haushalt

Zum Haushalt des Antragsberechtigten zählen die Personen die mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d. h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Lastenzuschuss

Lastenzuschuss erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übereignung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechts hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechts hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

Miete – Pauschalisiertes Wohngeld

Ihm Ramen der Statistik über das pauschalierte Wohngeld werden sowohl die tatsächlichen monatlichen Aufwendungen (Kaltmiete einschl. bestimmter Nebenkosten) als auch die nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes anerkannten laufenden Aufwendungen für die Unterkunft erfasst.

Miete/Belastungen –

Spitz berechnetes Wohngeld

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. Ä. Nutzungsverhältnisse einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung.

Mietenniveau

Als Mietenniveau ist zu Grunde zu legen die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten für Wohnraum in den Gemeinden vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet; zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von wohngeldbeziehenden Hauptmietern zu entrichten sind. Das Mietenniveau wird für Gemeinden mit

- 10 000 und mehr Einwohnern gesondert,
- weniger als 10 000 Einwohnern und gemeindefreie Gebiete nach Kreisen zusammengefasst festgestellt.

Den Mietenstufen sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufen	Mietenniveau
I	niedriger als minus 15 vom Hundert
II	minus 15 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
III	minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert und höher als der Bundesdurchschnitt

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss ist antragsberechtigt:

1. Der Mieter bzw. die Mieterin (Hauptmieter/-in, Untermieter/-in) von Wohnraum;

2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts;

3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt, soweit er nicht für einen Lastenzuschuss antragsberechtigt ist;

4. der Bewohner bzw. die Bewohnerin eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Wohngeldanspruch

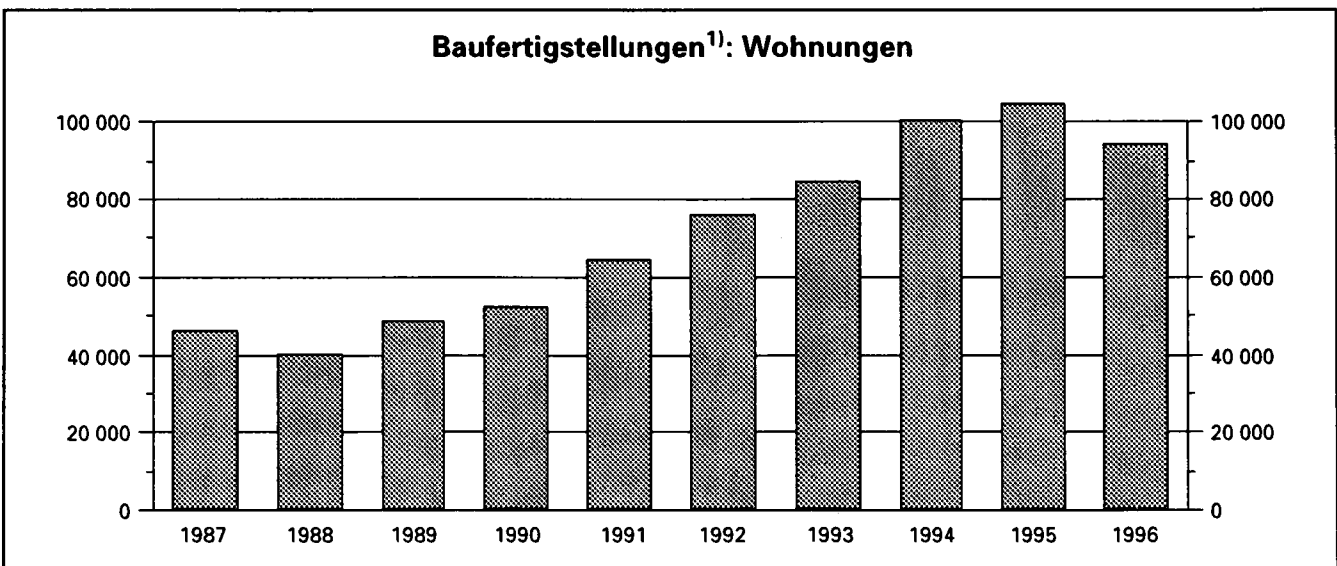
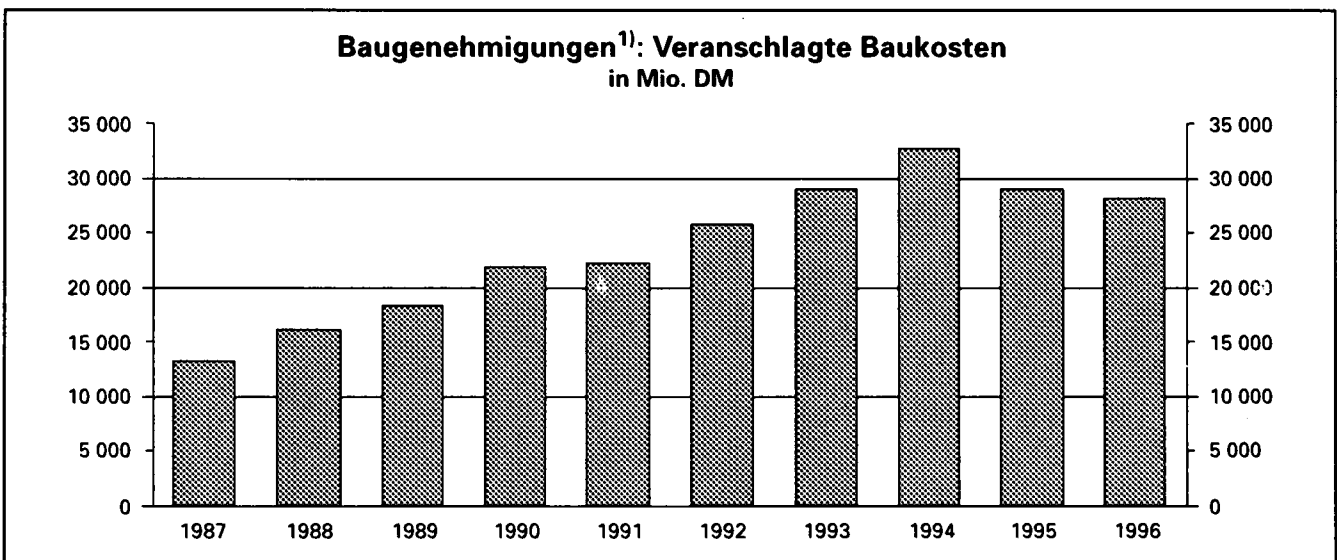
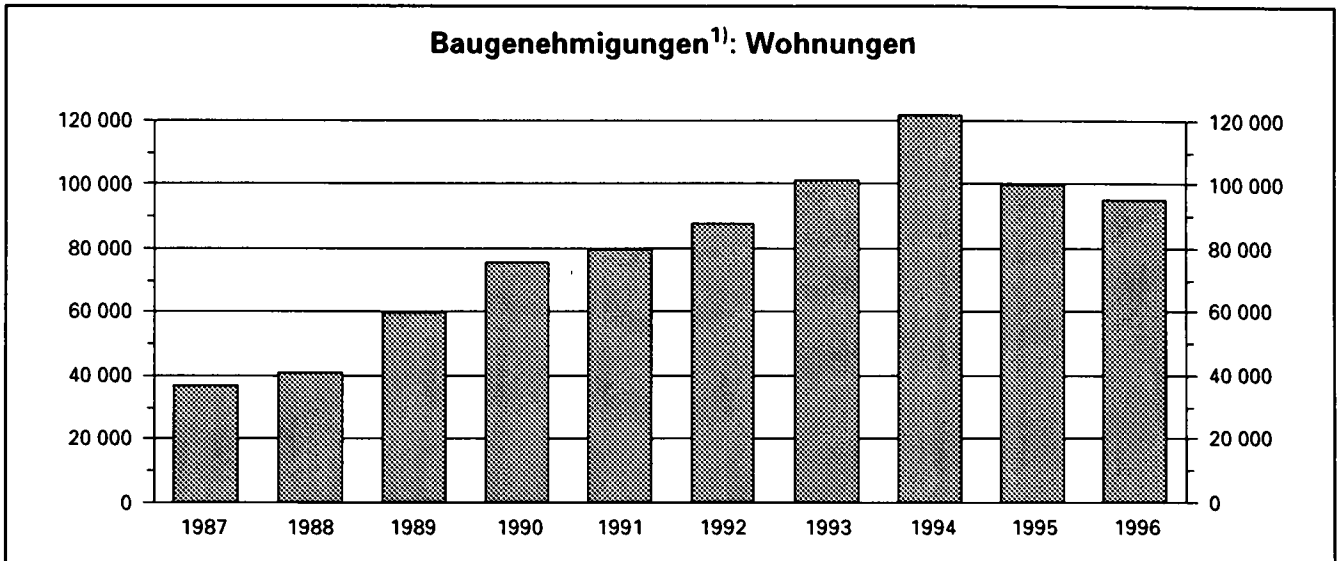
Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum – entweder als Lastenzuschuss oder in Form von Mietzuschuss – besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Spitz berechnetes Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Entwicklung des Baugeschehens 1987 – 1996



1) Baugenehmigungen und Baufertigstellungen: im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Tabellenteil

Bauhauptgewerbe*), Bautätigkeit und

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1986	1987	1988
Bauhauptgewerbe					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	13 989	14 094	13 964
2	Beschäftigte	Anzahl	227 477	222 091	231 180
3	Gehälter (MD)	1 000 DM	143 402	146 409	159 285
4	Löhne (MD)	1 000 DM	528 209	519 100	580 198
5	Geleistete Arbeitsstunden (MD)	1 000	23 824	22 799	25 116
6	Baugewerblicher Umsatz (MD)	1 000 DM	1 902 184	1 920 373	2 213 054
Bautätigkeit					
Baugenehmigungen					
7	Wohngebäude	Anzahl	25 829	23 543	26 742
8	Rauminhalt	1 000 m ³	24 051	20 910	23 988
9	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m ³ Rauminhalt	DM	312	316	314
10	Nichtwohngebäude	Anzahl	4 595	4 604	4 699
11	Rauminhalt	1 000 m ³	25 744	27 091	30 484
12	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	44 784	36 312	40 841
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	187 418	204 712	206 267
Baufertigstellungen					
14	Wohngebäude	Anzahl	26 637	25 085	24 774
15	Rauminhalt	1 000 m ³	27 606	24 316	22 473
16	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	53 273	44 654	38 650
17	Nichtwohngebäude	Anzahl	4 573	4 512	4 613
18	Rauminhalt	1 000 m ³	27 606	25 655	28 980
19	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	1 377	1 166	1 364
Bauüberhang					
20	Wohngebäude ²⁾	Anzahl	40 756	37 557	38 681
21	Nichtwohngebäude ²⁾	Anzahl	7 109	7 061	7 248
22	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	68 807	55 205	52 983
Gebäude- und Wohnungsbestand³⁾					
23	Bestand an Wohngebäuden am 31. 12.	Anzahl	2 925 957	2 994 477	3 017 927
24	Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. 12.	Anzahl	7 147 215	7 179 935	7 215 381
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Baugewerbe⁴⁾					
Arbeitszeit					
männliche Arbeiter					
25	bezahlte Wochenstunden	Anzahl	40,6	40,8	40,8
Verdienste					
männliche Arbeiter					
26	Bruttostundenverdienst	DM	17,42	17,89	18,42
27	Bruttowochenverdienst	DM	709	733	756
28	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	4 755	4 912	5 077
29	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 908	3 048	3 082
30	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	4 828	5 010	5 144
Baulandpreise für					
31	baureifes Land	DM/m ²	140,00	148,03	141,63
32	Rohbauland	"	43,53	46,32	56,20
33	Industrieland	"	35,41	35,05	36,53
34	Land für Verkehrszwecke	"	23,55	32,25	23,99
35	Freifläche	"	60,00	22,52	29,65
Preisindex für					
36	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1991 = 100	83,0	84,4	86,2
37	Straßenbau	1991 = 100	86,4	86,9	87,2

*) ab 1996: Ergebnisse nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – 1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden
1986: Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968; für den Zeitraum ab 1987: Fortschreibung auf der Basis
bau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)

Gebäude- und Wohnungsbestand 1986 – 1996

1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	Lfd. Nr.
15 544	15 714	15 682	15 406	15 306	15 924	15 656	12 124	1
231 217	238 692	241 850	240 849	239 110	238 812	234 378	198 325	2
165 126	181 959	197 252	218 015	232 299	237 191	241 071	219 550	3
603 462	673 394	719 338	762 775	765 331	785 651	769 656	660 814	4
25 311	26 119	25 167	25 574	24 505	24 807	23 641	19 367	5
2 380 456	2 698 106	2 879 585	3 162 501	3 099 932	3 197 630	3 218 638	2 748 005	6
33 020	33 908	30 924	33 266	37 768	43 484	34 282	35 397	7
32 579	36 967	36 623	40 025	46 388	55 299	44 957	43 565	8
319	337	347	368	384	406	421	431	9
5 280	5 330	5 320	4 805	4 338	4 291	4 175	4 192	10
35 513	39 403	37 342	36 620	33 713	31 579	28 729	27 601	11
59 448	75 205	78 909	87 278	101 135	121 270	99 523	94 765	12
192 515	183 800	179 973	190 843	195 226	202 438	210 907	220 620	13
30 254	27 849	29 443	30 363	33 123	38 952	36 500	33 417	14
27 705	27 481	31 915	35 556	39 474	47 221	46 878	42 878	15
46 875	50 566	62 784	73 538	82 268	98 648	101 975	92 039	16
4 777	4 464	4 882	5 051	4 613	4 146	4 100	4 020	17
30 403	29 598	34 950	38 569	34 545	32 013	29 737	27 251	18
1 334	1 326	1 670	2 187	1 864	1 843	2 610	2 192	19
40 649	48 377	38 763	53 020	57 511	69 810	58 751	60 375	20
7 655	8 594	6 582	8 694	8 184	8 171	8 009	8 046	21
62 142	83 595	96 558	105 857	120 693	139 087	131 650	129 342	22
3 047 160	3 074 135	3 103 280	3 133 319	3 166 458	3 205 299	3 242 050	3 275 190	23
7 260 228	7 308 332	7 370 337	7 442 743	7 523 321	7 620 686	7 723 290	7 814 876	24
41,2	40,9	40,9	40,8	40,7	40,6	40,3	39,6	25
18,98	20,37	21,86	23,11	24,28	24,69	25,64	2 623	26
787	833	896	945	989	1 004	1 034	1 046	27
5 327	5 619	5 925	6 219	6 488	6 581	6 802	6 869	28
3 215	3 401	3 634	3 731	3 939	4 037	4 183	4 277	29
5 390	5 678	5 961	6 313	6 595	6 668	6 881	6 948	30
135,92	134,49	134,58	136,31	137,48	144,25	160,90	158,43	31
53,44	55,47	57,43	61,94	55,73	60,74	71,39	64,13	32
34,71	45,38	37,27	37,92	39,60	40,90	47,03	55,48	33
24,17	37,28	32,22	32,43	37,83	29,92	39,03	36,28	34
34,76	35,74	40,39	86,99	76,95	31,98	61,12	15,59	35
89,0	94,0	100	106,0	111,3	114,4	117,8	118,7	36
89,2	94,5	100	104,6	107,3	107,5	108,7	108,3	37

bäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 3) Für den Zeitraum 1985 – der Gebäude- und Wohnungszählung von 25. 5. 1987 ohne Wohnungen in Wohnheimen – 4) ab 1992 neuer Berichtskreis; vor 1996: Hoch- und Tief-

Bauwirtschaft
Bauhauptgewerbe
Ausbaugewerbe

1. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr ¹⁾ Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau ²⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau
1991 = 100										
1	1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1992	101,7	111,0	109,4	112,0	110,0	89,6	100,1	102,7	72,7
3	1993	98,8	106,2	124,9	98,5	98,7	89,1	83,0	95,1	88,4
4	1994	95,3	107,3	138,7	94,3	95,8	79,7	81,2	93,1	68,3
5	1995	91,2	101,3	124,5	90,3	102,0	79,3	81,0	93,2	64,9
6	1996	84,4	95,9	136,6	80,6	76,6	71,0	72,2	84,0	57,7
7	1995 Januar	70,7	78,2	101,4	73,9	45,9	61,8	45,0	77,0	58,9
8	Februar	83,6	84,0	124,8	72,7	45,6	83,4	62,9	128,1	55,2
9	März	105,8	123,1	143,0	115,8	113,0	85,2	86,0	104,4	66,5
10	April	93,2	115,9	129,2	104,1	142,6	66,4	69,9	72,8	57,8
11	Mai	89,2	96,3	132,2	80,1	92,7	80,9	87,2	92,0	66,0
12	Juni	96,4	106,1	139,0	93,8	90,3	85,1	93,6	97,8	67,1
13	Juli	97,1	104,5	125,2	88,3	136,2	88,5	101,6	89,5	78,5
14	August	79,8	83,6	92,7	82,9	66,0	75,5	86,6	82,5	61,1
15	September	102,1	115,6	124,4	113,0	107,8	86,1	89,0	93,7	77,0
16	Oktober	88,6	102,6	118,8	96,7	94,3	71,9	88,3	70,3	62,1
17	November	88,7	98,6	124,1	73,6	162,2	77,1	75,9	103,4	53,1
18	Dezember	99,3	107,5	139,4	88,4	127,3	89,7	85,8	106,9	76,1
19	1996 Januar	52,2	57,9	82,4	50,2	38,8	45,5	36,6	59,7	38,1
20	Februar	72,2	86,3	121,8	66,0	104,0	55,5	50,7	72,4	42,8
21	März	87,0	100,4	140,1	82,3	97,2	71,3	80,3	85,5	51,4
22	April	72,8	81,3	117,8	58,4	109,0	62,8	67,0	77,2	46,2
23	Mai	88,3	105,0	146,2	91,5	76,4	68,5	66,7	86,3	52,9
24	Juni	104,4	127,0	201,1	102,7	75,4	77,7	76,2	90,9	66,2
25	Juli	107,3	123,2	135,3	124,5	89,2	88,5	125,8	83,8	66,9
26	August	91,9	96,8	134,8	88,6	49,5	86,3	64,5	123,6	66,0
27	September	93,6	109,0	192,9	76,9	73,1	75,3	81,7	81,4	65,1
28	Oktober	81,9	79,6	118,3	68,0	47,0	84,9	104,3	84,3	72,0
29	November	78,0	89,7	122,1	81,7	53,8	64,2	60,7	69,9	61,1
30	Dezember	83,7	94,4	126,8	76,8	106,0	71,2	51,4	93,6	63,6

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Monatsdurchschnitt – 2) einschl. landwirtschaftlichen Baus

im Bauhauptgewerbe*) 1991 – 1996

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im									Lfd. Nr.
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indus- trieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indus- trieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
+ 1,9	- 0,6	+ 6,8	- 5,0	+ 4,9	+ 5,3	-14,7	+ 6,0	+23,7	1
+ 1,7	-11,1	+ 9,6	+12,0	+ 10,1	-10,5	+ 0,3	+ 2,7	-27,6	2
- 2,8	- 4,3	+14,2	-12,0	- 10,2	- 0,5	-17,0	- 7,4	+21,6	3
- 3,5	+ 1,0	+11,0	- 4,3	- 2,9	-10,6	- 2,1	- 2,1	-22,7	4
- 4,3	- 5,6	-10,2	- 4,2	+ 6,4	- 0,5	- 0,3	+ 0,1	- 5,0	5
- 7,4	- 5,4	+ 9,7	-10,7	- 24,9	-10,7	-10,9	- 9,8	-11,2	6
- 8,0	-14,3	- 0,2	-15,2	- 46,7	+ 6,1	- 8,8	+ 3,7	+15,1	7
+14,7	- 5,2	+20,6	-14,7	- 35,1	+58,5	+60,5	+75,2	+22,6	8
-12,1	- 7,0	-23,8	+ 8,8	- 9,8	-18,6	-20,5	+ 5,8	-38,0	9
+ 8,3	+16,8	+ 4,4	+10,7	+112,5	- 4,0	+ 2,9	-13,3	- 0,7	10
0	- 0,4	+ 7,5	- 3,8	- 5,4	+ 1,7	+16,6	-18,4	+16,9	11
-11,1	-12,8	-19,3	- 2,8	- 25,4	- 7,0	- 0,7	- 5,7	-16,2	12
+ 4,8	+ 9,7	+16,3	+ 1,3	+ 30,9	- 1,0	- 4,5	-20,5	+29,8	13
-17,7	-24,6	-28,1	-22,4	- 24,8	- 4,6	- 1,7	- 6,9	- 7,4	14
- 3,6	- 0,8	-24,5	+23,2	- 9,8	- 6,5	-10,2	+ 7,3	-15,9	15
+ 0,2	+ 7,4	- 9,7	+27,5	- 9,0	- 9,0	- 7,3	-14,4	- 6,5	16
- 1,4	- 7,6	- 3,1	-29,2	+130,2	+12,7	+10,2	+32,4	-12,4	17
-14,3	-19,5	-27,1	-21,6	+ 31,7	- 3,4	+ 3,0	-11,8	- 0,8	18
-26,2	-26,0	-18,8	-32,0	- 15,6	-26,4	-18,7	-22,5	-35,3	19
-13,7	+ 2,7	- 2,4	- 9,2	+127,8	-33,4	-19,3	-43,5	-22,5	20
-17,7	-18,5	- 2,1	-28,9	- 13,9	-16,4	+ 6,6	-18,1	-22,6	21
-22,0	-29,9	- 8,9	-43,9	- 23,5	- 5,4	- 4,2	+ 6,1	-20,2	22
- 1,0	+ 9,0	+10,6	+14,1	- 17,6	-15,3	-23,4	- 6,3	-19,8	23
+ 8,3	+19,7	+44,7	+ 9,4	- 16,5	- 8,7	-18,6	- 7,1	- 1,3	24
+10,5	+17,9	+ 8,1	+41,0	- 34,5	+ 0	+23,8	- 6,3	-14,7	25
+15,2	+15,8	+45,4	+ 6,9	- 25,0	+14,3	-25,5	+49,7	+ 8,1	26
- 8,3	- 5,7	+55,1	-32,0	- 32,2	-12,6	- 8,2	-13,1	-15,4	27
- 7,5	-22,5	- 0,4	-29,7	- 50,2	+18,0	+18,1	+19,9	+15,9	28
-12,1	- 9,1	- 1,6	+11,0	- 66,8	-16,8	-20,0	-32,4	+15,0	29
-15,6	-12,1	- 9,0	-13,1	- 16,7	-20,7	-40,0	-12,5	-16,5	30

2. Index der Nettoproduktion

Lfd. Nr.	Jahr ¹⁾ Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau ²⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau
1991 = 100										
1	1991	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1992	104,9	106,7	111,1	105,2	104,0	103,2	103,9	101,7	103,9
3	1993	103,3	109,7	125,8	103,6	102,7	96,9	98,8	95,0	97,1
4	1994	105,0	115,3	149,3	101,7	103,8	94,7	98,9	94,4	91,8
5	1995	102,9	115,4	148,3	96,2	98,4	88,1	84,5	95,8	84,3
6	1996	94,7	107,6	143,6	86,5	89,0	79,4	77,2	83,2	77,8
7	1995 Januar	79,7	94,5	114,8	83,8	78,3	62,2	50,4	75,5	58,0
8	Februar	97,0	112,3	144,0	94,2	94,1	78,8	73,0	88,1	74,9
9	März	98,2	111,7	142,7	93,7	95,0	82,1	75,9	90,4	78,9
10	April	116,2	131,4	171,8	108,4	107,3	98,1	97,3	101,0	96,5
11	Mai	112,1	125,2	165,8	102,5	99,2	96,6	97,2	102,8	92,0
12	Juni	111,4	124,1	163,6	101,9	99,9	96,3	96,1	103,3	91,5
13	Juli	101,7	114,5	147,5	96,2	92,5	86,5	84,9	96,9	79,9
14	August	96,5	106,9	133,6	90,8	95,2	84,1	80,2	95,1	78,0
15	September	106,8	117,9	153,4	96,8	101,4	93,5	91,5	101,0	89,1
16	Oktober	108,5	120,2	154,5	98,3	110,8	94,5	95,7	97,4	92,0
17	November	114,1	125,1	161,5	101,3	118,2	101,0	99,3	105,5	98,5
18	Dezember	93,0	101,0	126,2	86,1	88,7	83,5	72,9	92,4	82,0
19	1996 Januar	70,8	81,7	101,0	70,7	70,7	57,8	41,0	62,8	61,8
20	Februar	62,3	74,5	89,7	66,6	61,8	47,9	34,3	53,8	49,8
21	März	96,6	110,2	146,6	88,5	92,9	80,4	74,4	83,3	81,1
22	April	109,7	124,0	169,9	97,6	98,1	92,7	93,0	91,7	93,3
23	Mai	107,2	122,4	170,4	95,8	90,7	89,2	91,3	87,4	89,5
24	Juni	108,8	123,4	171,6	95,9	95,1	91,4	96,1	89,7	90,5
25	Juli	90,9	104,3	139,7	83,4	86,8	74,9	76,6	78,7	71,5
26	August	93,8	107,1	141,9	85,5	94,9	78,0	78,1	81,9	75,1
27	September	103,7	116,3	158,5	90,2	101,1	88,7	88,3	93,7	85,3
28	Oktober	100,3	112,7	150,7	89,5	97,5	85,5	89,4	90,2	80,5
29	November	98,7	110,2	146,4	88,8	92,6	85,1	85,6	91,1	80,6
30	Dezember	94,0	104,4	136,7	86,0	85,5	81,6	78,5	93,9	74,4

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Monatsdurchschnitt - 2) einschl. landwirtschaftlichen Baus

im Bauhauptgewerbe*) 1991 - 1996

Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im								Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indus- trieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indus- trieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
+ 4,8	+ 8,3	+11,1	+ 8,2	+ 2,0	+ 1,6	- 0,6	+ 3,0	+ 1,7	1
+ 4,9	+ 6,7	+11,0	+ 5,2	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,0	+ 1,7	+ 3,9	2
- 1,5	+ 2,8	+13,2	- 1,5	- 1,3	- 6,1	- 4,9	- 6,6	- 6,5	3
+ 1,6	+ 5,1	+18,7	- 1,8	+ 1,1	- 2,3	+ 0,1	- 0,6	- 5,5	4
- 2,0	+ 0,1	- 0,7	- 5,4	- 5,2	- 7,0	-14,6	- 1,5	- 8,2	5
- 8,0	- 6,8	- 3,2	-10,1	- 9,6	- 9,9	- 8,6	-13,2	- 7,7	6
-11,9	- 7,9	-10,0	- 8,7	- 20,2	-20,8	-32,3	- 8,9	-25,3	7
+18,0	+22,2	+30,1	+10,8	+ 14,9	+ 8,7	+10,6	+11,7	+ 4,3	8
- 5,3	- 1,2	- 2,7	- 5,9	- 7,1	-12,9	-22,4	- 0,4	-16,9	9
+ 0,4	+ 3,5	+ 6,5	- 4,5	- 5,5	- 6,2	-14,9	+ 5,4	- 8,3	10
-	+ 3,3	+ 3,0	- 2,3	- 9,2	- 6,2	-12,0	+ 4,7	- 9,4	11
+ 0,8	+ 3,6	+ 1,5	- 2,0	- 1,5	- 4,9	-13,6	+ 7,3	- 6,9	12
+ 8,3	+11,2	+17,0	+ 2,0	+ 0,1	+ 2,0	- 3,3	+ 8,8	+ 1,8	13
- 8,6	- 7,0	-10,3	-10,2	- 9,2	-12,7	-22,1	- 1,3	-14,4	14
- 3,0	- 1,5	- 2,5	- 6,3	- 10,8	- 7,1	-16,6	+ 3,3	- 7,4	15
- 4,6	- 3,8	- 6,9	- 9,7	+ 1,8	- 7,8	-14,8	- 2,8	- 5,2	16
-	- 1,0	- 3,3	- 8,2	+ 5,6	- 0,9	- 5,6	+ 3,5	- 0,8	17
-13,7	-15,2	-19,9	-16,8	- 17,1	-13,6	-23,3	-12,0	- 9,0	18
-11,2	-13,5	-12,0	-15,6	- 9,7	- 7,1	-18,7	-16,8	+ 6,6	19
-35,8	-33,7	-37,7	-29,3	- 34,3	-39,2	-53,0	-38,9	-33,5	20
- 1,6	- 1,3	+ 2,7	- 5,5	- 2,2	- 2,1	- 2,0	- 7,9	+ 2,8	21
- 5,6	- 5,6	- 1,1	-10,0	- 8,6	- 5,5	- 4,4	- 9,2	- 3,3	22
- 4,4	- 2,2	+ 2,8	- 6,5	- 8,6	- 7,7	- 6,1	-15,0	- 2,7	23
- 2,3	- 0,6	+ 4,9	- 5,9	- 4,8	- 5,1	-	-13,2	- 1,1	24
-10,6	- 8,9	- 5,3	-13,3	- 6,2	-13,4	- 9,8	-18,8	-10,5	25
- 2,8	+ 0,2	+ 6,2	- 5,8	- 0,3	- 7,3	- 2,6	-13,9	- 3,7	26
- 2,9	- 1,4	+ 3,3	- 6,8	- 0,3	- 5,1	- 3,5	- 7,2	- 4,3	27
- 7,6	- 6,2	- 2,5	- 9,0	- 12,0	- 9,5	- 6,6	- 7,4	-12,5	28
-13,5	-11,9	- 9,3	-12,3	- 21,7	-15,7	-13,8	-13,6	-18,2	29
+ 1,1	+ 3,4	+ 8,3	- 0,1	- 3,6	- 2,3	+ 7,7	+ 1,6	- 9,3	30

3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe*) 1995 und 1996 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1995						
45 1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	62	7 031	8 539	439 445	1 169 106
	davon					
45 11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	59	6 458	7 991	406 467	1 096 612
	davon					
45 11 1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	23	1 445	2 202	91 161	307 974
45 11 2	Erdbewegungsarbeiten	28	1 126	1 586	68 998	301 305
45 11 3	Landeskulturbau, Renaturierung von Gewässern	4	139	153	6 832	24 287
45 11 4	Aufschließung von Lagerstätten	4	3 748	4 050	239 476	463 047
45 12	Test- und Suchbohrung	3	573	548	32 978	72 494
45 2	Hoch- und Tiefbau	2 094	137 215	162 251	7 966 564	25 841 909
	davon					
45 21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 407	93 910	109 300	5 430 113	18 259 374
	davon					
45 21 1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	65	15 197	15 430	922 146	2 248 922
45 21 2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	993	57 388	66 286	3 251 360	12 221 927
45 21 3	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau					
45 21 4	Herstellung von Fertigbauteilen aus selbsthergestellten Bausätzen	18	2 248	2 314	136 129	586 599
45 21 5	Herstellung von Fertigbauteilen aus fremdbezogenen Bausätzen	4	99	118	5 675	20 759
45 21 6	Herstellung von Fertigbauteilen aus selbsthergestellten Bausätzen	4	135	164	9 323	65 848
45 21 7	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	14	847	1 185	62 542	277 474
45 22	Kabelleitungstiefbau	309	17 996	23 802	1 042 939	2 837 845
45 22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	238	8 031	10 173	410 764	1 448 554
	davon					
45 22 1	Dachdeckerei	186	6 138	7 719	309 193	1 134 883
45 22 2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	22	799	1 039	48 243	153 247
45 22 3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	30	1 094	1 415	53 328	160 423
45 23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	251	17 913	22 122	1 069 403	3 226 279
	davon					
45 23 1	Straßenbau	231	16 769	20 587	995 917	3 017 773
45 23 2	Eisenbahnoberbau	20	1 144	1 535	73 486	208 506
45 24	Wasserbau	10	764	991	50 021	198 017
45 25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	188	16 598	19 665	1 006 262	2 709 685
	davon					
45 25 1	Brunnenbau	7	265	358	17 649	61 454
45 25 2	Schachtbau	4	4 976	3 790	235 994	563 415
45 25 3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	19	1 265	1 729	100 434	247 673
45 25 4	Gerüstbau	49	2 307	3 244	156 213	376 747
45 25 5	Gebäudetrocknung	-	-	-	-	-
45 25 6	sonstiger Tiefbau	109	7 785	10 545	495 974	1 460 397
45 1/45 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	2 156	144 246	170 790	8 406 009	27 011 015

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Monatsdurchschnitt - 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) anderweitig nicht genannt

Noch: 3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe*) 1995 und 1996 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1996						
45 1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	66	10 168	10 055	610 335	1 421 866
	davon					
45 11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	63	9 788	9 705	587 507	1 370 670
	davon					
45 11 1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	25	1 754	2 555	115 999	322 538
45 11 2	Erdbewegungsarbeiten	29	1 131	1 504	69 159	303 436
45 11 3	Landeskulturbau, Renaturierung von Gewässern	4	116	145	5 798	16 825
45 11 4	Aufschließung von Lagerstätten	5	6 787	5 501	396 551	727 871
45 12	Test- und Suchbohrung	3	380	350	22 828	51 196
45 2	Hoch- und Tiefbau	2 027	122 620	142 571	7 259 546	23 722 777
	davon					
45 21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 377	87 696	99 378	5 133 338	17 246 102
	davon					
45 21 1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	68	12 742	12 126	749 880	1 892 499
45 21 2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	962	54 710	61 610	3 179 448	11 908 285
45 21 3	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau					
	aus selbsthergestellten Bausätzen	17	1 822	1 806	115 742	407 462
45 21 4	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau					
	aus fremdbezogenen Bausätzen	2				
45 21 5	Herstellung von Fertigbauteilen aus Holz im Hochbau					
	aus selbsthergestellten Bausätzen	4				
45 21 6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	12	815	1 096	57 315	256 601
45 21 7	Kabelleitungstiefbau	312	17 431	22 531	1 019 401	2 722 283
45 22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	249	7 950	9 919	412 405	1 421 818
	davon					
45 22 1	Dachdeckerei	189	5 920	7 320	304 512	1 069 686
45 22 2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	21	790	1 010	45 331	152 673
45 22 3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	39	1 240	1 589	62 562	199 459
45 23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	241	16 843	20 392	1 052 029	3 148 802
	davon					
45 23 1	Straßenbau	218	15 248	18 378	934 926	2 876 875
45 23 2	Eisenbahnoberbau	23	1 595	2 014	117 103	271 927
45 24	Wasserbau	7	612	719	42 360	180 273
45 25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	152	9 519	12 163	619 414	1 725 782
	davon					
45 25 1	Brunnenbau	7	260	316	16 823	56 206
45 25 2	Schachtbau	3	209	257	10 144	13 935
45 25 3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	19	1 251	1 534	96 632	282 717
45 25 4	Gerüstbau	44	2 158	2 922	141 280	342 188
45 25 5	Gebäudetrocknung	-	-	-	-	-
45 25 6	sonstiger Tiefbau	79	5 642	7 134	354 535	1 030 736
45 1/45 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	2 092	132 788	152 626	7 869 881	25 144 643

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Monatsdurchschnitt - 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) anderweitig nicht genannt

**4. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz
im Bauhauptgewerbe*) 1995 - 1996**

Jahr ¹⁾ Monat	Betriebe ¹⁾	Betriebe ¹⁾						Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Gesamt- umsatz	
		ins- gesamt	davon								
			tätige Inhaber/-in und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	kauf- männische und tech- nische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter/-in, Poliere, Meister/-in	Fach- werker/-in und Werker/-in	ge- werblich Auszubil- dende und Umschüler				
Anzahl							1 000 DM				
1995	2 156	144 246	1 089	26 461	86 596	22 961	7 139	6 196 845	2 209 166	27 011 021	
1996	2 092	132 788	954	25 563	78 445	20 839	6 986	5 701 526	2 168 352	25 144 636	
1995	Januar	2 201	147 038	1 115	26 515	89 156	22 989	7 263	439 387	167 359	1 564 987
	Februar	2 182	145 394	1 109	26 465	87 666	23 174	6 980	432 401	165 405	1 681 643
	März	2 177	145 142	1 084	26 621	87 530	22 995	6 912	504 707	166 086	2 172 587
	April	2 169	144 420	1 097	26 515	86 858	23 071	6 879	470 229	171 605	1 960 702
	Mai	2 163	144 211	1 086	26 476	86 968	22 901	6 780	535 784	177 928	2 339 974
	Juni	2 162	144 163	1 094	26 407	86 918	23 113	6 631	513 950	192 088	2 370 090
	Juli	2 149	144 378	1 090	26 391	86 955	23 595	6 347	514 010	188 121	2 331 139
	August	2 143	145 289	1 082	26 505	86 883	23 528	7 291	552 448	177 716	2 347 466
	September	2 139	144 706	1 083	26 501	86 263	23 009	7 850	493 976	173 224	2 453 558
	Oktober	2 134	142 973	1 081	26 328	85 317	22 574	7 673	527 415	171 954	2 423 822
	November	2 131	142 400	1 075	26 474	84 750	22 504	7 597	763 713	270 079	2 527 715
	Dezember	2 120	140 834	1 073	26 333	83 884	22 074	7 470	448 825	187 601	2 837 338
1996	Januar	2 125	137 023	987	26 045	81 215	21 325	7 451	448 275	169 516	1 391 157
	Februar	2 148	135 699	992	26 297	80 200	20 915	7 295	376 262	165 178	1 341 926
	März	2 145	135 367	991	26 205	79 655	21 302	7 214	418 969	168 584	1 833 810
	April	2 135	135 076	970	26 047	79 599	21 181	7 279	468 742	170 245	2 005 166
	Mai	2 129	133 977	973	25 848	78 771	21 268	7 117	487 479	172 501	2 094 299
	Juni	2 110	132 489	963	25 676	77 832	21 184	6 834	451 855	194 156	2 290 983
	Juli	2 101	132 183	960	25 466	77 926	21 558	6 273	508 423	179 454	2 308 166
	August	2 098	132 863	960	25 237	78 551	21 159	6 956	485 412	170 492	2 186 861
	September	2 094	131 966	961	25 220	78 102	20 682	7 001	461 364	168 293	2 247 598
	Oktober	2 009	129 849	899	24 924	77 112	20 071	6 843	496 146	171 920	2 429 087
	November	2 011	129 545	898	24 978	76 855	19 974	6 840	651 065	260 516	2 454 909
	Dezember	2 003	127 413	896	24 817	75 517	19 451	6 732	447 534	177 497	2 560 674

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Monatsdurchschnitt

5. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe*) 1995 – 1996 nach Bauarten

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden im *									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000										
1995	170 782	92 681	37 725	44 581	10 375	78 101	18 590	34 592	24 919	
1996	152 631	84 428	35 840	39 360	9 228	68 203	16 503	29 268	22 432	
1995	Januar	11 721	6 753	2 607	3 409	737	4 968	998	2 466	1 504
	Februar	13 027	7 385	2 990	3 580	815	5 642	1 313	2 526	1 803
	März	15 198	8 444	3 411	4 102	931	6 754	1 568	2 990	2 196
	April	14 083	7 757	3 210	3 701	846	6 326	1 566	2 658	2 102
	Mai	15 926	8 632	3 627	4 098	907	7 294	1 832	3 116	2 346
	Juni	15 097	8 122	3 397	3 862	863	6 975	1 756	2 979	2 240
	Juli	14 470	7 917	3 228	3 852	837	6 553	1 600	2 910	2 043
	August	15 008	8 079	3 190	3 945	944	6 929	1 646	3 120	2 163
	September	15 104	8 068	3 324	3 823	921	7 036	1 716	3 062	2 258
	Oktober	15 274	8 212	3 351	3 854	1 007	7 062	1 789	2 968	2 305
	November	15 600	8 129	3 340	3 807	982	7 471	1 767	3 334	2 370
	Dezember	10 274	5 183	2 050	2 548	585	5 091	1 039	2 463	1 589
1996	Januar	10 235	5 817	2 267	2 892	658	4 418	797	2 006	1 615
	Februar	8 557	5 071	1 923	2 599	549	3 486	631	1 624	1 231
	März	13 307	7 419	3 142	3 451	826	5 888	1 365	2 518	2 005
	April	14 387	7 924	3 466	3 628	830	6 463	1 628	2 640	2 195
	Mai	14 028	7 806	3 480	3 559	767	6 222	1 596	2 517	2 109
	Juni	13 488	7 443	3 312	3 370	761	6 045	1 590	2 440	2 015
	Juli	13 671	7 619	3 250	3 532	837	6 052	1 534	2 593	1 925
	August	13 518	7 502	3 158	3 468	876	6 016	1 497	2 583	1 936
	September	14 262	7 752	3 370	3 492	890	6 510	1 608	2 810	2 092
	Oktober	14 419	7 847	3 340	3 611	896	6 572	1 697	2 818	2 057
	November	12 883	6 951	2 938	3 243	770	5 932	1 476	2 586	1 870
	Dezember	9 876	5 277	2 194	2 515	568	4 599	1 084	2 133	1 382

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

6. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1995 - 1996 nach Bauarten

Jahr Monat	Baugewerblicher Umsatz im									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000 DM										
1995	26 661 874	16 119 300	5 872 426	8 410 876	1 835 998	10 542 574	2 753 720	4 356 474	3 432 380	
1996	24 869 920	15 214 401	5 719 422	7 822 997	1 671 982	9 655 519	2 565 278	3 869 258	3 220 983	
1995	Januar	1 547 609	973 152	329 710	538 412	105 030	574 457	120 479	291 591	162 387
	Februar	1 657 258	1 054 831	376 969	563 624	114 238	602 427	130 586	272 382	199 459
	März	2 136 403	1 347 525	499 525	695 624	152 376	788 878	191 131	318 462	279 285
	April	1 932 653	1 199 746	446 958	627 562	125 226	732 907	186 581	291 827	254 499
	Mai	2 310 085	1 422 325	525 844	740 976	155 505	887 760	236 902	360 002	290 856
	Juni	2 339 434	1 396 709	521 720	724 708	150 281	942 725	237 792	395 919	309 014
	Juli	2 300 046	1 385 937	496 220	744 971	144 746	914 109	241 117	363 638	309 354
	August	2 311 385	1 402 348	500 277	737 595	164 476	909 037	235 118	380 575	293 344
	September	2 420 769	1 421 736	559 656	700 063	162 017	999 033	244 551	434 452	320 030
	Oktober	2 390 914	1 408 436	508 632	732 573	167 231	982 478	262 849	403 505	316 124
	November	2 501 240	1 456 668	541 905	744 209	170 554	1 044 572	280 855	437 259	326 458
	Dezember	2 814 078	1 649 887	565 010	860 559	224 318	1 164 191	385 759	406 862	371 570
1996	Januar	1 373 356	834 379	288 901	457 481	87 997	538 977	122 495	232 091	184 391
	Februar	1 324 114	835 537	287 012	463 760	84 765	488 577	85 519	231 146	171 912
	März	1 812 521	1 126 671	428 524	566 067	132 080	685 850	152 347	298 632	234 871
	April	1 985 820	1 201 256	472 531	604 770	123 955	784 564	204 604	296 128	283 832
	Mai	2 071 421	1 248 201	515 108	606 028	127 065	823 220	220 022	314 910	288 288
	Juni	2 269 882	1 413 568	534 092	719 524	159 952	856 314	233 572	323 274	299 468
	Juli	2 283 437	1 401 301	558 367	680 870	162 064	882 136	248 389	350 521	283 226
	August	2 159 007	1 360 821	493 894	708 434	158 493	798 186	206 098	333 797	258 291
	September	2 226 428	1 349 694	487 381	719 333	142 980	876 734	240 652	362 274	273 808
	Oktober	2 403 314	1 469 569	556 226	749 407	163 936	933 745	245 699	364 009	324 037
	November	2 430 280	1 473 778	546 139	756 134	171 505	956 502	279 619	365 528	311 355
	Dezember	2 530 340	1 499 626	551 247	791 189	157 190	1 030 714	326 262	396 948	307 504

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

**7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn-
und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe
im Juni 1995 und 1996 sowie baugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach
Wirtschaftszweigen**

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter/-in ¹⁾	Angestellte
Anzahl					
1995					
45 1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	593	9 882	7 603	1 737
	davon				
45 11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	590	9 307	7 153	1 612
	davon				
45 11 1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	167	2 285	1 831	312
45 11 2	Erdbewegungsarbeiten	414	3 117	2 128	592
45 11 3	Landeskulturbau, Renaturierung von Gewässern	4	139	110	26
45 11 4	Aufschließung von Lagerstätten	5	3 766	3 084	682
45 12	Test- und Suchbohrung	3	575	450	125
45 2	Hoch- und Tiefbau	12 218	207 298	161 785	36 323
	davon				
45 21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	5 229	123 188	97 431	22 087
	davon				
45 21 1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	425	18 155	13 086	4 787
45 21 2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 169	82 666	65 912	13 830
45 21 3	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau				
	aus selbsthergestellten Bausätzen	27	2 273	1 622	641
45 21 4	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau				
	aus fremdbezogenen Bausätzen	120	521	312	79
45 21 5	Herstellung von Fertigbauteilen aus Holz im Hochbau				
	aus selbsthergestellten Bausätzen	157	588	310	99
45 21 6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	14	852	711	136
45 21 7	Kabelleitungstiefbau	317	18 133	15 478	2 515
45 22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	5 233	38 183	27 734	6 084
	davon				
45 22 1	Dachdeckerei	2 480	25 607	19 738	4 260
45 22 2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2 011	5 814	2 838	879
45 22 3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	742	6 762	5 158	945
45 23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	529	20 493	16 690	3 483
	davon				
45 23 1	Straßenbau	509	19 372	15 744	3 318
45 23 2	Eisenbahnoberbau	20	1 121	946	165
45 24	Wasserbau	22	828	672	147
45 25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	1 205	24 606	19 258	4 522
	davon				
45 25 1	Brunnenbau	51	530	362	130
45 25 2	Schachtbau	5	4 990	4 054	935
45 25 3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	109	1 706	1 222	410
45 25 4	Gerüstbau	298	4 129	3 251	667
45 25 5	Gebäudetrocknung	42	117	46	34
45 25 6	sonstiger Tiefbau	700	13 134	10 323	2 346
45 1/45 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	12 811	217 180	169 388	38 060

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestellterversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister/-in und Meiste/-inr – 2) ohne ausgeprägten

**und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1995 und 1996
1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen**

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					WZ 93-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil		
			Hochbau	Tiefbau	am Hochbau	am Tiefbau	
1 000 DM			1 000		%		
1995							
32 582	11 628	1 068	950	118	89,0	11,0	45 1
30 892	10 765	1 023	907	117	88,7	11,4	45 11
8 331	1 880	296	234	63	79,1	21,3	45 11 1
8 780	3 155	375	328	46	87,5	12,3	45 11 2
450	127	14	9	4	64,3	28,6	45 11 3
13 331	5 603	340	336	3	98,8	0,9	45 11 4
1 690	863	45	44	1	97,8	2,2	45 12
683 899	224 801	22 320	17 837	4 483	79,9	20,1	45 2
415 555	144 336	13 054	11 217	1 837	85,9	14,1	45 21
56 582	34 162	1 756	1 415	342	80,6	19,5	45 21 1
275 095	86 270	8 716	8 505	211	97,6	2,4	45 21 2
7 092	4 689	207	207	-	100,0	-	45 21 3
1 137	344	55	56	-	100,0	-	45 21 4
1 177	500	61	61	-	100,0	-	45 21 5
4 039	1 362	105	24	81	22,9	77,1	45 21 6
70 433	17 011	2 155	952	1 203	44,2	55,8	45 21 7
102 767	24 650	4 250	4 245	6	99,9	0,1	45 22
74 058	18 348	2 904	2 901	2	99,9	0,1	45 22 1
9 354	3 048	600	596	4	99,3	0,7	45 22 2
19 356	3 254	746	745	-	100,0	-	45 22 3
76 027	26 359	2 342	400	1 943	17,1	83,0	45 23
71 427	25 341	2 210	309	1 902	14,0	86,1	45 23 1
4 606	1 018	133	91	41	68,4	30,8	45 23 2
3 225	1 172	92	22	70	23,9	76,1	45 24
86 325	28 284	2 581	1 953	628	75,7	24,3	45 25
1 758	891	58	47	11	81,0	19,0	45 25 1
13 990	5 679	304	304	-	100,0	-	45 25 2
7 343	2 803	195	195	-	100,0	-	45 25 3
15 134	3 745	483	478	5	99,0	1,0	45 25 4
144	153	10	10	-	100,0	-	45 25 5
47 956	15 014	1 531	919	612	60,0	40,0	45 25 6
716 481	236 428	23 388	18 787	4 601	80,3	19,7	45 1/45 2

Schwerpunkt - 3) anderweitig nicht genannt

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter/-in ¹⁾	Angestellte
Anzahl					
1996					
45 1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	603	12 731	9 658	2 526
	davon				
45 11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	590	12 171	9 242	2 393
	davon				
45 11 1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	167	2 328	1 796	388
45 11 2	Erdbewegungsarbeiten	404	3 300	2 290	627
45 11 3	Landeskulturbau, Renaturierung von Gewässern	13	180	142	31
45 11 4	Aufschließung von Lagerstätten	6	6 363	5 014	1 347
45 12	Test- und Suchbohrung	13	560	416	133
45 2	Hoch- und Tiefbau	11 521	186 308	144 152	33 571
	davon				
45 21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	4 838	112 390	88 045	21 042
	davon				
45 21 1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	403	20 585	14 687	5 619
45 21 2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	3 976	73 017	57 875	12 394
45 21 3	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau				
	aus selbsthergestellten Bausätzen	27	2 084	1 454	615
45 21 4	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau				
	aus fremdbezogenen Bausätzen	31	228	165	41
45 21 5	Herstellung von Fertigbauteilen aus Holz im Hochbau				
	aus selbsthergestellten Bausätzen	73	380	228	83
45 21 6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	11	438	391	43
45 21 7	Kabelleitungstiefbau	317	15 658	13 245	2 247
45 22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	5 010	35 807	25 961	5 671
	davon				
45 22 1	Dachdeckerei	2 461	23 970	18 324	4 059
45 22 2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1 823	5 323	2 677	722
45 22 3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	726	6 514	4 960	890
45 23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	506	17 522	14 056	3 178
	davon				
45 23 1	Straßenbau	484	15 966	12 792	2 894
45 23 2	Eisenbahnoberbau	22	1 556	1 264	284
45 24	Wasserbau	13	617	462	148
45 25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	1 154	19 972	15 628	3 532
	davon				
45 25 1	Brunnenbau	47	529	366	126
45 25 2	Schachtbau	6	410	296	112
45 25 3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	109	1 620	1 133	405
45 25 4	Gerüstbau	300	4 065	3 166	686
45 25 5	Gebäudetrocknung	52	118	40	21
45 25 6	sonstiger Tiefbau	640	13 230	10 627	2 182
45 1/45 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	12 124	199 039	153 810	36 097

**und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1995 und 1996
1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen**

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					WZ 93-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil		
			Hochbau	Tiefbau	am Hochbau	am Tiefbau	
1 000 DM		1 000			%		
1996							
39 205	17 989	1 176	817	359	69,5	30,5	45 1
37 636	17 200	1 133	814	319	71,8	28,2	45 11
8 770	2 860	289	256	34	88,6	11,8	45 11 1
9 244	3 688	374	286	89	76,5	23,8	45 11 2
528	135	21	13	8	61,9	38,1	45 11 3
19 093	10 517	449	260	189	57,9	42,1	45 11 4
1 569	789	43	3	39	7,0	90,7	45 12
586 108	216 675	19 572	15 543	4 029	79,4	20,6	45 2
357 823	144 581	11 455	9 925	1 531	86,6	13,4	45 21
59 999	43 832	1 834	1 460	374	79,6	20,4	45 21 1
230 556	79 948	7 526	7 380	146	98,1	1,9	45 21 2
6 285	4 604	180	179	-	100,0	-	45 21 3
683	170	25	25	-	100,0	-	45 21 4
902	533	40	40	-	100,0	-	45 21 5
1 910	314	52	7	45	13,5	86,5	45 21 6
57 488	15 181	1 799	833	966	46,3	53,7	45 21 7
93 480	23 458	3 845	3 842	4	99,9	0,1	45 22
66 990	17 835	2 606	2 605	1	100,0	-	45 22 1
8 483	2 487	543	541	2	99,6	0,4	45 22 2
18 007	3 137	695	696	-	100,0	-	45 22 3
63 137	24 827	1 968	301	1 668	15,3	84,8	45 23
56 620	22 714	1 794	166	1 629	9,3	90,8	45 23 1
6 517	2 113	174	135	39	77,6	22,4	45 23 2
2 209	1 184	62	16	45	25,8	72,6	45 24
69 459	22 624	2 242	1 461	782	65,2	34,9	45 25
1 604	831	54	37	17	68,5	31,5	45 25 1
1 217	551	46	46	-	100,0	-	45 25 2
6 016	2 816	167	167	-	100,0	-	45 25 3
14 196	3 967	457	452	6	98,9	1,3	45 25 4
137	113	11	11	-	100,0	-	45 25 5
46 289	14 346	1 508	749	760	49,7	50,4	45 25 6
625 313	234 664	20 747	16 360	4 388	78,9	21,2	45 1/45 2

Noch: **7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1995 und 1996 sowie baugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni				Bauge- werblicher Umsatz im Vorjahr	
		insgesamt	davon im		Anteil		
			Hochbau	Tiefbau	am Hochbau		am Tiefbau
		1 000 DM			%	1 000 DM	
1995							
45 1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	130 448	118 526	11 922	90,9	9,1	1 421 248
	davon						
45 11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	124 540	112 695	11 845	90,5	9,5	1 351 794
	davon						
45 11 1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	33 338	28 474	4 865	85,4	14,6	394 439
45 11 2	Erdbewegungsarbeiten.	54 276	48 035	6 241	88,5	11,5	511 758
45 11 3	Landeskulturbau, Renaturierung von Gewässern	1 836	1 467	369	79,9	20,1	24 640
45 11 4	Aufschließung von Lagerstätten	35 089	34 720	370	98,9	1,1	420 957
45 12	Test- und Suchbohrung	5 908	5 831	77	98,7	1,3	69 454
45 2	Hoch- und Tiefbau	3 089 071	2 478 852	610 219	80,2	19,8	35 467 325
	davon						
45 21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 981 101	1 732 495	248 607	87,5	12,5	22 887 943
	davon						
45 21 1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	240 024	196 601	43 421	81,9	18,1	2 750 012
45 21 2	Hochbau (ohne Fertigteilebau)	1 371 856	1 329 063	42 793	96,9	3,1	16 276 568
45 21 3	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau						
	aus selbsthergestellten Bausätzen	64 476	64 476	-	100,0	-	638 274
45 21 4	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau						
	aus fremdbezogenen Bausätzen	6 675	6 675	-	100,0	-	65 927
45 21 5	Herstellung von Fertigbauteilen aus Holz im Hochbau						
	aus selbsthergestellten Bausätzen	10 893	10 893	-	100,0	-	104 659
45 21 6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	32 414	5 543	26 872	17,1	82,9	269 249
45 21 7	Kabelleitungstiefbau	254 763	119 242	135 521	46,8	53,2	2 783 255
45 22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	444 759	443 882	877	99,8	0,2	4 945 379
	davon						
45 22 1	Dachdeckerei	316 385	315 989	396	99,9	0,1	3 581 366
45 22 2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	52 721	52 284	437	99,2	0,8	522 614
45 22 3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	75 652	75 609	44	99,9	0,1	841 399
45 23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	307 958	46 366	261 593	15,1	84,9	3 563 897
	davon						
45 23 1	Straßenbau	290 893	35 949	254 944	12,4	87,6	3 354 469
45 23 2	Eisenbahnoberbau	17 065	10 415	6 649	61,0	39,0	209 428
45 24	Wasserbau	19 915	5 135	14 780	25,8	74,2	189 988
45 25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	335 338	250 974	84 363	74,8	25,2	3 880 118
	davon						
45 25 1	Brunnenbau	9 938	7 686	2 251	77,3	22,7	104 637
45 25 2	Schachtbau	42 268	42 268	-	100,0	-	568 473
45 25 3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	28 130	28 130	-	100,0	-	301 177
45 25 4	Gerüstbau	50 999	49 324	1 675	96,7	3,3	563 633
45 25 5	Gebäudetrocknung	1 045	1 046	-	100,0	-	13 176
45 25 6	sonstiger Tiefbau	202 957	122 520	80 437	60,4	39,6	2 329 023
45 1/45 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	3 219 519	2 597 377	622 141	80,7	19,3	36 888 572

**Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme
und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1995 und 1996
sowie baugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni					Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		insgesamt	davon im		Anteil		
			Hochbau	Tiefbau	am Hochbau	am Tiefbau	
			1 000 DM	%		1 000 DM	
1996							
45 1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	154 856	115 047	39 808	74,3	25,7	1 968 216
	davon						
45 11	Abbruch-, Spreng- und Entrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	148 724	114 616	34 108	77,1	22,9	1 893 762
	davon						
45 11 1	Abbruch-, Spreng- und Entrümmerungsgewerbe	32 278	28 762	3 515	89,1	10,9	429 114
45 11 2	Erdbewegungsarbeiten	54 891	44 764	10 128	81,6	18,5	534 191
45 11 3	Landeskulturbau, Renaturierung von Gewässern	2 238	1 550	688	69,3	30,7	31 494
45 11 4	Aufschließung von Lagerstätten	59 318	39 540	19 778	66,7	33,3	898 962
45 12	Test- und Suchbohrung	6 132	432	5 700	7,0	93,0	74 453
45 2	Hoch- und Tiefbau	2 883 422	2 312 918	570 504	80,2	19,8	34 031 470
	davon						
45 21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 926 575	1 686 897	239 680	87,6	12,4	22 379 454
	davon						
45 21 1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	361 533	283 634	77 899	78,5	21,5	3 892 024
45 21 2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 254 284	1 229 482	24 803	98,0	2,0	14 751 063
45 21 3	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau						
	aus selbsthergestellten Bausätzen	63 330	63 329	-	100,0	-	713 380
45 21 4	Herstellung von Fertigbauteilen aus Beton im Hochbau						
	aus fremdbezogenen Bausätzen	3 109	3 109	-	100,0	-	41 360
45 21 5	Herstellung von Fertigbauteilen aus Holz im Hochbau						
	aus selbsthergestellten Bausätzen	5 626	5 626	-	100,0	-	98 221
45 21 6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	16 472	2 851	13 620	17,3	82,7	211 024
45 21 7	Kabelleitungstiefbau	222 222	98 865	123 357	44,5	55,5	2 672 380
45 22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	415 160	414 771	389	99,9	0,1	4 872 475
	davon						
45 22 1	Dachdeckerei	292 930	292 604	327	99,9	0,1	3 529 939
45 22 2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	46 327	46 267	62	99,9	0,1	485 085
45 22 3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	75 902	75 902	-	100,0	-	857 450
45 23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	270 969	42 314	228 655	15,6	84,4	3 323 554
	davon						
45 23 1	Straßenbau	246 409	23 270	223 139	9,4	90,6	3 029 002
45 23 2	Eisenbahnoberbau	24 560	19 043	5 516	77,5	22,5	294 552
45 24	Wasserbau	11 753	2 755	8 998	23,4	76,6	166 902
45 25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	258 965	166 183	92 782	64,2	35,8	3 289 085
	davon						
45 25 1	Brunnenbau	7 481	5 125	2 356	68,5	31,5	104 832
45 25 2	Schachtbau	2 209	2 209	-	100,0	-	69 782
45 25 3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	27 316	27 316	-	100,0	-	310 689
45 25 4	Gerüstbau	50 309	48 375	1 934	96,2	3,8	599 166
45 25 5	Gebäudetrocknung	742	742	-	100,0	-	8 107
45 25 6	sonstiger Tiefbau	170 909	82 417	88 492	48,2	51,8	2 196 509
45 1/45 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	3 038 278	2 427 966	610 311	79,9	20,1	35 999 685

8. Beschäftigte am 30. Juni 1995 und 1996 im Bauhauptgewerbe*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen

Stellung im Betrieb a = 30. Juni 1995 b = 30. Juni 1996		Beschäftigte					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr		
Tätige Inhaber/-in und Mitinhaber/-in (auch selbständige Handwerker)	a	7 810	711	224	138	8 883	5 841
	b	7 401	583	183	114	8 281	5 483
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	a	815	26	6	2	849	531
	b	774	39	13	25	851	560
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildende	a	7 864	3 610	2 340	6 268	20 082	13 517
	b	7 413	3 477	2 185	6 009	19 084	12 737
Technische Angestellte einschl. Auszubildende	a	3 458	2 246	2 422	9 852	17 978	9 159
	b	3 205	2 184	2 320	9 304	17 013	8 696
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister/-in und Meister/-in	a	1 124	1 241	1 377	3 254	6 996	4 280
	b	1 102	1 214	1 222	3 047	6 585	4 064
Werkpoliere, Vorarbeiter/-in, Baumaschinen-Fachmeister/-in und -vorarbeiter/-in	a	2 223	3 185	2 866	6 220	14 494	8 873
	b	2 239	3 059	2 613	5 384	13 295	8 547
Facharbeiter/-in (ohne Arbeiter/-in mit angelernten Spezialtätigkeiten) davon	a	32 455	22 281	15 522	32 785	103 043	72 559
	b	30 348	19 658	13 937	27 934	91 877	66 191
Maurer	a	11 395	9 663	5 170	5 753	31 981	28 337
	b	10 865	8 526	4 501	4 714	28 606	25 860
Betonbauer	a	804	1 087	1 402	4 061	7 354	4 288
	b	683	962	1 408	3 836	6 889	4 126
Zimmerer	a	2 766	1 190	931	2 736	7 623	5 211
	b	2 676	964	841	2 218	6 699	4 855
Übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipsler, Dachdecker usw.)	a	15 224	6 757	4 328	13 876	40 185	24 964
	b	14 027	5 814	3 844	11 296	34 981	22 452
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 266	3 584	3 691	6 359	15 900	9 759
	b	2 097	3 392	3 343	5 870	14 702	8 898
Fachwerker/-in, Werker/-in, Baumaschinisten und Arbeiter/-in mit angelernten Spezialtätigkeiten	a	10 176	8 580	6 899	8 245	34 000	24 757
	b	9 982	7 771	5 935	7 750	31 438	22 257
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	a	3 991	2 504	1 528	2 832	10 855	8 999
	b	4 009	2 511	1 535	2 560	10 615	9 054
Beschäftigte insgesamt	a	69 916	44 484	33 184	69 596	217 180	148 516
	b	66 473	40 496	29 943	62 127	199 039	137 589
darunter							
Lohnempfänger/-in ¹⁾	a	49 969	37 891	28 192	53 336	169 388	119 468
	b	47 680	34 213	25 242	46 675	153 810	110 113
Gehaltsempfänger/-in	a	11 322	5 856	4 762	16 120	38 060	22 676
	b	10 618	5 661	4 505	15 313	36 097	21 433

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister/-in und Meister/-in

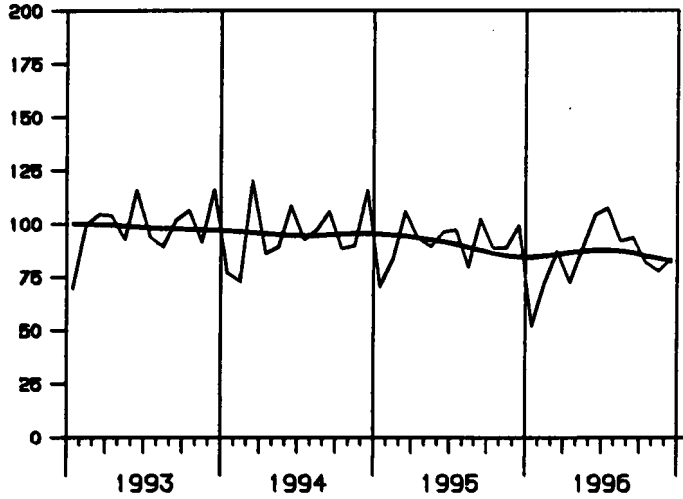
**9. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1996 im Bauhauptgewerbe*)
nach Betriebsgrößenklassen
Anzahl**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1995
	1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr		
Betonmischer	8 282	3 896	1 885	2 232	16 295	17 422
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	7 582	3 423	1 601	1 949	14 555	15 508
Transportbetonmischer und Agitatoren	36	22	19	43	120	136
Turmdrehkrane	2 519	1 968	1 092	1 455	7 034	7 353
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... tm						
unter 16	732	407	193	125	1 457	1 557
16 - 40	1 705	1 388	672	543	4 308	4 437
40 - 100	78	148	189	566	981	1 060
100 und mehr	4	25	38	221	288	299
Mobil- und Autokräne	330	129	85	131	675	640
Bauaufzüge	5 312	1 260	443	360	7 375	7 197
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	114	65	58	209	446	444
Mörtelförder- und Verputzgeräte	518	254	129	236	1 137	1 202
Transporter ca. 0,5 t bis 3,5 t	9 702	3 807	2 308	3 015	18 832	19 128
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)	6 537	3 827	2 114	2 072	14 550	15 844
davon mit Nutzlast ca. 3,5 t bis einschl. 12 t	5 557	2 876	1 492	1 338	11 263	12 500
über 12 t	980	951	622	734	3 287	3 344
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	210	139	132	314	795	877
Bagger	3 036	2 467	2 082	2 754	10 339	10 455
davon						
Seilbagger auf Raupen	65	63	54	164	346	406
Seilbagger, bereift	103	74	67	151	395	475
Hydraulikbagger auf Raupen bis 6 t	863	599	338	421	2 221	30
Hydraulikbagger auf Raupen über 6 t	477	402	455	703	2 037	3 818
Hydraulikbagger, bereift bis 6 t	601	527	434	296	1 858	-
Hydraulikbagger, bereift über 6 t	927	802	734	1 019	3 482	5 726
Planierdraupen	197	155	148	251	751	852
Ladegeräte	2 260	1 934	1 526	2 129	7 849	8 361
davon						
Ladegeräte auf Raupen	179	114	74	231	598	681
Ladegeräte, bereift	1 463	1 379	1 187	1 613	5 642	5 864
Baggerlader	618	441	265	285	1 609	1 816
Grader, Straßenhobel	51	43	61	84	239	260
Rammhären aller Art (ohne Handrammen)	142	237	222	344	945	1 047
Verdichtungsmaschinen	5 155	4 804	3 935	6 366	20 260	21 924
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	4 393	3 919	3 171	4 989	16 472	17 668
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	696	809	682	1 316	3 503	3 784
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	104	145	145	183	577	588
Gußasphaltkocher	79	61	35	48	223	262
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	6	23	13	54	96	84
Kompressoren aller Art	4 222	2 582	1 810	2 796	11 410	12 176
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in 100 m ²)	53 705	18 453	9 005	14 010	95 174	96 500

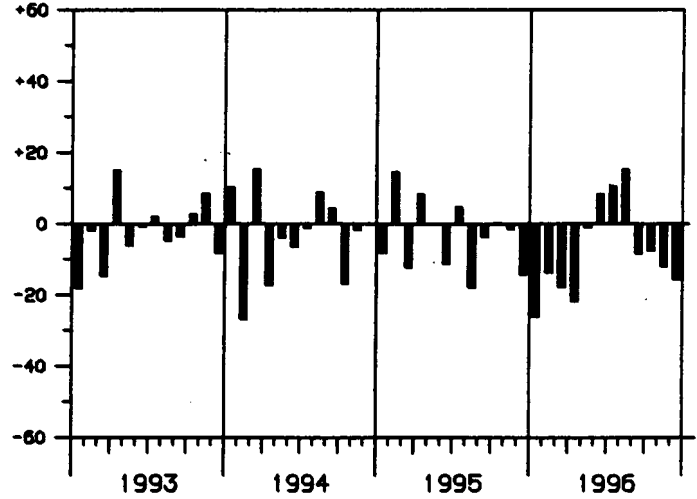
INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

BAUHAUPTGEWERBE

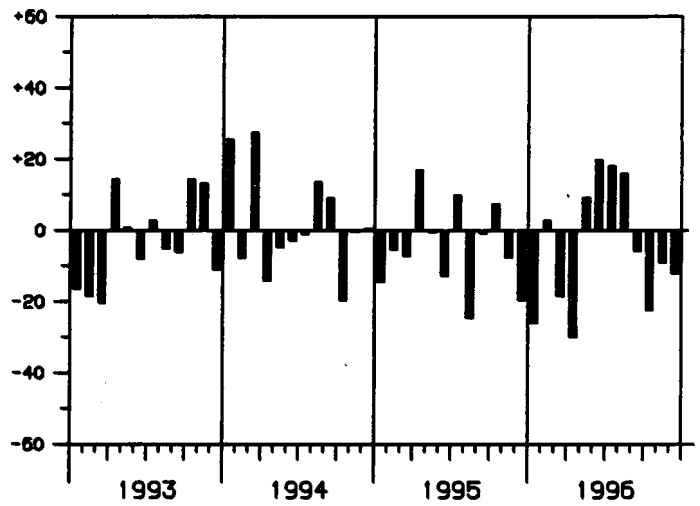
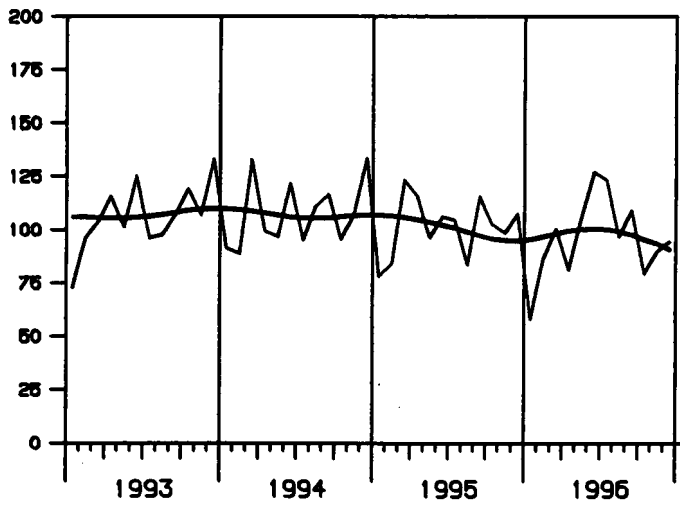
INDEX 1991 = 100



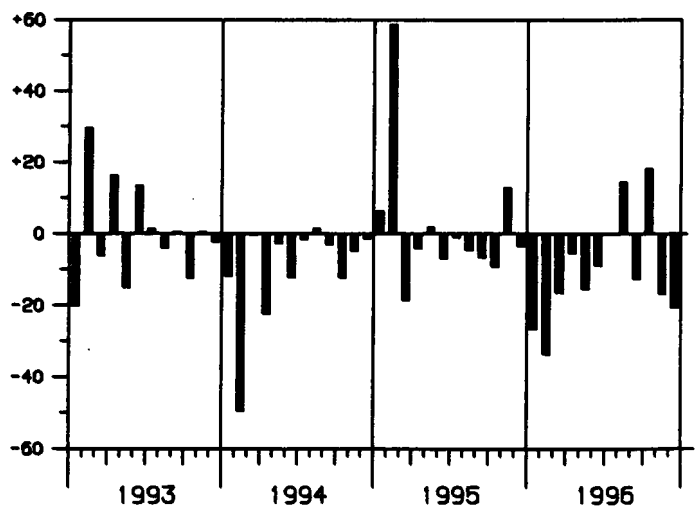
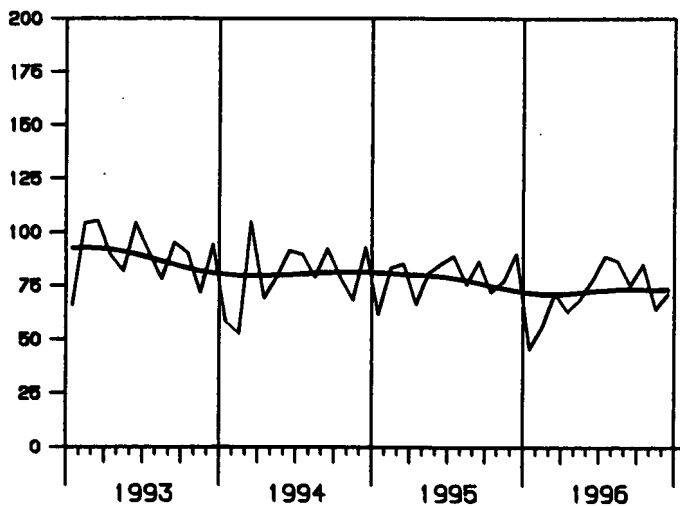
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAMT



TIEFBAU INSGESAMT

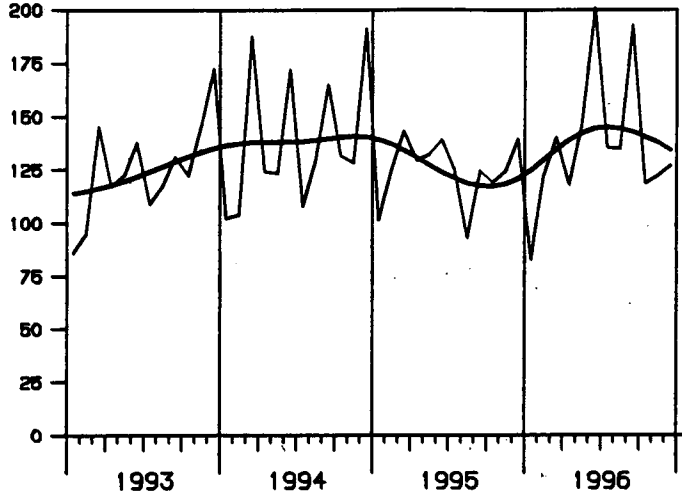


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

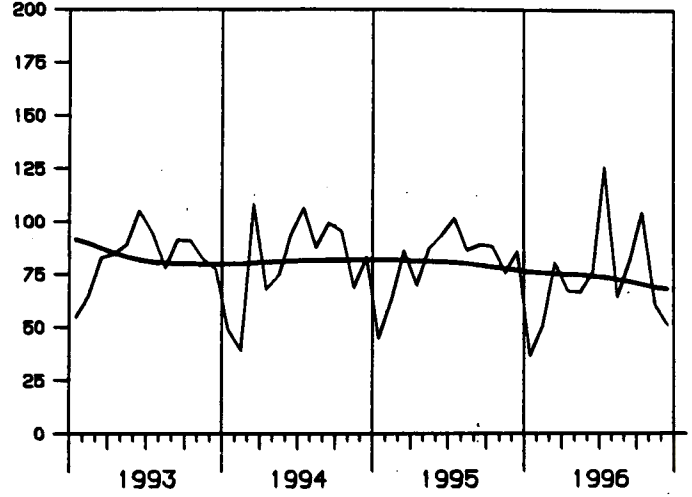
WOHNUNGSBAU

INDEX 1991 = 100

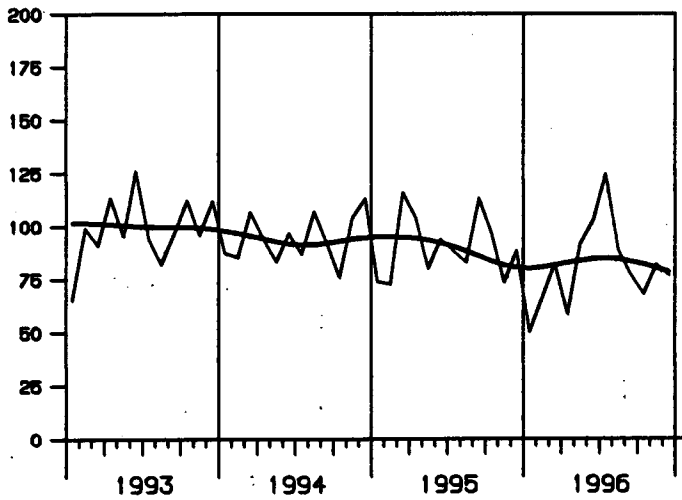


STRASSENBAU

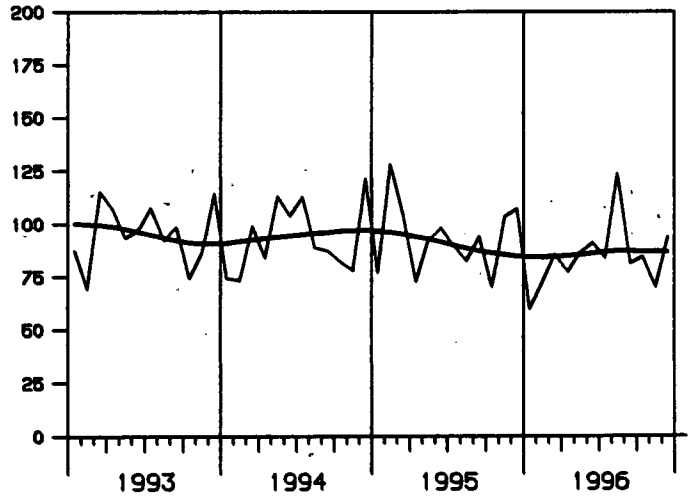
INDEX 1991 = 100



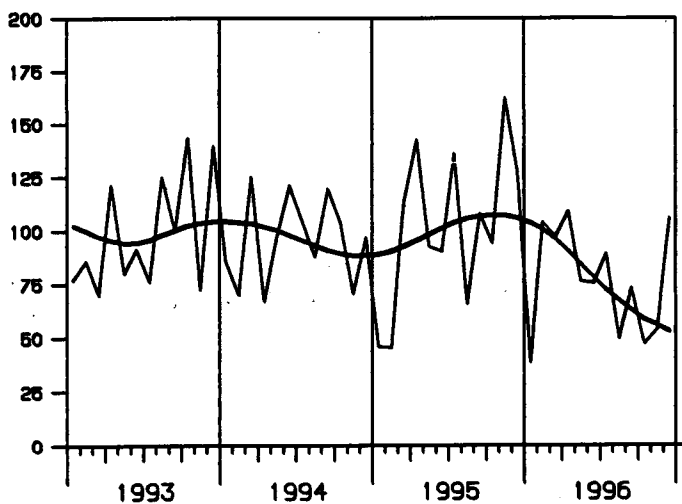
**GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)**



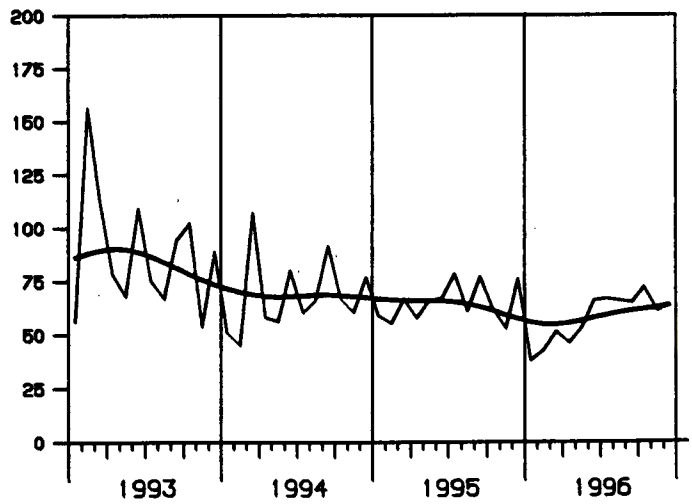
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU

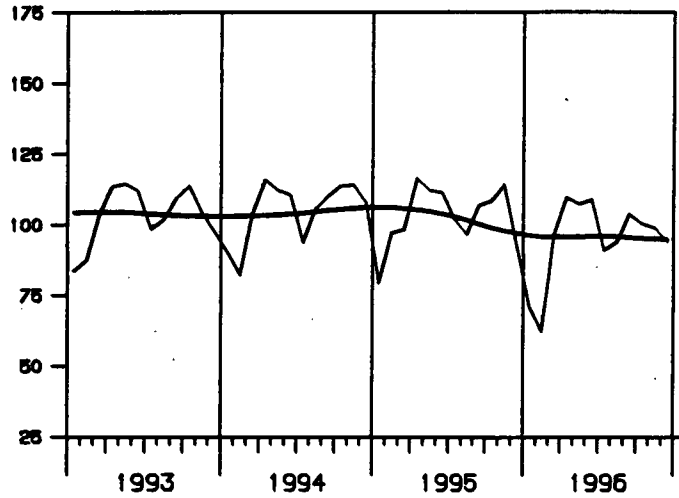


— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

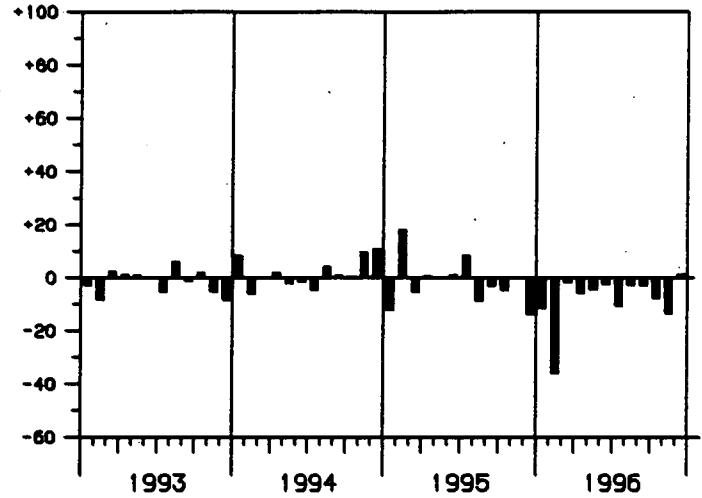
INDEX DER NETTOPRODUKTION

BAUHAUPTGEWERBE

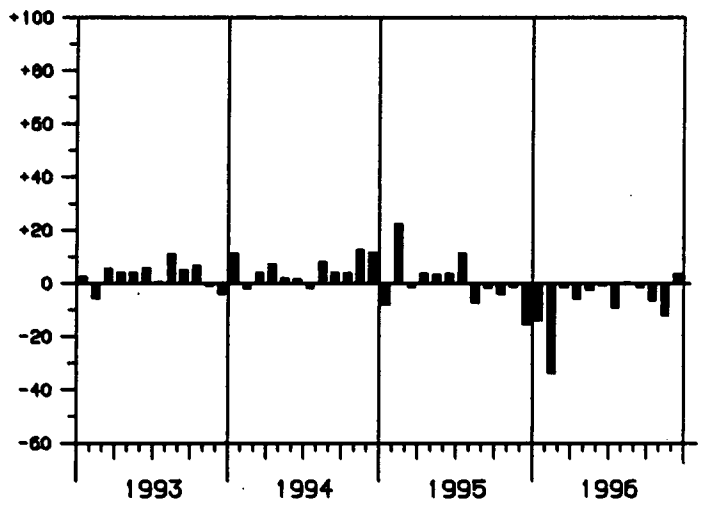
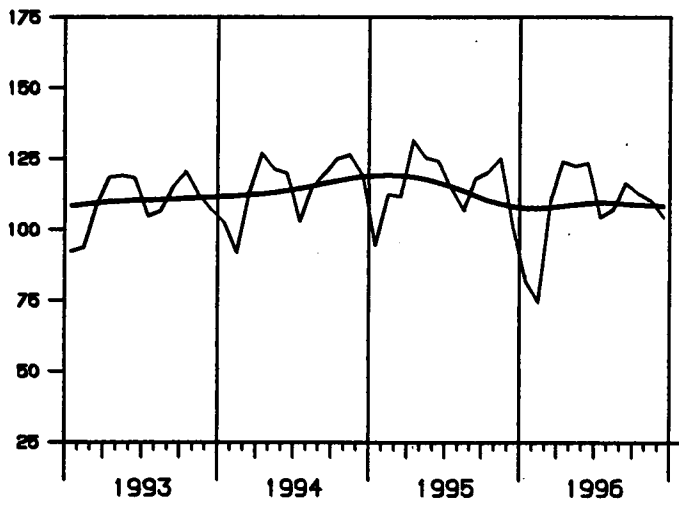
INDEX 1991 = 100



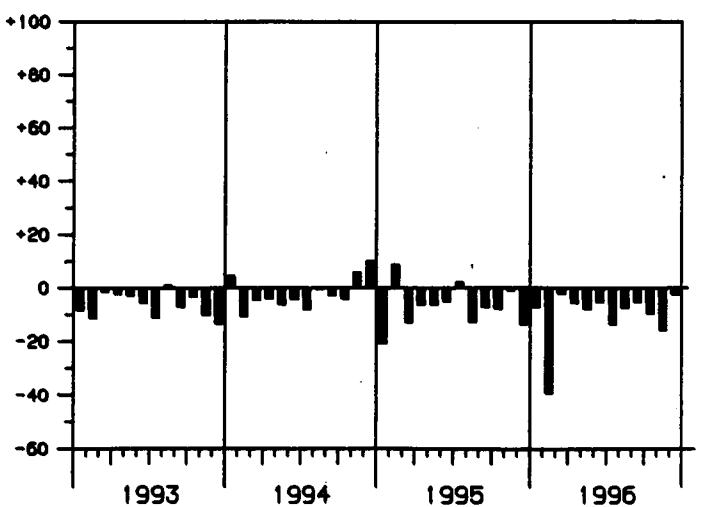
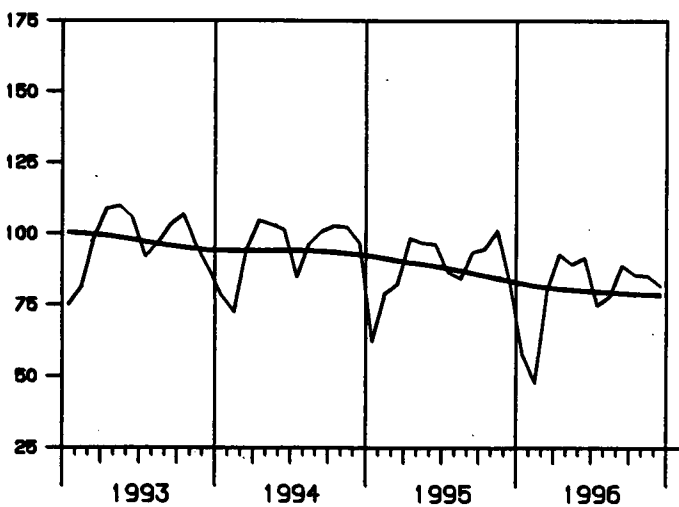
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAMT



TIEFBAU INSGESAMT

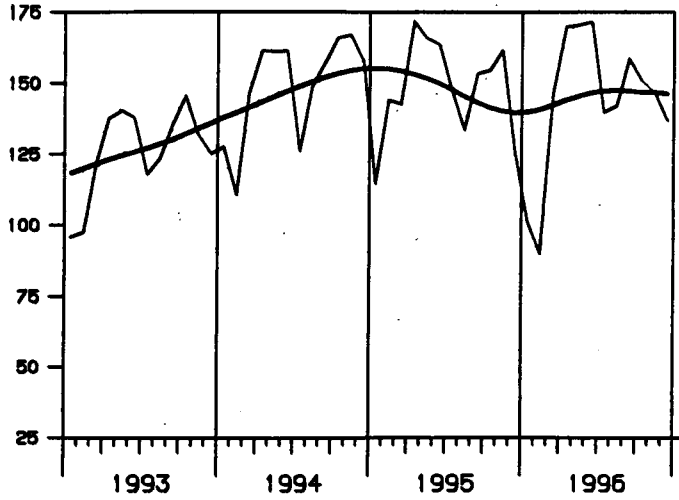


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DER NETTOPRODUKTION

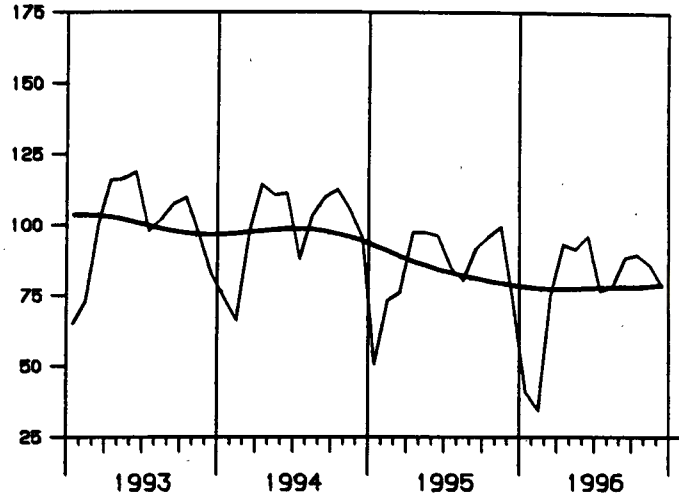
WOHNUNGSBAU

INDEX 1991 = 100

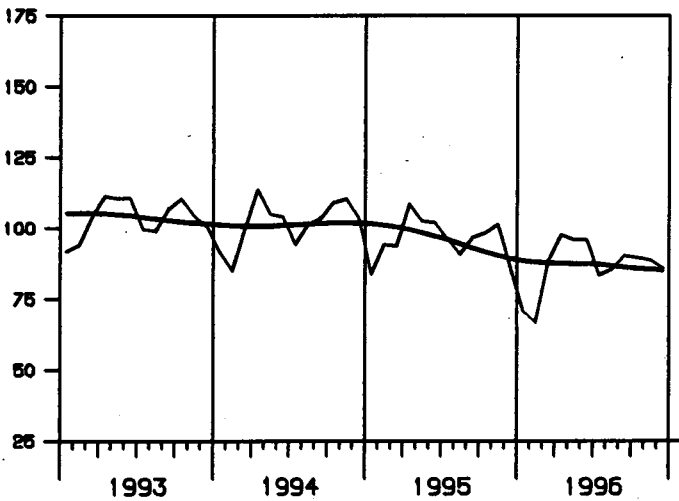


STRASSENBAU

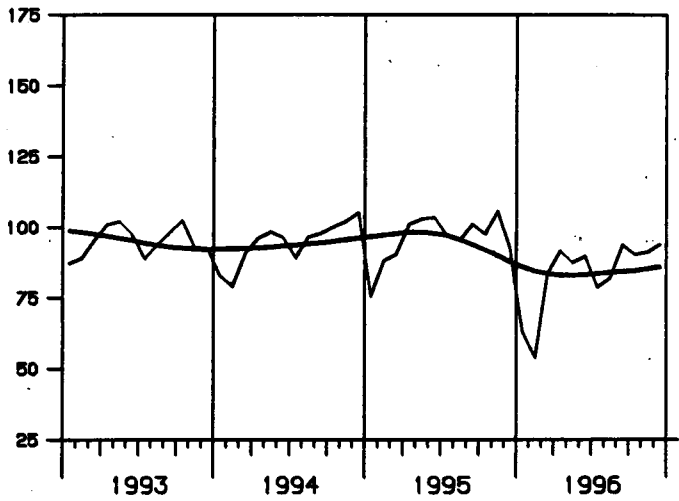
INDEX 1991 = 100



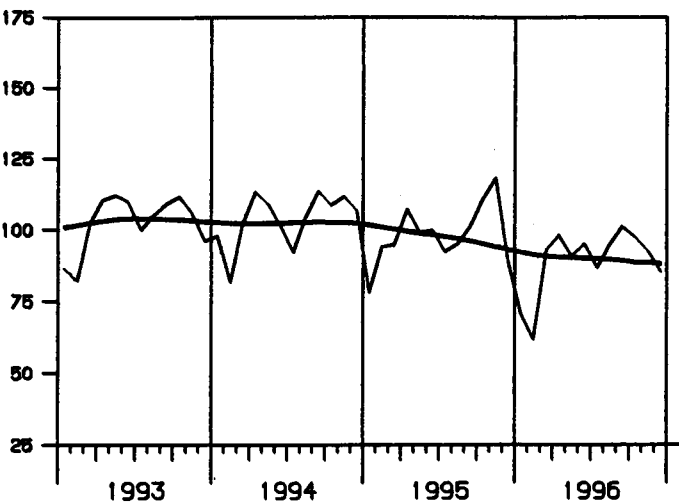
**GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)**



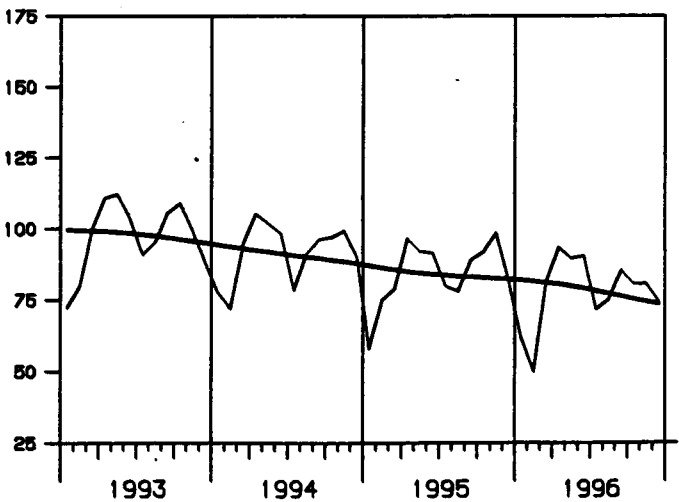
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜßEN

**10. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme
und baugewerblicher Umsatz im Juni 1995 sowie Vorjahresumsätze 1994
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Baugewerblicher Umsatz		Gesamt- umsatz
		insgesamt	darunter					im Juni 1995	1994	
			Ar- beiter/-in	An- gestellte						
		am 30. Juni 1995						im Juni 1995		
Anzahl				1 000	1 000 DM					
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	354	8 598	6 075	2 281	894	30 144	15 695	169 608	1 986 704	2 009 392
Duisburg	238	6 243	4 950	1 140	670	23 904	7 355	113 930	1 353 899	1 356 892
Essen	332	8 369	5 719	2 453	775	26 757	18 772	157 170	1 451 116	1 459 865
Krefeld	127	2 175	1 747	334	235	7 350	2 086	31 681	352 723	365 028
Mönchengladbach	195	2 679	2 159	375	315	8 756	1 894	35 785	427 302	430 922
Mülheim an der Ruhr	126	4 012	3 179	746	371	14 076	5 842	40 108	495 701	501 570
Oberhausen	154	3 725	3 182	433	458	13 440	2 604	51 965	494 282	494 839
Remscheid	77	1 445	1 094	286	144	4 559	1 869	21 220	225 922	238 334
Solingen	138	1 426	1 090	228	153	4 224	1 095	27 098	201 097	202 635
Wuppertal	269	2 321	1 694	396	252	7 039	1 998	34 511	379 470	380 237
Kreise										
Kleve	259	3 771	3 013	570	411	11 794	3 024	52 742	684 824	694 583
Mettmann	342	4 571	3 409	880	509	15 612	5 628	81 548	914 527	934 172
Neuss	296	4 433	3 488	723	503	14 741	4 079	64 823	739 315	748 062
Viersen	245	3 082	2 418	470	355	9 874	2 478	46 589	481 514	491 754
Wesel	333	5 668	4 454	938	638	19 284	5 399	76 860	861 723	863 539
Reg.-Bez. Düsseldorf	3 485	62 518	47 671	12 253	6 683	211 554	79 818	1 005 638	11 050 119	11 171 824
Kreisfreie Städte										
Aachen	157	2 413	1 828	466	260	7 711	3 037	40 878	447 135	459 577
Bonn	162	2 029	1 544	361	217	6 377	2 454	33 372	653 148	656 558
Köln	672	11 840	8 527	2 786	1 200	38 596	21 613	206 084	2 367 635	2 412 838
Leverkusen	96	1 868	1 520	273	216	7 066	1 583	30 496	397 806	401 221
Kreise										
Aachen	250	2 707	2 122	388	318	8 746	1 808	36 462	374 928	378 255
Düren	236	2 971	2 349	433	341	9 754	2 382	40 032	467 198	474 278
Erftkreis	354	4 162	3 213	683	487	13 694	3 994	56 182	731 601	742 274
Euskirchen	206	2 961	2 351	422	356	10 252	2 284	43 496	510 823	511 646
Heinsberg	239	3 950	3 158	592	452	12 761	3 492	56 911	653 802	667 749
Oberbergischer Kreis	279	3 080	2 391	464	352	9 580	2 305	49 827	510 191	511 455
Rhein.-Berg. Kreis	308	2 378	1 706	400	263	6 703	1 717	30 363	338 267	341 129
Rhein-Sieg-Kreis	560	5 822	4 407	986	655	17 694	5 157	86 207	973 614	996 398
Reg.-Bez. Köln	3 519	46 181	35 116	8 254	5 117	148 934	51 826	710 310	8 426 148	8 553 378
Kreisfreie Städte										
Bottrop	66	1 121	873	201	106	3 761	1 278	10 773	160 353	224 784
Gelsenkirchen	142	2 302	1 883	324	255	7 885	1 737	30 533	331 523	332 378
Münster	121	3 514	2 657	777	346	11 997	7 453	50 249	613 966	645 920

**Noch: 10. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme
und baugewerblicher Umsatz im Juni 1995 sowie Vorjahresumsätze 1994
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Baugewerblicher Umsatz		Gesamt- umsatz
		insgesamt	darunter							
			Ar- beiter/-in	An- gestellte						
	am 30. Juni 1995					im Juni 1995			1994	
Anzahl					1 000	1 000 DM				
Kreise										
Borken	329	5 959	4 804	925	640	21 035	5 125	105 205	1 172 856	1 186 441
Coesfeld	182	2 823	2 201	499	312	9 160	2 783	46 157	517 144	523 878
Recklinghausen	367	7 839	6 252	1 310	841	26 514	8 042	122 291	1 296 079	1 326 309
Steinfurt	298	5 356	4 424	705	585	16 887	3 708	70 698	814 400	819 845
Warendorf	224	3 179	2 585	406	366	10 325	2 231	51 759	540 024	551 682
Reg.-Bez. Münster	1 729	32 093	25 679	5 147	3 451	107 564	32 357	487 665	5 446 345	5 611 237
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	165	2 976	2 409	441	322	10 104	2 782	51 092	599 260	608 405
Kreise										
Gütersloh	321	4 572	3 717	627	535	15 360	3 443	69 487	829 472	842 780
Herford	223	3 184	2 612	417	369	10 172	2 076	43 974	526 882	533 081
Höxter	160	2 258	1 880	242	265	7 352	1 068	28 423	322 451	323 904
Lippe	324	4 368	3 553	554	506	14 694	2 894	57 102	707 957	710 859
Minden-Lübbecke	254	4 892	3 975	729	544	16 388	3 844	73 546	814 315	838 499
Paderborn	236	3 259	2 644	433	360	10 459	1 975	42 039	515 545	523 674
Reg.-Bez. Detmold	1 683	25 509	20 790	3 443	2 901	84 529	18 082	365 663	4 315 882	4 381 202
Kreisfreie Städte										
Bochum	191	3 233	2 593	512	377	11 524	3 145	46 269	541 248	544 943
Dortmund	303	13 041	10 338	2 519	1 155	42 997	17 037	157 209	2 003 201	2 024 573
Hagen	116	2 056	1 703	272	239	7 086	1 531	26 782	292 170	292 351
Hamm	99	1 612	1 297	239	188	5 259	1 326	22 243	264 980	266 717
Herne	98	6 187	4 425	1 701	501	15 402	10 879	50 321	588 330	590 001
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	237	2 625	2 026	373	290	8 241	1 757	30 648	384 595	385 934
Hochsauerlandkreis	249	4 545	3 792	563	538	15 915	2 916	53 504	663 416	677 677
Märkischer Kreis	299	3 970	3 167	559	446	12 970	2 746	50 628	576 737	579 130
Olpe	124	1 817	1 468	267	208	6 061	1 335	21 560	265 166	268 000
Siegen-Wittgenstein	209	4 334	3 385	786	456	14 582	4 965	72 231	820 301	824 698
Soest	243	3 814	3 078	554	445	12 486	2 875	57 601	617 529	625 288
Unna	227	3 645	2 860	618	391	11 372	3 832	61 246	632 402	634 222
Reg.-Bez. Arnsberg	2 395	50 879	40 132	8 963	5 234	163 895	54 344	650 242	7 650 075	7 713 534
Nordrhein-Westfalen	12 811	217 180	169 388	38 060	23 386	716 476	236 427	3 219 518	36 888 569	37 431 175

**11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme
und baugewerblicher Umsatz im Juni 1996 sowie Vorjahresumsätze 1995
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Baugewerblicher Umsatz		Gesamt- umsatz	
		insgesamt	darunter					am 30. Juni 1996	im Juni 1996		1995
			Ar- beiter/-in ¹⁾	An- gestellte							
		Anzahl						1 000	1 000 DM		
Kreisfreie Städte											
Düsseldorf	325	7 588	5 267	2 092	716	23 891	15 495	158 140	2 048 431	2 059 520	
Duisburg	243	5 772	4 520	1 055	575	19 667	7 319	99 603	1 317 064	1 318 964	
Essen	314	8 443	5 721	2 532	767	26 185	23 290	179 800	1 702 329	1 707 258	
Krefeld	124	2 378	1 954	325	276	7 637	1 974	30 734	333 994	334 080	
Mönchengladbach	183	2 295	1 791	365	243	7 231	1 864	29 709	381 784	384 479	
Mülheim an der Ruhr	108	3 508	2 720	720	350	11 825	6 159	38 892	511 400	512 641	
Oberhausen	123	2 459	1 959	410	260	8 465	2 642	40 472	594 741	595 514	
Remscheid	81	1 330	988	278	126	3 736	1 820	20 567	225 606	238 634	
Solingen	110	1 207	927	186	124	3 562	959	18 240	218 668	219 408	
Wuppertal	262	2 264	1 669	377	233	6 583	1 953	38 081	379 296	379 487	
Kreise											
Kleve	248	3 594	2 844	562	386	11 068	3 074	51 359	748 986	755 468	
Mettmann	318	3 968	2 970	742	433	13 000	4 674	81 474	870 291	886 211	
Neuss	273	4 153	3 246	713	448	13 221	4 586	61 521	698 157	703 231	
Viersen	227	2 898	2 285	427	317	8 779	2 231	39 267	495 920	503 881	
Wesel	330	5 454	4 266	913	590	17 989	5 574	68 246	903 798	906 925	
Reg.-Bez. Düsseldorf	3 269	57 311	43 127	11 697	5 844	182 839	83 614	956 105	11 430 465	11 505 701	
Kreisfreie Städte											
Aachen	146	2 251	1 699	446	241	6 831	2 919	35 506	464 160	479 603	
Bonn	156	1 895	1 438	341	196	5 800	2 511	39 590	438 342	440 706	
Köln	620	10 828	7 650	2 703	1 058	33 465	22 890	213 721	2 240 906	2 290 820	
Leverkusen	99	1 846	1 486	279	199	6 343	1 741	24 743	390 522	396 209	
Kreise											
Aachen	239	2 410	1 885	336	274	7 464	1 668	29 417	347 525	348 305	
Düren	221	2 820	2 228	423	299	8 545	2 545	41 803	455 461	459 286	
Erfthkreis	338	3 920	3 023	652	449	12 625	3 754	51 654	628 974	633 981	
Euskirchen	205	2 565	2 052	319	295	7 981	1 620	35 675	367 118	369 270	
Heinsberg	218	3 643	2 892	580	417	11 434	3 457	58 284	632 861	644 065	
Oberbergischer Kreis	259	2 880	2 240	430	301	8 322	2 061	43 816	491 392	493 146	
Rhein.-Berg. Kreis	290	2 132	1 530	348	225	5 795	1 529	24 755	309 513	319 296	
Rhein-Sieg-Kreis	530	5 367	4 037	916	576	15 898	4 850	74 755	941 062	966 771	
Reg.-Bez. Köln	3 321	42 557	32 160	7 773	4 530	130 503	51 545	674 719	7 707 836	7 841 458	
Kreisfreie Städte											
Bottrop	65	1 029	810	177	108	3 268	1 086	12 673	176 308	203 391	
Gelsenkirchen	129	2 174	1 785	306	232	7 244	1 662	23 721	291 334	293 017	
Münster	117	3 432	2 596	766	341	10 961	6 350	58 578	669 191	706 743	

1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister/-in und Meister/-in

Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Juni 1996 sowie Vorjahresumsätze 1995 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz		Gesamt-umsatz
		insgesamt	darunter							
			Ar-beiter/-in ¹⁾	An-gestellte						
am 30. Juni 1996					im Juni 1996			1995		
Anzahl					1 000	1 000 DM				
Kreise										
Borken	343	5 971	4 798	937	637	20 573	5 342	98 186	1 211 759	1 224 253
Coesfeld	170	2 609	2 064	433	286	8 017	2 542	36 366	487 661	493 421
Recklinghausen	344	6 888	5 418	1 224	737	23 120	7 768	106 296	1 292 108	1 329 074
Steinfurt	289	5 081	4 159	704	562	15 772	3 819	72 400	833 061	842 448
Warendorf	211	2 997	2 439	386	341	9 523	2 220	47 606	515 593	520 797
Reg.-Bez. Münster	1 668	30 181	24 069	4 933	3 244	98 478	30 789	455 826	5 477 015	5 613 144
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	153	2 814	2 299	407	292	9 538	2 660	46 913	593 896	601 520
Kreise										
Gütersloh	310	4 402	3 575	609	496	14 452	3 390	69 958	775 380	789 775
Herford	218	2 986	2 443	387	327	8 939	1 998	43 395	554 399	558 061
Höxter	141	1 988	1 651	217	229	6 251	1 009	23 573	278 619	281 221
Lippe	293	3 946	3 208	511	458	12 970	2 582	66 426	623 560	626 850
Minden-Lübbecke	248	4 586	3 702	702	506	14 768	3 542	68 097	800 711	818 398
Paderborn	227	3 006	2 428	414	331	9 310	2 010	39 862	477 586	487 418
Reg.-Bez. Detmold	1 590	23 728	19 306	3 247	2 639	76 228	17 191	358 224	4 104 151	4 163 243
Kreisfreie Städte										
Bochum	199	3 174	2 517	525	356	10 966	3 175	49 622	560 835	568 287
Dortmund	275	10 585	8 206	2 209	868	31 791	15 289	119 095	1 877 833	1 901 502
Hagen	122	1 971	1 620	272	217	6 430	1 558	24 143	293 008	293 204
Hamm	82	1 446	1 152	235	152	4 378	1 308	20 512	270 961	272 808
Herne	94	5 366	3 613	1 689	413	11 999	10 461	55 131	611 448	622 391
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	218	2 363	1 812	353	254	6 918	1 471	27 767	316 816	318 247
Hochsauerlandkreis	239	4 042	3 354	510	467	13 471	2 841	54 597	622 976	627 076
Märkischer Kreis	294	3 746	2 956	550	409	11 649	2 798	46 710	542 451	542 879
Olpe	122	1 756	1 420	253	191	5 380	1 314	22 246	251 871	254 352
Siegen-Wittgenstein	202	3 933	3 081	698	411	12 546	4 482	66 664	735 605	739 902
Soest	229	3 738	2 962	605	415	11 918	3 322	52 312	626 039	638 975
Unna	200	3 142	2 455	548	332	9 820	3 505	54 604	570 377	571 091
Reg.-Bez. Arnsberg	2 276	45 262	35 148	8 447	4 485	137 266	51 524	593 403	7 280 220	7 350 714
Nordrhein-Westfalen	12 124	199 039	153 810	36 097	20 742	625 314	234 663	3 038 277	35 999 687	36 474 260

Anmerkung S. 64

12. Unternehmen*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Jahresbauleistung für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1995 nach

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse		Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
			insgesamt	darunter mit aktivierten Investitionen			insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl			1 000 DM		DM
1	45.1	Vorbereitende Bau- stellenarbeiten	63	43	10 764	674 582	1 606 918	149 286
2	45.2	Hoch- und Tiefbau	1 877	1 389	149 045	8 791 796	32 730 228	219 600
		davon						
3	45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 289	962	102 518	6 101 798	22 951 033	223 873
4	45.22	Dachdeckerei, Abdich- tung und Zimmerei	231	167	8 028	394 739	1 387 961	172 890
5	45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	223	153	22 352	1 282 180	4 614 374	206 441
6	45.24	Wasserbau	3	3	310	22 706	59 511	191 971
7	45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	131	104	15 837	990 373	3 717 349	234 726
8	45.1 - 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	1 940	1 432	159 809	9 466 378	34 337 146	214 864
		davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
9	20 -	49	1 263	905	39 900	2 051 069	6 444 336	161 512
10	50 -	99	446	342	30 247	1 643 413	5 603 336	185 253
11	100 -	199	148	113	20 379	1 198 992	4 381 627	215 007
12	200 -	299	40	36	9 527	565 216	2 052 977	215 490
13	300 -	399	17	13	5 780	366 169	1 406 295	243 304
14	400 -	499	6	5	2 576	151 271	582 431	226 099
15	500 und mehr		20	18	51 400	3 490 246	13 866 139	269 769
		davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis ... Mill. DM						
16	unter	2	47	28	1 232	48 567	94 703	76 869
17	2 bis unter	5	748	538	22 035	1 070 754	2 725 480	123 689
18	5 bis unter	10	620	448	27 527	1 463 275	4 411 051	160 245
19	10 bis unter	50	455	358	45 379	2 604 501	9 411 033	207 387
20	50 bis unter	100	42	37	9 968	617 058	2 681 520	269 013
21	100 und mehr		28	23	53 668	3 662 219	15 013 352	279 745

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Ende September - 2) aufgrund der Systematikänderung nicht oder nur eingeschränkt vergleichbar

**und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

sonstige Umsätze im Inland		Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen					Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen u. a.	je Beschäftigten	Verhältnis an der Jahresbauleistung			
zusammen	darunter im Hochbau				1995	dagegen 1994 ²⁾		
1 000 DM					DM	%		
1 573 008	159 001	51 312	48 496	4 767	3,2	.	24 784	1
31 583 456	18 559 625	945 259	792 765	6 342	2,8	.	639 170	2
22 220 862	16 055 733	631 351	500 971	6 158	2,7	.	326 346	3
1 379 662	1 155 965	31 878	26 086	3 971	2,3	.	25 341	4
4 337 395	49 802	138 909	126 110	6 215	3,0	.	165 546	5
57 757	-	3 630	3 630	11 710	5,9	.	1 063	6
3 587 780	1 298 125	139 491	135 968	8 808	3,6	.	120 874	7
33 156 464	18 718 626	996 571	841 261	6 236	2,8	3,3	663 954	8
6 357 140	3 999 159	213 164	185 024	5 342	3,4	2,8	112 353	9
5 513 794	3 085 869	177 992	147 673	5 885	3,3	3,1	120 876	10
4 274 904	2 325 536	117 827	95 087	5 782	2,6	3,4	105 526	11
2 001 237	1 179 322	59 851	53 471	6 282	2,9	3,5	51 231	12
1 369 525	712 457	26 689	24 172	4 617	1,9	3,4	33 630	13
556 597	160 408	22 819	22 788	8 858	4,5	3,3	19 196	14
13 083 265	7 255 875	378 226	313 041	7 358	2,6	3,6	221 141	15
93 350	69 414	1 555	1 364	1 226	2,0	2,4	1 154	16
2 706 435	1 766 350	92 235	85 847	4 186	3,5	3,0	46 567	17
4 366 996	2 466 719	137 566	124 657	4 997	3,2	3,1	85 787	18
9 171 254	4 879 150	299 313	240 891	6 596	3,3	3,4	221 154	19
2 608 930	1 575 719	70 523	60 923	7 075	2,5		76 262	20
14 209 495	7 961 276	395 380	327 577	7 367	2,5		232 666	21

**13. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme
im Ausbaugewerbe*) im Juni 1995 und 1996 sowie ausbaugewerblicher
Umsatz 1994 und 1995 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbau- gewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1995						
45.3	Bauinstallation	2 369	64 778	7 073	278 734	9 628 008
	darunter					
45.31	Elektroinstallation	837	23 253	2 592	98 556	2 988 908
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	169	5 510	592	28 083	1 040 908
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	628	13 333	1 561	52 049	1 775 996
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima-Anlagen u. Ä.	735	22 682	2 328	100 046	3 822 195
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 603	36 117	4 356	150 105	4 951 312
	darunter					
	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	288	5 640	603	23 440	789 959
45.42	Bautischlerei	243	4 881	602	19 433	775 231
45.43.1	Parkettlegerei	21	460	61	1 814	85 849
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	169	3 419	390	16 048	585 711
45.43.3	Estrichlegerei	51	1 152	124	5 456	282 074
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	731	18 491	2 354	74 919	2 017 339
45.44.2	Glasergerbe	61	1 120	119	4 547	196 312
45.3/45.4/ 45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	3 972	100 895	11 429	428 839	14 579 320
1996						
45.3	Bauinstallation	2 202	62 334	6 385	271 155	10 179 240
	darunter					
45.31	Elektroinstallation	797	23 441	2 404	106 690	3 489 697
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	68	3 781	401	19 455	888 048
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	607	12 846	1 411	48 531	1 751 081
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima-Anlagen u. Ä.	723	21 983	2 138	95 088	4 010 732
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 330	31 695	3 638	126 346	4 598 601
	darunter					
	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	64	2 346	2 162	10 106	404 803
45.42	Bautischlerei	249	4 859	549	18 715	796 162
45.43.1	Parkettlegerei	21	412	54	1 733	91 371
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	171	3 392	375	15 309	589 030
45.43.3	Estrichlegerei	46	1 031	96	4 885	288 429
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	695	17 983	2 162	68 729	2 102 809
45.44.2	Glasergerbe	62	1 177	118	4 569	213 371
45.3/45.4/ 45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	3 532	94 029	10 023	397 501	14 777 840

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe*) im Juni 1995 und 1996 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1994 und 1995 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklassen	Betriebe am 30. Juni		Veränderung 30. Juni 1996 gegenüber 30. Juni 1995	Beschäftigte am 30. Juni		Veränderung 30. Juni 1996 gegenüber 30. Juni 1995
	1995	1996		1995	1996	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	2 384	1 966	-17,5	32 987	27 334	-17,1
20 - 49	1 278	1 260	- 1,4	36 894	36 351	- 1,5
50 - 99	228	223	- 2,2	15 635	14 910	- 4,6
100 und mehr	82	83	+ 1,2	15 379	15 434	+ 0,4
Ausbaugewerbe insgesamt	3 972	3 532	-11,1	100 895	94 029	- 6,8
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	1 660	1 625	- 2,1	69 039	67 621	- 2,1

Betriebsgrößenklassen	Geleistete Arbeitsstunden im Juni		Veränderung Juni 1996 gegenüber Juni 1995	Bruttolohn- und -gehaltsumme im Juni		Veränderung Juni 1996 gegenüber Juni 1995
	1995	1996		1995	1996	
	1 000		%	Anzahl		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	3 934	3 104	-21,1	122 734	96 835	-21,1
20 - 49	4 319	4 039	- 6,5	150 585	143 226	- 4,9
50 - 99	1 754	1 577	-10,1	71 676	67 539	- 5,8
100 und mehr	1 422	1 304	- 8,3	88 843	89 901	+ 1,2
Ausbaugewerbe insgesamt	11 429	10 023	-12,3	428 839	397 501	- 7,3
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	7 638	7 023	- 8,1	310 826	304 806	- 1,9

Betriebsgrößenklassen	Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni		Veränderung Juni 1996 gegenüber Juni 1995	Ausbaugewerblicher Umsatz		Veränderung Juni 1995 gegenüber Juni 1994
	1995	1996		1994	1995	
	1 000 DM		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	345 172	285 983	-17,1	4 176 380	3 611 632	-13,5
20 - 49	439 720	421 477	- 4,1	5 230 640	5 232 430	+ 0,0
50 - 99	199 970	197 741	- 1,1	2 432 169	2 561 776	+ 5,3
100 und mehr	262 201	235 580	-10,2	2 740 130	3 372 003	+23,1
Ausbaugewerbe insgesamt	1 247 063	1 140 782	- 8,5	14 579 320	14 777 840	+ 1,4
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	914 908	867 233	- 5,2	10 569 667	11 350 596	+ 7,4

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

15. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie Umsätze im Ausbaugewerbe*) im Juni 1996 und Umsätze 1995 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe		1995	im Juni 1996	1995
	am 30. Juni 1996			im Juni 1996			1995	im Juni 1996	1995	
Anzahl			1 000	1 000 DM						
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	158	5 343	3 787	487	15 585	10 099	76 809	1 024 021	78 616	1 055 894
Duisburg	91	2 760	2 235	301	8 730	2 559	30 624	380 695	31 276	394 232
Essen	147	5 742	4 398	609	19 299	8 469	82 063	908 777	82 898	932 202
Krefeld	66	1 596	1 236	163	4 799	1 856	17 807	241 204	18 266	246 348
Mönchengladbach	65	1 393	1 082	155	4 120	1 478	16 658	231 145	17 053	235 067
Mülheim an der Ruhr	42	1 640	1 278	177	5 560	1 904	19 918	294 057	20 137	295 821
Oberhausen	58	1 727	1 424	197	5 601	1 403	16 453	240 647	18 831	274 088
Remscheid	28	525	420	60	1 468	378	5 217	66 208	5 360	67 848
Solingen	28	472	383	54	1 472	338	4 815	56 617	4 964	58 901
Wuppertal	75	1 585	1 199	170	4 566	1 559	20 285	255 589	21 318	270 679
Kreise										
Kleve	61	1 506	1 210	171	4 504	1 260	14 395	213 424	14 963	220 957
Mettmann	56	1 310	1 029	142	4 014	1 655	12 974	214 198	13 428	221 804
Neuss	65	1 505	1 088	154	4 271	2 378	19 519	274 618	19 851	279 919
Viersen	43	899	745	108	2 815	645	11 004	123 661	11 602	133 640
Wesel	79	2 208	1 793	246	6 978	2 317	28 249	329 975	29 187	342 211
Reg.-Bez. Düsseldorf	1062	30 211	23 307	3 192	93 781	38 297	376 790	4 854 837	387 750	5 029 610
Kreisfreie Städte										
Aachen	42	1 766	1 057	146	4 411	4 556	28 209	417 772	28 309	418 939
Bonn	68	1 635	1 299	173	4 600	1 649	15 890	207 623	17 255	223 304
Köln	202	7 054	5 158	696	21 993	13 083	86 962	1 159 868	88 787	1 178 769
Leverkusen	33	1 756	1 584	198	6 246	854	17 084	221 322	17 735	229 195
Kreise										
Aachen	59	1 438	1 168	164	4 245	1 225	13 965	174 176	14 417	178 104
Düren	54	1 087	877	126	3 307	920	10 750	146 087	10 938	149 716
Erftkreis	65	1 658	1 339	189	5 089	1 627	22 652	256 091	23 595	265 080
Euskirchen	24	496	383	49	1 309	450	4 741	58 344	4 850	59 166
Heinsberg	51	1 108	891	119	3 198	892	12 392	153 970	13 401	166 078
Oberbergischer Kreis	42	940	741	99	2 795	899	12 015	124 181	13 052	134 994
Rhein.-Berg. Kreis	49	1 494	989	132	3 687	2 797	18 252	269 748	18 413	270 876
Rhein-Sieg-Kreis	66	1 762	1 383	192	5 476	1 850	20 135	242 832	21 453	258 517
Reg.-Bez. Köln	755	22 194	16 869	2 283	66 355	30 802	263 047	3 432 015	272 204	3 532 740
Kreisfreie Städte										
Bottrop	21	377	308	45	1 085	289	4 093	46 739	4 096	46 786
Gelsenkirchen	67	1 638	1 318	188	4 861	1 313	18 172	214 777	18 396	218 218
Münster	69	2 022	1 567	220	6 136	2 204	32 620	366 799	33 163	373 421

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Noch: 15. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie Umsätze im Ausbaugewerbe*) im Juni 1996 und Umsätze 1995 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe		im Juni 1996	1995	
	am 30. Juni 1996			im Juni 1996			1995	im Juni 1996	1995	
Anzahl			1 000	1 000 DM						
Kreise										
Borken	96	2 170	1 708	257	7 198	1 940	28 290	376 430	29 909	392 987
Coesfeld	40	969	786	111	2 836	903	12 027	143 470	12 182	145 496
Recklinghausen	143	3 648	2 880	390	10 093	4 182	48 083	575 036	48 743	586 685
Steinfurt	93	2 045	1 680	243	6 332	1 409	21 793	269 077	23 276	288 868
Warendorf	57	1 368	1 071	147	4 102	1 099	17 829	219 632	18 670	228 193
Reg.-Bez. Münster	586	14 237	11 318	1 600	42 644	13 339	182 910	2 211 962	188 435	2 280 654
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	54	1 566	1 081	143	4 719	3 681	19 995	291 156	20 388	296 178
Kreise										
Gütersloh	83	1 762	1 446	202	5 300	1 256	21 425	270 294	23 075	296 719
Herford	52	1 307	1 053	155	4 103	1 194	18 786	199 248	18 909	201 018
Höxter	27	608	470	67	1 606	502	6 980	87 058	7 295	91 141
Lippe	58	1 312	1 057	146	3 741	1 009	14 235	225 906	14 464	229 658
Minden-Lübbecke	66	1 303	1 033	143	3 778	1 165	14 682	199 176	15 419	208 494
Paderborn	65	1 579	1 308	173	4 255	1 099	18 491	222 319	18 964	227 014
Reg.-Bez. Detmold	405	9 437	7 448	1 029	27 501	9 907	114 594	1 495 158	118 514	1 550 222
Kreisfreie Städte										
Bochum	75	2 494	1 849	260	7 313	3 525	28 547	436 203	29 450	446 344
Dortmund	131	3 745	2 743	356	11 871	7 583	43 081	680 636	43 410	685 720
Hagen	52	1 301	1 052	148	3 933	997	13 542	170 143	14 048	177 104
Hamm	41	1 102	889	123	3 446	1 017	13 071	169 733	13 645	177 219
Herne	31	921	735	106	2 831	979	11 754	117 781	11 828	118 565
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	54	1 176	915	126	3 423	1 308	13 170	182 493	13 318	184 832
Hochsauerlandkreis	57	1 317	1 047	146	3 762	1 313	14 182	206 259	14 972	221 440
Märkischer Kreis	75	1 454	1 117	157	4 176	1 632	17 756	211 219	18 684	224 943
Olpe	16	318	251	35	862	223	3 446	46 609	3 608	48 083
Siegen-Wittgenstein	67	1 439	1 089	147	4 046	1 708	17 706	234 676	18 779	253 729
Soest	59	1 450	1 185	175	4 186	1 120	14 468	173 723	15 919	188 144
Unna	66	1 233	974	140	3 497	925	12 718	154 394	13 298	160 558
Reg.-Bez. Arnsberg	724	17 950	13 846	1 919	52 546	22 330	203 441	2 783 869	210 959	2 886 681
Nordrhein-Westfalen	3 532	94 029	72 788	10 023	282 827	114 674	1 140 782	14 777 840	1 177 863	15 279 907

**16. Unternehmen*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme,
für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1995 nach**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme		
		insgesamt	darunter mit aktivierten Investitionen		insgesamt	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltsumme
		Anzahl			1 000 DM		
1	45.3 Bauinstallation	2 170	1 380	63 744	2 957 934	2 153 131	804 803
	davon						
2	45.31 Elektroinstallation	802	512	22 937	993 580	775 609	217 971
3	45.32 Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	45	39	2 932	182 563	143 992	38 571
4	45.33 Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- installation	1 314	823	37 426	1 754 762	1 216 206	538 556
5	45.34 Sonstige Bauinstallation	9	6	449	27 029	17 324	9 705
6	45.4 Sonstiges Baugewerbe	1 346	832	36 393	1 729 511	1 392 853	336 658
	davon						
7	45.41 Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	46	36	2 548	144 400	110 309	34 091
8	45.42 Bautischlerei	253	156	5 266	234 623	188 484	46 139
9	45.43 Fußboden, Fliesen- und Parkettlegerie, Raumausstattung	256	160	5 490	305 164	243 962	61 202
10	45.44 Maler- und Glaser- gewerbe	785	476	22 865	1 032 726	842 625	190 101
11	45.45 Baugewerbe a.n.g. ⁴⁾	6	4	224	12 598	7 473	5 125
12	45.3 – Bauinstallation und 45.4 Sonstiges Baugewerbe	3 516	2 212	100 137	4 687 445	3 545 984	1 141 461
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
13	unter 20	1 883	1 069	27 162	1 114 010	919 646	194 364
14	20 – 49	1 339	911	38 810	1 723 148	1 356 529	366 619
15	50 – 99	217	171	14 709	725 184	546 299	178 885
16	100 – 199	51	38	6 645	371 065	269 385	101 680
17	200 – 299	11	9	2 588	154 687	94 089	60 598
18	300 – 499	10	9	3 653	215 928	139 879	76 049
19	500 und mehr	5	5	6 570	383 422	220 158	163 264
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis ... Mill. DM						
20	unter 2	1 470	817	21 563	790 366	668 479	121 887
21	2 bis unter 5	1 433	934	33 379	1 471 078	1 177 468	293 610
22	5 bis unter 10	409	296	17 578	852 570	655 591	196 979
23	10 bis unter 50	187	149	17 051	942 404	667 763	274 641
24	50 bis unter 100	12	11	4 102	246 951	155 356	91 595
25	100 und mehr	5	5	6 464	384 082	221 331	162 751

*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

Gesamt- umsatz	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen				Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen		Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter	je Beschäftigten ²⁾	Verhältnis zum Umsatz ³⁾	insgesamt	Verhältnis zu den aktivierten Bruttoanlage- investitionen	
		Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung					
			DM	%	1 000 DM	%	
9 983 133	155 138	129 378	2 434	1,6	117 610	75,8	1
2 895 175	58 959	47 055	2 570	2,0	37 537	63,7	2
611 011	7 791	6 488	2 657	1,3	8 437	108,3	3
6 387 468	85 109	72 556	2 274	1,3	69 867	82,1	4
89 299	3 279	3 279	7 303	3,7	1 769	53,9	5
5 231 921	114 207	92 204	3 138	2,2	80 699	70,7	6
501 154	6 197	4 929	2 432	1,2	3 931	63,4	7
829 516	27 647	16 078	4 301	2,7	13 889	61,3	8
1 142 176	16 517	15 032	3 009	1,4	16 177	97,9	9
2 700 605	66 688	54 007	2 917	2,5	44 933	67,4	10
58 470	2 158	2 158	9 634	3,7	1 769	82,0	11
15 215 054	269 345	221 582	2 690	1,8	198 309	73,6	12
3 423 457	56 765	44 588	2 090	1,7	45 276	79,8	13
5 397 302	85 259	73 252	2 197	1,6	71 436	83,8	14
2 367 435	36 518	30 261	2 483	1,5	25 781	70,6	15
1 111 858	16 236	15 203	2 443	1,5	20 851	128,4	16
502 602	11 712	8 643	4 526	2,3	5 341	45,6	17
700 054	14 426	12 447	3 949	2,1	9 488	65,8	18
1 712 345	48 430	37 186	7 371	2,8	20 133	41,6	19
2 058 923	35 088	28 515	1 627	1,7	28 770	82,0	20
4 429 350	70 375	58 129	2 108	1,6	56 987	81,0	21
2 764 276	41 644	35 152	2 369	1,5	38 547	92,6	22
3 361 702	55 622	46 896	3 262	1,7	44 068	79,2	23
856 025	17 058	14 719	4 158	2,0	10 105	59,2	24
1 744 774	49 558	38 169	7 667	2,8	19 830	40,0	25

Bautätigkeit
Baugenehmigungen
Baufertigstellungen
Bauüberhang

17. Baugenehmigungen 1992 - 1996

Merkmal	Einheit	1992	1993	1994	1995	1996
Hochbau insgesamt						
Wohnungen	Anzahl	87 278	101 135	121 270	99 523	94 765
Wohnräume	Anzahl	370 179	426 537	506 450	418 051	413 036
Rauminhalt	Mill. m ³	76,6	80,1	86,9	73,7	71,2
veranschlagte Kosten	Mill. DM	25 726,0	28 911,2	32 700,4	28 971,7	28 142,1
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden						
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	33 266	37 768	43 484	34 282	35 397
davon						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Anzahl	23 317	25 681	28 461	22 286	23 827
2	Anzahl	4 558	5 132	6 333	4 810	4 938
3 und mehr	Anzahl	5 267	6 802	8 583	7 133	6 598
Wohnheime	Anzahl	124	153	107	53	34
Wohnungen	Anzahl	76 981	91 219	109 692	89 007	85 307
Wohnräume	Anzahl	327 582	384 537	459 882	373 964	370 987
Wohnfläche	1 000 m ²	6 945,1	8 155,5	9 765,6	7 983,9	7 854,3
je Wohnung	m ²	90,2	89,4	89,0	89,7	92,1
Rauminhalt	Mill. m ³	40,0	46,4	55,3	45,0	43,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	14 726,1	17 814,7	22 429,6	18 906,2	18 760,6
je Wohnung	DM	191 295	195 296	204 478	212 412	219 919
je m ² Wohnfläche	DM	2 120	2 184	2 297	2 368	2 389
je m ³ Rauminhalt	DM	370	384	406	421	431
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden						
Wohnungen	Anzahl	84 955	98 950	118 592	97 166	92 996
Wohnräume	Anzahl	362 318	419 038	497 502	409 837	406 301
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	16 213,1	19 317,6	2 400,5	20 493,0	19 331,5
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden						
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 805	4 338	4 291	4 175	4 192
darunter						
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 743	2 384	2 332	2 302	2 300
Wohnungen	Anzahl	1 979	1 825	2 147	1 962	1 412
Rauminhalt	Mill. m ³	36,6	33,7	31,6	28,7	27,6
Nutzfläche	1 000 m ²	5 800,5	5 530,2	5 049,2	4 616,8	4 519,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	8 122,1	8 433,0	7 497,6	7 400,3	6 576,3
je m ³ Rauminhalt	DM	222	250	237	258	238
je m ² Nutzfläche	DM	1 400	1 525	1 485	1 603	1 455
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden						
Wohnungen	Anzahl	2 323	2 185	2 678	2 357	1 769
Nutzfläche	1 000 m ²	6 839,2	6 298,4	5 749,3	5 278,3	5 113,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	9 512,9	9 593,6	8 692,9	8 478,8	7 625,3

18. Genehmigte Wohngebäude 1992 - 1996 nach Haustypen

Haustyp	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Gebäude insgesamt	Durchschnittliche veranschlagte Kosten je Gebäude
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Grundstücks-	Grund-				
		fläche					
Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM	
1992							
Wohngebäude zusammen	33 266	19 363,3	4 382,1	76 981	6 945,1	14 726 078	442 677
davon							
Einzelhaus	18 290	12 425,5	2 605,5	38 454	3 734,9	8 083 286	441 951
Doppelhaus	8 119	3 436,3	827,5	13 498	1 309,3	2 716 465	334 581
Reihenhaus	5 925	2 393,0	652,1	15 467	1 259,2	2 591 204	437 334
sonstiger Haustyp	932	1 108,5	297,0	9 562	641,8	1 335 123	1 432 535
1993							
Wohngebäude zusammen	37 768	22 556,3	5 057,2	91 219	8 155,5	17 814 709	471 688
davon							
Einzelhaus	20 809	14 554,4	3 009,4	46 666	4 429,4	9 953 624	478 333
Doppelhaus	9 361	4 001,4	961,9	15 870	1 528,8	3 322 115	354 889
Reihenhaus	6 327	2 571,1	687,7	15 449	1 323,1	2 717 063	429 439
sonstiger Haustyp	1 271	1 429,3	398,3	13 234	874,3	1 821 907	1 433 444
1994							
Wohngebäude zusammen	43 484	26 191,1	6 008,6	109 692	9 765,5	22 429 648	515 814
davon							
Einzelhaus	24 391	17 094,4	3 650,8	58 615	5 473,2	12 861 678	527 312
Doppelhaus	10 502	4 511,4	1 092,2	17 583	1 722,3	3 913 756	372 668
Reihenhaus	7 196	2 995,3	820,4	19 693	1 618,4	3 523 618	489 663
sonstiger Haustyp	1 395	1 590,0	445,2	13 801	951,6	2 130 596	1 527 309
1995							
Wohngebäude zusammen	34 282	21 042,5	4 834,5	89 007	7 983,9	18 906 166	551 490
davon							
Einzelhaus	18 588	13 389,4	2 847,3	46 220	4 341,2	10 496 816	564 709
Doppelhaus	8 480	3 597,9	894,6	14 271	1 404,4	3 271 979	385 847
Reihenhaus	5 885	2 423,6	666,6	15 796	1 326,1	3 006 431	510 863
sonstiger Haustyp	1 329	1 631,6	426,0	12 720	912,2	2 130 940	1 603 416
1996							
Wohngebäude zusammen	35 397	20 931,0	4 850,9	85 307	7 854,4	18 760 623	530 006
davon							
Einzelhaus	18 431	12 934,8	2 742,8	41 121	4 027,9	9 897 603	537 008
Doppelhaus	8 973	3 892,3	974,1	14 845	1 500,3	3 499 912	390 049
Reihenhaus	6 734	2 606,3	728,8	17 410	1 482,3	3 342 930	496 426
sonstiger Haustyp	1 259	1 497,6	405,2	11 931	843,9	2 020 178	1 604 589

19. Genehmigte Wohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1995							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 286	17 572	574,3	22 286	2 933,6	128 529	7 354 676
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	22	14	0,6	22	2,7	135	6 023
Unternehmen	7 111	4 779	160,7	7 111	845,8	39 393	1 994 175
davon							
Wohnungsunternehmen	6 105	3 976	134,6	6 105	714,2	33 686	1 650 802
Immobilienfonds	116	76	2,0	116	13,9	648	31 007
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	890	728	24,2	890	117,7	5 059	312 366
private Haushalte	15 138	12 764	412,4	15 138	2 082,7	88 893	5 347 955
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	15	0,6	15	2,4	108	6 523
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 810	5 587	158,8	9 620	961,6	42 949	2 335 996
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	6	10	0,6	12	1,8	81	5 274
Unternehmen	610	680	18,2	1 220	123,5	5 672	283 792
davon							
Wohnungsunternehmen	389	410	10,4	778	77,2	3 604	174 315
Immobilienfonds	35	42	0,9	70	8,0	348	17 664
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	186	228	6,8	372	38,3	1 720	91 813
private Haushalte	4 188	4 887	139,5	8 376	835,0	37 142	2 042 658
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	10	0,6	12	1,4	54	4 272
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	7 133	21 396	567,5	56 656	4 064,5	212 027	9 020 482
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	24	160	0,9	462	35,5	1 638	78 637
Unternehmen	3 241	11 814	314,4	32 014	2 246,9	110 116	4 944 933
davon							
Wohnungsunternehmen	2 661	9 906	261,1	26 904	1 888,6	92 806	4 162 025
Immobilienfonds	149	554	13,0	1 599	106,2	5 101	225 904
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	431	1 353	40,3	3 511	252,2	12 209	557 004
private Haushalte	3 823	9 251	247,5	23 710	1 750,1	86 461	3 921 084
Organisationen ohne Erwerbszweck	45	171	4,6	470	31,9	1 603	75 828
Wohnheime	53	403	23,2	445	24,3	2 668	195 012
Wohngebäude insgesamt	34 282	44 957	1 323,9	89 007	7 983,9	373 964	18 906 166
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	59	252	7,0	523	41,3	2 264	121 760
Unternehmen	10 980	17 434	500,4	40 646	3 230,4	156 303	7 304 247
davon							
Wohnungsunternehmen	9 169	14 421	410,6	34 070	2 693,2	131 015	6 053 745
Immobilienfonds	300	671	15,9	1 785	128,1	6 097	274 575
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 511	2 342	73,9	4 791	409,1	19 191	975 927
private Haushalte	23 156	26 922	800,0	47 288	4 670,6	212 654	11 319 229
Organisationen ohne Erwerbszweck	87	349	16,5	550	41,6	2 743	160 930
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	817	570	21,6	817	103,6	4 724	243 332
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	153	148	4,2	306	26,6	1 287	61 323
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	36	103	4,1	289	19,5	997	45 448
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	970	718	25,8	1 123	130,2	6 011	304 655
darunter							
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 995	8 918	278,1	22 853	1 705,3	81 479	3 774 661

Noch: 19. Genehmigte Wohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1996							
Wohngebäude mit einer Wohnung	23 827	18 301	619,1	23 827	3 143,0	139 796	7 855 983
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	73	47	0,6	73	9,2	464	20 682
Unternehmen	7 964	5 167	165,0	7 964	948,0	44 319	2 197 885
davon							
Wohnungsunternehmen	7 055	4 418	140,2	7 055	825,4	39 007	1 880 493
Immobilienfonds	150	94	1,8	150	17,8	832	39 446
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	759	655	22,8	759	104,6	4 480	277 946
private Haushalte	15 777	13 076	453,3	15 777	2 184,1	94 926	5 632 525
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	11	0,4	13	1,9	87	4 891
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 938	5 642	173,2	9 876	992,3	45 504	2 417 424
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	5	6	0,1	10	1,1	52	2 639
Unternehmen	632	657	16,8	1 264	123,5	5 946	278 918
davon							
Wohnungsunternehmen	492	487	12,2	984	93,9	4 620	208 073
Immobilienfonds	12	13	0,2	24	2,5	109	5 715
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	128	157	4,4	256	27,1	1 217	65 130
private Haushalte	4 295	4 969	155,7	8 590	866,5	39 446	2 131 718
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	10	0,6	12	1,2	60	4 149
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	6 598	19 384	480,7	51 437	3 713,7	184 147	8 377 945
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	33	110	2,6	290	20,5	1 035	48 552
Unternehmen	3 019	10 766	257,0	29 084	2 060,3	102 263	4 627 270
davon							
Wohnungsunternehmen	2 525	8 968	202,3	24 351	1 733,1	86 177	3 845 144
Immobilienfonds	129	544	13,4	1 507	103,8	5 174	240 535
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	365	1 254	41,3	3 226	223,4	10 912	541 591
private Haushalte	3 492	8 266	212,9	21 389	1 588,9	78 666	3 583 801
Organisationen ohne Erwerbszweck	54	242	8,2	674	44,0	2 183	118 322
Wohnheime	34	238	9,5	167	5,6	1 540	109 271
Wohngebäude insgesamt	35 397	43 565	1 282,5	85 307	7 854,6	370 987	18 760 623
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	121	209	6,3	373	30,8	1 804	91 491
Unternehmen	11 624	16 678	442,0	38 458	3 136,0	153 047	7 142 832
davon							
Wohnungsunternehmen	10 076	13 918	356,6	32 505	2 655,6	130 101	5 953 279
Immobilienfonds	293	657	15,8	1 712	125,3	6 148	288 534
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 255	2 103	69,7	4 241	355,0	16 798	901 019
private Haushalte	23 564	26 310	822,0	45 756	4 639,5	213 038	11 348 044
Organisationen ohne Erwerbszweck	88	366	12,1	720	48,2	3 098	178 256
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 081	740	26,5	1 081	26,5	6 363	325 616
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	153	140	4,7	306	4,7	1 355	61 065
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	46	142	4,6	480	4,6	1 530	63 104
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 280	1 022	35,8	1 867	35,8	9 248	449 785
darunter							
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 823	7 547	211,7	19 269	1 457,1	70 441	3 231 988

20. Genehmigte Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1995							
Anstaltsgebäude	73	1 030	211,2	285	9,9	927	562 809
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	9	123	21,9	-	-	25	59 031
Unternehmen	27	435	87,7	265	9,1	501	240 705
private Haushalte	5	57	12,9	-	-	-	25 263
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	415	88,6	20	0,8	401	237 810
darunter Fertigteilbau	3	9	1,9	-	-	-	4 607
Büro- und Verwaltungsgebäude	473	4 827	852,9	437	35,1	1 486	2 464 198
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	15	267	41,2	3	0,3	13	118 816
Unternehmen	393	4 359	775,4	383	30,5	1 280	2 266 170
private Haushalte	53	163	28,0	51	4,4	193	62 792
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	37	8,2	-	-	-	16 420
darunter Fertigteilbau	89	639	115,9	18	1,9	80	248 747
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	891	2 897	493,3	27	3,3	131	300 336
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	1	1	0,1	-	-	-	58
Unternehmen	876	2 865	487,8	26	3,2	128	296 533
private Haushalte	10	16	2,7	1	0,1	3	2 012
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	15	2,7	-	-	-	1 733
darunter Fertigteilbau	406	1 532	265,5	8	1,2	46	132 945
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 302	17 962	2 698,5	1 113	87,6	4 022	3 226 580
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	181	28,8	-	-	-	44 733
Unternehmen	2 067	17 143	2 562,9	934	74,0	3 423	3 019 097
private Haushalte	188	556	92,8	179	13,6	599	140 113
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	83	14,0	-	-	-	22 637
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	751	5 845	866,3	123	13,7	552	968 455
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 201	10 464	1 473,1	923	69,2	3 266	1 738 073
Hotels und Gaststätten	58	389	79,4	32	2,5	86	174 956
darunter Fertigteilbau	1 059	10 639	1 518,4	74	7,1	295	1 439 199
Sonstige Nichtwohngebäude	436	2 014	361,0	100	7,7	357	846 347
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	150	764	138,5	3	0,3	14	391 617
Unternehmen	108	593	99,4	54	4,1	187	214 857
private Haushalte	29	87	15,4	27	1,8	95	30 675
Organisationen ohne Erwerbszweck	149	570	107,7	16	1,5	61	209 198
darunter Fertigteilbau	66	408	68,1	3	0,2	9	88 294
Nichtwohngebäude insgesamt	4 175	28 729	4 616,9	1 962	143,7	6 923	7 400 270
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	203	1 336	230,6	6	0,6	52	614 255
Unternehmen	3 471	25 395	4 013,2	1 662	120,9	5 519	6 037 362
private Haushalte	285	879	151,9	258	19,8	890	260 855
Organisationen ohne Erwerbszweck	216	1 119	221,2	36	2,4	462	487 798
darunter Fertigteilbau	1 623	13 228	1 969,8	103	10,5	430	1 913 792
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	564	3 513	637,9	385	17,6	1 284	1 510 502
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	15	61	10,0	-	-	-	25 146
Gebäude im kulturellen Bereich	19	154	22,6	3	0,2	13	74 917
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	68	626	116,8	3	0,3	14	342 971
Gebäude des Gesundheitswesens	49	340	66,3	60	4,3	206	193 759
Gebäude des Sozialwesens	236	1 195	248,1	300	10,9	976	611 555
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	127	668	109,4	19	1,9	75	160 687
Gebäude der Ver- und Entsorgung	38	244	31,5	-	-	-	56 197
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	12	225	33,2	-	-	-	45 270

Noch: 20. Genehmigte Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1996							
Anstaltsgebäude	50	697	139,4	36	2,9	446	452 977
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	10	76	15,9	-	-	-	40 884
Unternehmen	16	365	70,1	20	2,1	299	264 236
private Haushalte	3	15	2,8	-	-	-	8 570
Organisationen ohne Erwerbszweck	21	241	50,6	16	0,8	147	139 287
darunter Fertigteilbau	3	32	7,1	-	-	-	14 604
Büro- und Verwaltungsgebäude	479	3 772	744,9	391	29,2	1 360	1 744 293
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	7	90	17,4	-	-	-	85 384
Unternehmen	397	3 458	685,6	291	22,0	1 011	1 564 996
private Haushalte	67	193	35,6	98	6,9	340	81 717
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	31	6,3	2	0,3	9	12 196
darunter Fertigteilbau	88	804	151,4	17	1,5	41	308 351
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	893	2 868	476,1	17	2,4	92	290 532
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	867	2 784	461,2	16	2,4	88	283 047
private Haushalte	17	44	8,3	-	-	-	3 688
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	40	6,6	1	0,1	4	3 797
darunter Fertigteilbau	377	1 279	219,2	-	-	-	102 760
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 300	18 508	2 845,0	876	70,9	3 221	3 334 561
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	48	176	27,3	7	0,9	37	48 681
Unternehmen	1 929	17 126	2 607,2	690	55,0	2 527	2 958 907
private Haushalte	302	1 090	192,4	178	14,9	652	300 030
Organisationen ohne Erwerbszweck	21	116	18,1	1	0,1	5	26 943
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	759	6 491	927,1	105	11,6	471	967 255
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 149	10 100	1 476,2	735	55,6	2 604	1 727 589
Hotels und Gaststätten	53	357	74,5	18	1,8	71	165 457
darunter Fertigteilbau	994	10 700	1 504,5	55	5,8	235	1 380 136
Sonstige Nichtwohngebäude	470	1 758	313,6	92	7,6	355	753 924
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	130	562	103,8	1	0,1	3	279 982
Unternehmen	108	391	71,8	29	2,2	97	153 565
private Haushalte	45	174	27,9	34	3,0	135	48 414
Organisationen ohne Erwerbszweck	187	631	110,1	28	2,3	120	271 963
darunter Fertigteilbau	84	353	64,7	-	-	-	94 294
Nichtwohngebäude insgesamt	4 192	27 602	4 519,0	1 412	113,0	5 474	6 576 287
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	195	904	164,4	8	1,0	40	454 931
Unternehmen	3 317	24 124	3 896,0	1 046	83,6	4 022	5 224 751
private Haushalte	434	1 515	266,9	310	24,8	1 127	442 419
Organisationen ohne Erwerbszweck	246	1 059	191,7	48	3,6	285	454 186
darunter Fertigteilbau	1 546	13 168	1 946,9	72	7,3	276	1 900 145
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	576	2 678	485,4	133	11,2	824	1 252 915
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	18	46	8,5	1	0,1	3	21 427
Gebäude im kulturellen Bereich	24	97	16,5	6	0,5	26	48 539
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	56	435	76,7	16	1,0	48	237 244
Gebäude des Gesundheitswesens	58	443	81,8	37	3,0	137	320 489
Gebäude des Sozialwesens	219	846	177,3	57	4,8	533	423 840
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	150	597	93,8	11	1,2	54	161 175
Gebäude der Ver- und Entsorgung	35	155	21,1	3	0,4	14	28 037
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	16	59	9,7	2	0,2	9	12 164

21. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt						DM	
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				1995	1996
		1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	245	356	763	1 204	1 732	3 040	30,3	53,2	435	429
2	Duisburg	590	491	722	654	1 567	1 350	29,3	25,3	414	419
3	Essen	210	255	463	409	1 059	951	17,2	15,5	445	441
4	Krefeld	382	338	494	512	1 062	1 108	42,5	44,7	400	419
5	Mönchengladbach	185	96	285	92	712	161	26,7	6,0	443	465
6	Mülheim an der Ruhr	135	220	237	407	480	860	27,2	48,9	413	442
7	Oberhausen	227	137	286	195	602	415	26,8	18,5	390	410
8	Remscheid	201	119	282	175	636	390	52,0	32,1	419	451
9	Solingen	134	116	222	216	522	474	31,5	28,7	425	447
10	Wuppertal	343	191	558	329	1 385	707	36,3	18,6	429	465
	Kreise										
11	Kleve	1 282	1 366	1 121	1 121	2 037	1 983	70,7	68,2	424	426
12	Mettmann	668	836	1 117	1 193	2 254	2 508	44,7	49,7	423	436
13	Neuss	1 021	995	1 579	1 290	3 594	2 594	82,5	59,0	428	444
14	Viersen	1 119	1 097	1 252	1 113	2 524	2 039	87,5	70,0	414	430
15	Wesel	1 160	1 131	1 397	1 119	2 633	1 988	56,6	42,5	423	418
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 902	7 744	10 778	10 029	22 799	20 568	43,1	38,9	422	432
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	227	197	402	353	851	709	34,3	28,6	414	419
18	Bonn	350	372	652	591	1 462	1 256	50,2	41,5	420	448
19	Köln	819	1 222	1 777	2 577	4 632	6 813	48,0	70,6	443	452
20	Leverkusen	190	137	417	244	821	527	50,6	32,3	491	484
	Kreise										
21	Aachen	646	654	802	818	1 413	1 538	46,7	50,7	421	416
22	Düren	1 066	864	1 277	951	2 437	1 711	94,3	65,8	435	433
23	Erfthkreis	1 065	1 084	1 318	1 206	2 685	2 225	60,7	50,0	419	439
24	Euskirchen	593	464	673	516	1 139	824	62,5	44,9	403	421
25	Heinsberg	907	977	1 012	963	1 685	1 528	70,6	63,3	382	393
26	Oberbergischer Kreis	585	691	664	800	1 267	1 577	45,1	55,9	441	445
27	Rhein.-Berg. Kreis	767	709	1 000	797	2 012	1 520	74,6	56,1	454	467
28	Rhein-Sieg-Kreis	2 049	2 117	2 514	2 326	4 696	4 260	85,9	77,1	409	407
29	Reg.-Bez. Köln	9 264	9 488	12 508	12 142	25 100	24 488	59,9	58,1	425	432
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	96	141	152	210	343	490	28,4	40,5	426	433
31	Gelsenkirchen	188	127	344	216	688	499	23,6	17,3	445	437
32	Münster	444	526	606	686	1 240	1 470	46,8	55,3	397	402

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl						1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
75	121	22	35	53	63	2 040	1 125	1 137 871	481 255	1 905	3 178	1
407	325	45	52	54	57	591	538	186 981	168 589	1 618	1 386	2
85	139	15	19	33	20	498	230	272 896	104 412	1 070	958	3
272	223	28	28	36	38	409	392	85 289	81 579	1 209	1 322	4
94	74	21	7	11	4	64	10	21 900	4 781	720	163	5
93	124	10	30	15	18	123	217	17 310	30 966	536	1 101	6
150	72	24	17	28	19	269	99	57 373	31 248	605	439	7
137	68	14	12	21	7	211	13	45 937	5 217	708	417	8
84	58	9	14	8	14	257	122	63 088	27 272	527	495	9
227	91	21	42	75	43	489	327	115 064	136 911	1 791	963	10
1 058	1 136	89	115	216	181	1 099	785	158 669	131 827	2 221	2 147	11
449	599	62	72	90	83	515	611	139 916	155 678	2 432	2 643	12
600	650	137	132	92	112	826	1 135	241 002	250 779	3 918	2 887	13
843	874	109	86	121	85	733	428	142 793	89 825	2 654	2 172	14
821	857	132	134	149	148	793	724	175 134	160 623	2 904	2 244	15
5 395	5 411	738	795	1 002	892	8 917	6 756	2 861 223	1 860 962	24 818	22 515	16
148	115	19	31	31	24	224	179	72 131	70 118	937	832	17
185	221	55	47	45	38	904	334	368 929	114 166	1 654	1 428	18
337	550	81	75	112	126	677	652	286 799	298 692	5 362	7 479	19
101	69	23	18	17	17	109	59	25 309	23 449	909	601	20
447	451	76	81	66	79	400	605	118 138	107 656	1 621	1 645	21
744	615	119	101	60	43	281	245	70 610	106 619	2 595	1 770	22
745	801	123	127	62	53	384	409	91 817	90 920	2 903	2 383	23
405	344	102	67	37	21	261	96	44 655	18 303	1 144	841	24
681	784	90	90	79	82	421	561	91 437	90 366	1 854	1 666	25
335	329	158	237	49	61	139	399	33 573	85 616	1 446	1 755	26
471	484	131	127	31	34	206	327	75 549	139 490	2 176	1 611	27
1 405	1 509	295	266	96	108	483	1 015	120 115	226 721	4 986	4 580	28
6 004	6 272	1 272	1 267	685	686	4 489	4 881	1 399 062	1 372 116	27 587	26 591	29
45	83	12	12	11	13	35	41	7 823	15 110	344	494	30
118	69	8	13	37	27	219	212	90 275	44 263	717	514	31
264	313	72	75	86	76	601	584	173 399	192 038	1 482	1 803	32

Noch: 21. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

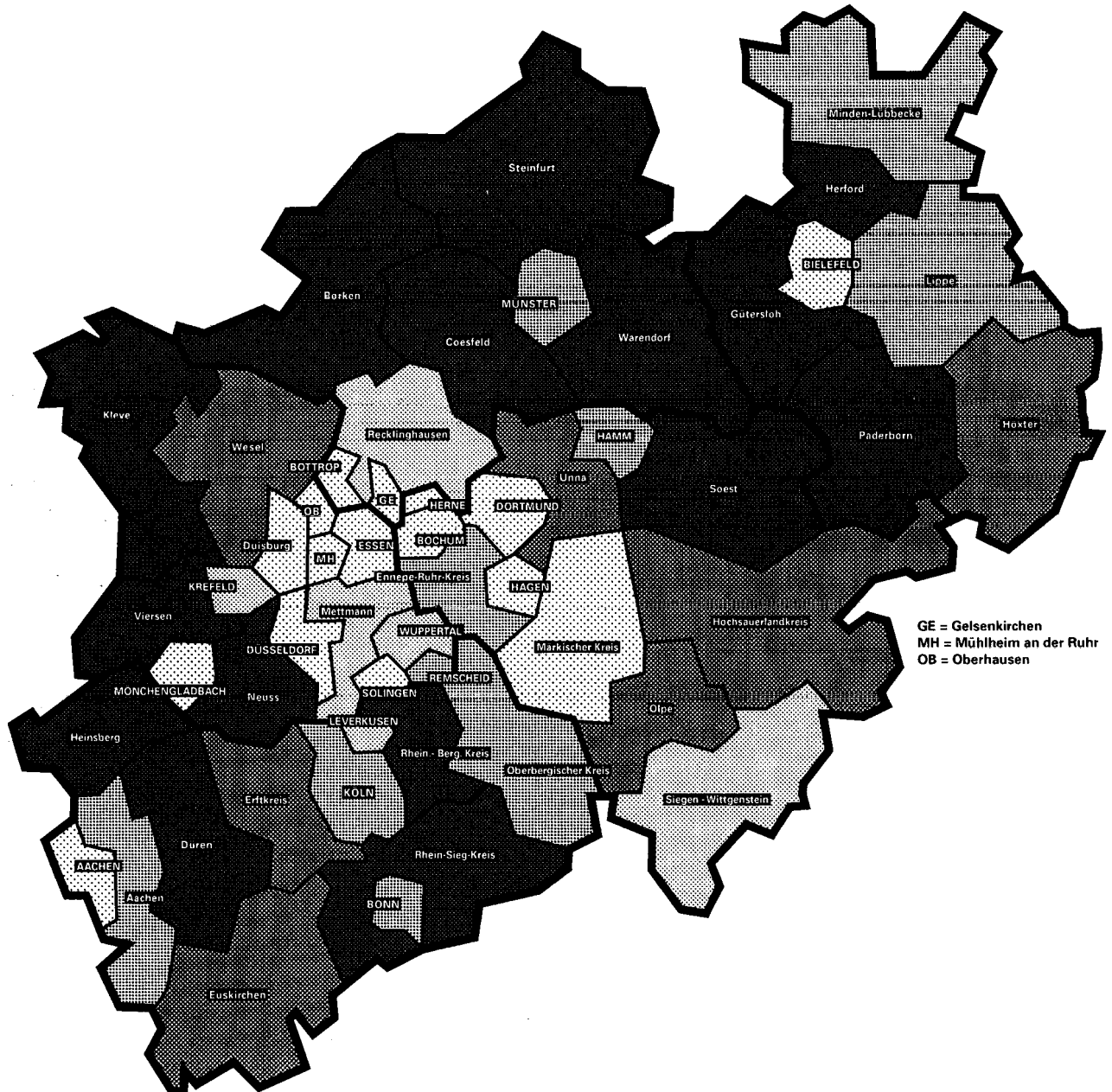
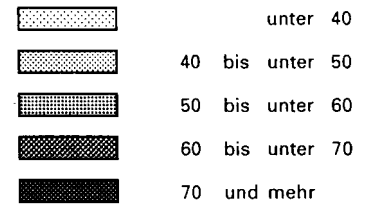
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Kreise										
33	Borken	1 361	1 413	1 418	1 467	2 304	2 410	67,2	69,5	393	412
34	Coesfeld	936	542	1 014	523	1 801	890	89,1	43,3	415	431
35	Recklinghausen	954	907	1 292	1 228	2 493	2 423	37,6	36,6	421	432
36	Steinfurt	1 625	1 867	1 748	1 844	3 126	3 125	75,1	74,2	409	414
37	Warendorf	693	944	907	1 124	1 661	2 017	60,9	73,5	416	423
38	Reg.-Bez. Münster	6 297	6 467	7 481	7 298	13 656	13 324	53,1	51,5	411	419
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	359	386	535	576	1 187	1 287	36,6	39,7	447	452
	Kreise										
40	Gütersloh	1 165	1 285	1 603	1 474	2 877	2 445	87,4	73,4	430	439
41	Herford	731	642	923	758	1 642	1 296	65,5	51,4	431	440
42	Höxter	422	466	470	494	769	762	49,8	49,1	420	433
43	Lippe	813	878	952	1 013	1 786	1 804	49,5	49,8	432	437
44	Minden-Lübbecke	807	791	898	862	1 537	1 528	48,6	48,0	417	419
45	Paderborn	1 160	1 037	1 438	1 168	2 313	1 848	83,2	65,7	384	406
46	Reg.-Bez. Detmold	5 457	5 485	6 819	6 345	12 111	10 970	60,2	54,1	419	431
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	226	207	373	346	907	767	22,7	19,2	420	430
48	Dortmund	372	808	676	1 069	1 691	2 693	28,2	45,1	409	446
49	Hagen	137	176	289	316	668	664	31,5	31,5	430	446
50	Hamm	228	244	381	315	812	722	44,3	39,6	352	366
51	Herne	160	130	216	294	514	696	28,6	38,9	398	444
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	375	488	651	658	1 488	1 443	42,3	41,1	442	446
53	Hochsauerlandkreis	653	714	846	833	1 491	1 462	52,5	51,4	427	434
54	Märkischer Kreis	584	628	710	737	1 447	1 477	31,6	32,1	433	447
55	Olpe	380	427	432	454	779	752	56,4	54,3	459	465
56	Siegen-Wittgenstein	522	528	639	543	1 343	1 028	44,9	34,4	451	472
57	Soest	835	978	963	1 097	1 688	1 870	56,5	62,0	401	417
58	Unna	890	885	1 192	1 093	2 513	2 383	59,5	56,0	421	425
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 362	6 213	7 368	7 755	15 341	15 957	40,1	41,7	422	437
60	Nordrhein-Westfalen	34 282	35 397	44 954	43 565	89 007	85 307	49,7	47,5	421	431

1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt		1 000 DM		Anzahl		
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
1 079	1 068	141	198	284	275	1 326	1 335	214 877	195 567	2 796	2 820	33
571	369	235	123	103	90	527	372	86 952	77 304	1 887	953	34
615	620	130	94	162	150	1 167	705	181 252	137 386	2 765	2 665	35
1 157	1 390	263	280	194	223	898	916	195 718	180 942	3 800	3 673	36
427	620	122	142	124	200	440	1 065	85 360	229 223	2 110	2 408	37
4 276	4 532	983	937	1 001	1 054	5 213	5 229	1 035 656	1 071 833	15 901	15 330	38
191	237	41	31	9	40	35	353	13 120	71 743	1 216	1 340	39
696	867	177	205	172	179	1 219	1 136	273 432	194 280	3 240	2 782	40
481	440	108	115	77	74	655	650	134 320	138 816	1 930	1 439	41
289	341	81	85	74	57	373	317	70 733	30 456	950	844	42
523	569	148	164	93	72	575	406	167 871	129 426	1 949	1 957	43
581	556	120	130	103	120	557	967	97 691	198 512	1 657	1 729	44
815	737	223	183	139	139	972	790	152 529	142 386	2 493	2 049	45
3 576	3 747	898	913	667	681	4 386	4 619	909 696	905 619	13 435	12 140	46
118	119	31	14	26	25	311	261	82 780	87 005	1 136	895	47
167	515	29	90	35	95	283	1 164	79 200	285 248	1 977	3 153	48
48	84	17	18	19	16	174	102	70 924	20 406	732	756	49
123	143	25	30	42	35	148	190	43 193	45 827	1 001	826	50
101	60	6	7	37	46	161	256	62 308	53 082	642	845	51
195	319	43	54	40	47	500	250	133 458	55 841	1 785	1 510	52
373	425	149	164	120	124	580	507	98 916	96 680	1 747	1 752	53
353	382	110	120	103	76	660	794	134 404	148 979	1 554	1 535	54
221	271	93	102	56	75	244	609	42 839	93 564	965	929	55
269	303	144	143	56	57	376	451	112 132	176 762	1 424	1 125	56
518	635	173	201	163	161	894	778	137 321	164 554	2 099	2 163	57
549	609	99	83	123	122	1 394	756	197 158	137 809	2 720	2 700	58
3 035	3 865	919	1 026	820	879	5 725	6 118	1 194 633	1 365 757	17 782	18 189	59
22 286	23 827	4 810	4 938	4 175	4 192	28 730	27 601	7 400 270	6 576 287	99 523	94 765	60

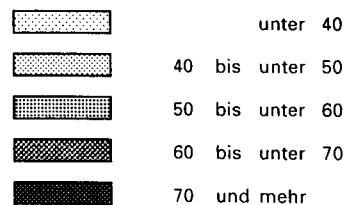
Genehmigte Wohnungen 1995

Baugenehmigungen je 10 000 Einwohner

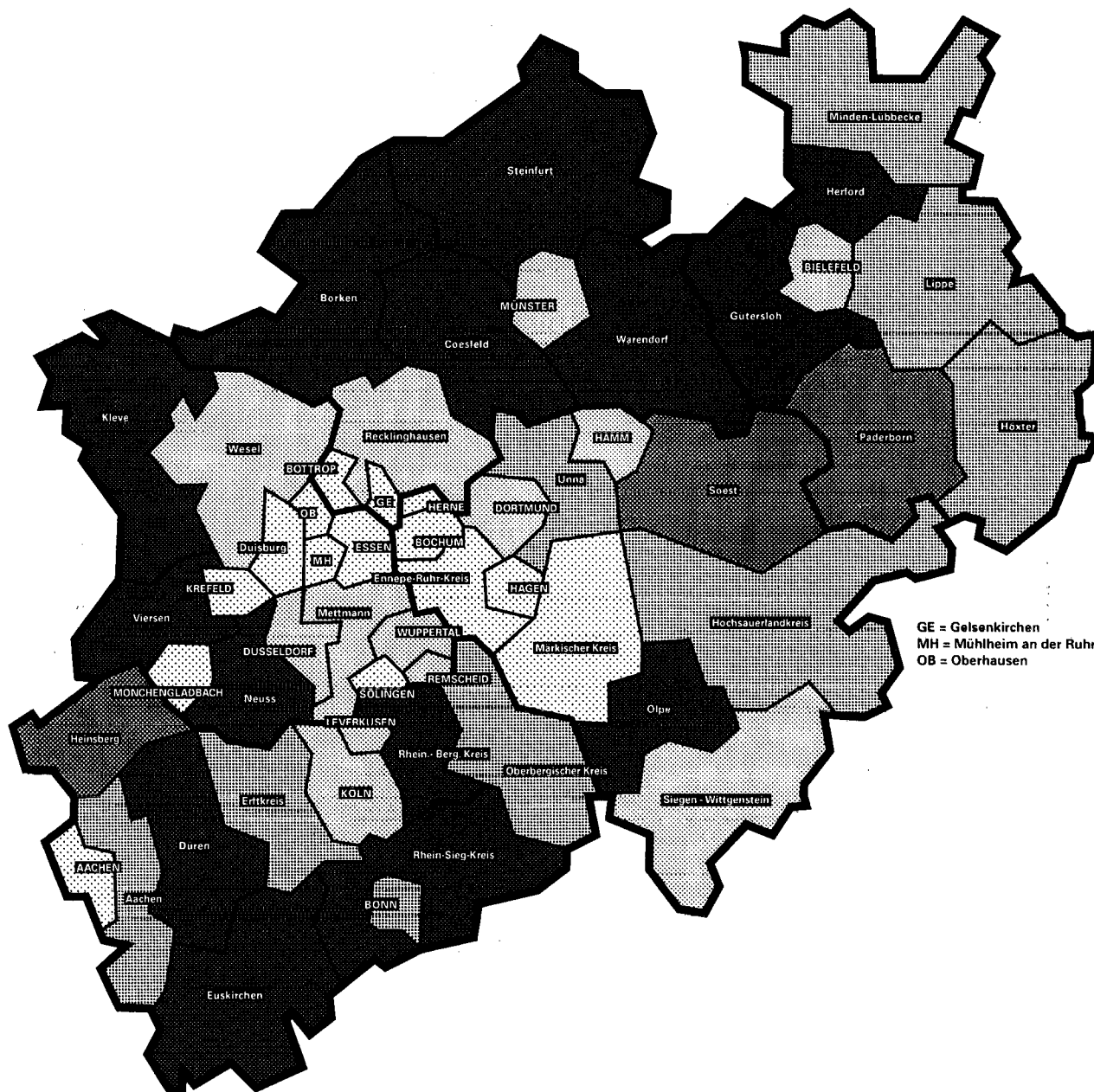


GE = Gelsenkirchen
 MH = Mülheim an der Ruhr
 OB = Oberhausen

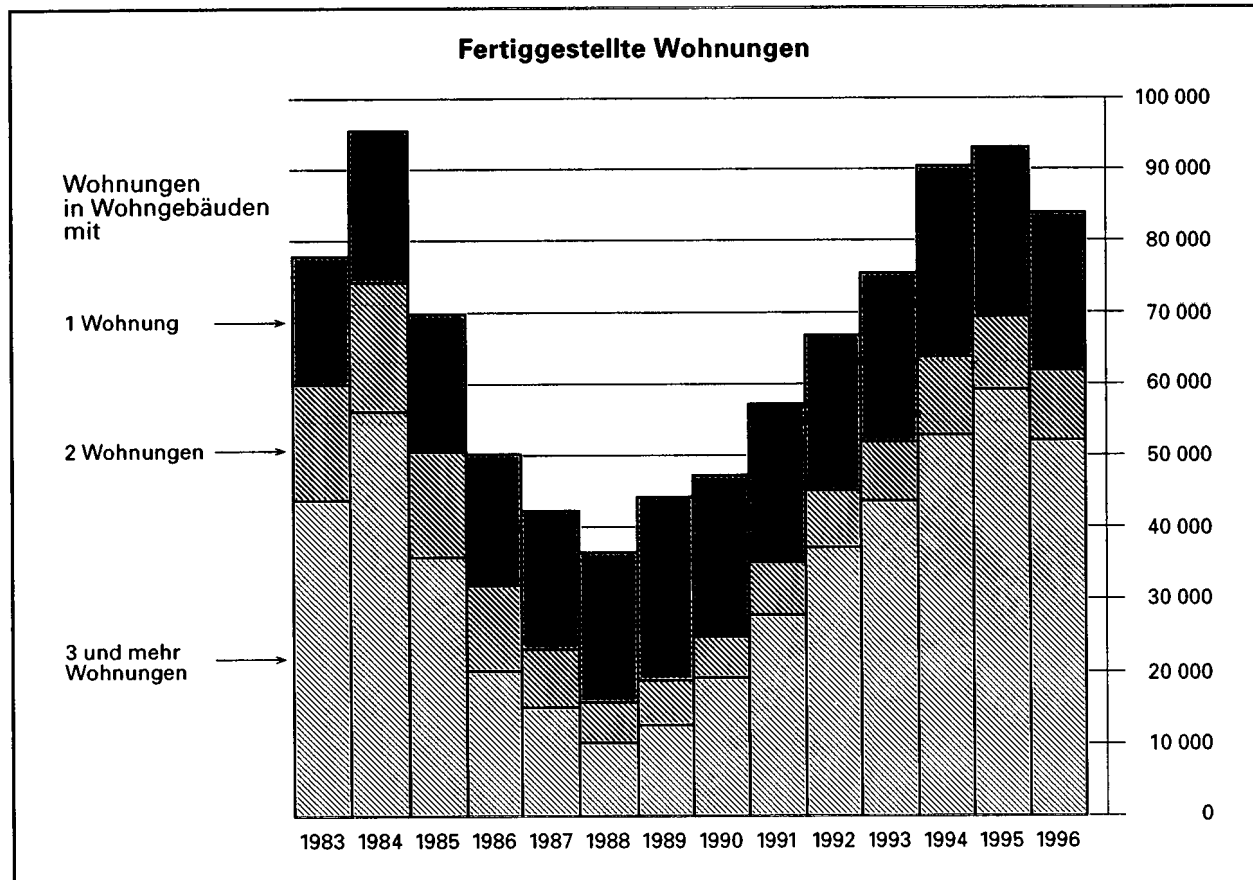
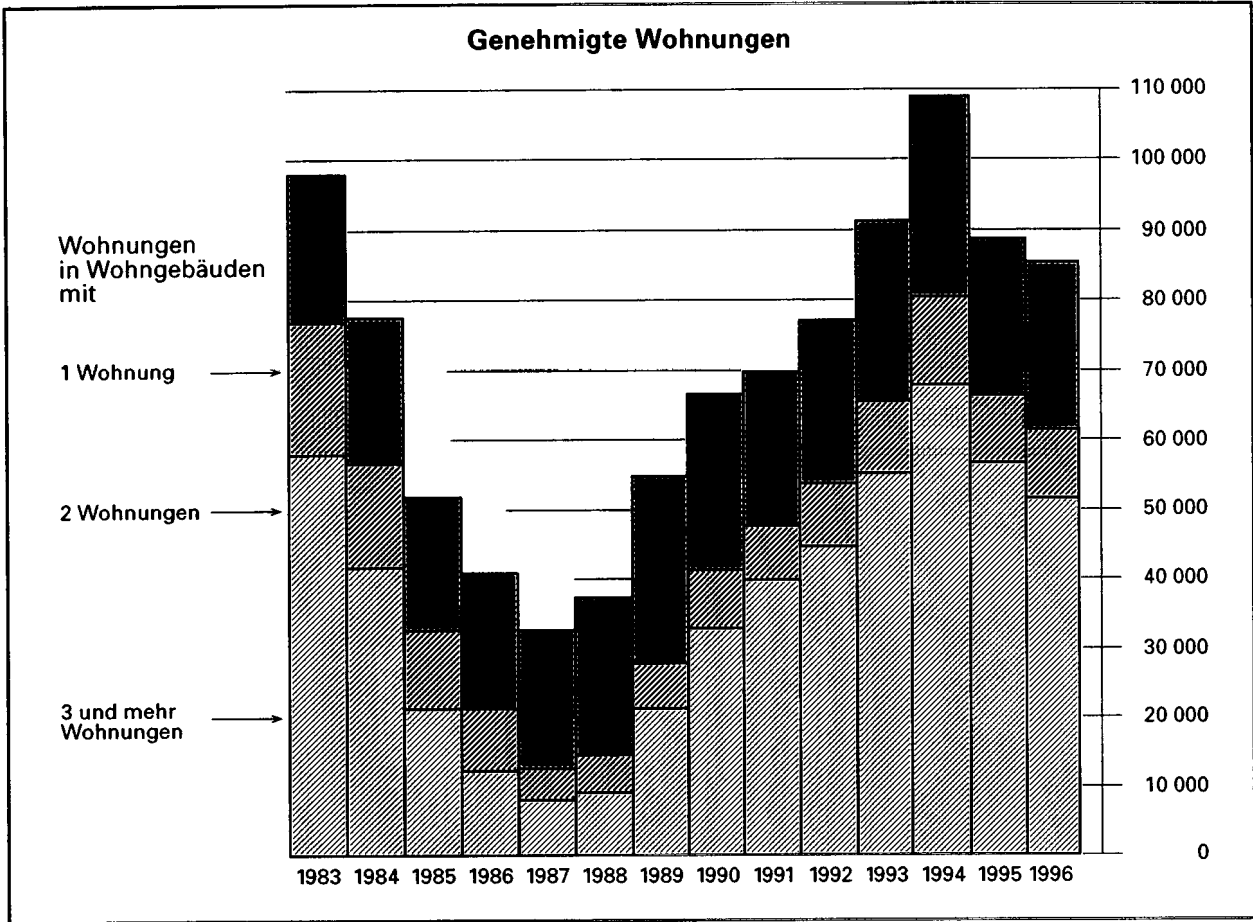
Genehmigte Wohnungen 1996



Baufertigstellungen je 10 000 Einwohner



Wohnungen in neuen Wohngebäuden nach der Größe der Gebäude



22. Baufertigstellungen 1982 – 1996

Merkmal	Einheit	1992	1993	1994	1995	1996
Hochbau insgesamt						
Wohnungen	Anzahl	75 725	84 132	100 491	104 585	94 231
Wohnräume	Anzahl	328 719	361 722	429 437	433 799	398 856
Rauminhalt	Mill. m ³	74,1	74,0	79,2	76,6	70,1
veranschlagte Kosten	Mill. DM	22 410,0	24 549,1	28 006,2	29 010,7	27 118,2
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden						
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	30 363	33 123	38 952	36 500	33 417
davon						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Anzahl	21 672	23 485	26 628	23 611	21 941
2	Anzahl	3 903	4 181	5 445	5 136	4 913
3 und mehr	Anzahl	4 664	5 286	6 770	7 665	6 515
Wohnheime	Anzahl	124	171	109	88	48
Wohnungen	Anzahl	66 756	75 443	91 460	94 492	84 354
Wohnräume	Anzahl	290 995	324 600	389 922	392 147	357 599
Wohnfläche	1 000 m ²	6 155,7	6 867,5	8 267,9	8 318,5	7 601,8
je Wohnung	m ²	92,2	91,0	90,4	88,0	90,1
Rauminhalt	Mill. m ³	35,6	39,5	47,2	46,9	42,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 250,5	14 321,8	18 137,3	18 818,0	17 858,5
je Wohnung	DM	183 511	189 835	198 308	199 149	211 709
je m ² Wohnfläche	DM	1 990	2 085	2 194	2 262	2 349
je m ³ Rauminhalt	DM	345	363	384	401	416
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden						
Wohnungen	Anzahl	73 538	82 268	98 648	101 975	92 039
Wohnräume	Anzahl	321 240	355 255	422 158	425 168	391 530
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	13 458,7	15 525,8	19 523,7	20 205,2	19 331,5
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden						
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	5 051	4 613	4 146	4 100	4 020
darunter						
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 946	2 576	2 322	2 241	2 170
Wohnungen	Anzahl	1 921	1 552	1 570	2 238	1 710
Rauminhalt	Mill. m ³	38,6	34,5	32,0	29,7	27,3
Nutzfläche	1 000 m ²	6 002,7	5 361,9	5 044,6	4 891,7	4 506,7
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	7 858,6	7 850,7	7 374,2	7 608,8	6 677,2
je m ³ Rauminhalt	DM	204	227	230	256	245
je m ² Nutzfläche	DM	1 309	1 464	1 462	1 555	1 482
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden						
Wohnungen	Anzahl	2 187	1 864	1 843	2 610	2 192
Nutzfläche	1 000 m ²	6 962,1	6 236,2	5 739,7	5 586,7	5 086,7
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	8 951,3	9 023,4	8 482,5	8 805,6	7 786,7

23. Fertiggestellte Wohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Ver- anschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Anzahl	Rauminhalt 1 000 m ³			Nutzfläche 1 000 m ²	Anzahl
1995							
Wohngebäude mit einer Wohnung	23 611	18 654	590,1	23 611	3 075,9	135 800	7 468 667
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	25	19	0,6	25	3,3	156	7 405
Unternehmen	6 761	4 531	140,7	6 761	800,3	37 308	1 800 541
davon							
Wohnungsunternehmen	5 979	3 892	122,4	5 979	696,5	32 812	1 548 830
Immobilienfonds	111	69	2,0	111	13,1	596	27 672
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	671	571	16,3	671	90,7	3 900	224 039
private Haushalte	16 810	14 088	448,3	16 810	2 269,8	98 225	5 653 988
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	16	0,5	15	2,5	111	6 733
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	5 136	5 893	170,5	10 272	1 008,1	45 817	2 355 731
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	2	0,1	4	0,4	24	739
Unternehmen	584	664	18,0	1 168	118,7	5 565	265 932
davon							
Wohnungsunternehmen	403	444	11,0	806	82,2	3 892	179 035
Immobilienfonds	12	13	0,3	24	2,3	107	5 086
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	169	208	6,6	338	34,2	1 566	81 811
private Haushalte	4 548	5 224	152,5	9 096	888,5	40 202	2 087 392
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	0	4	0,5	26	1 668
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	7 655	21 798	575,3	59 191	4 184,0	206 909	8 777 039
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	26	102	3,4	304	19,4	1 009	41 982
Unternehmen	3 426	11 677	305,7	32 201	2 242,4	110 668	4 700 224
davon							
Wohnungsunternehmen	2 930	10 040	257,8	27 776	1 933,2	95 724	4 044 526
Immobilienfonds	90	350	8,9	979	66,9	3 281	134 684
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	406	1 287	39,0	3 446	242,2	11 663	521 014
private Haushalte	4 181	9 891	262,2	26 315	1 900,4	94 054	3 982 381
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	127	4,0	371	21,8	1 178	52 452
Wohnheime	88	533	28,0	1 418	50,6	3 621	216 518
Wohngebäude insgesamt	36 500	46 878	1 363,9	94 492	8 318,5	392 147	18 817 955
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	58	137	5,3	338	23,6	1 330	56 115
Unternehmen	10 821	17 205	480,5	41 066	3 196,1	155 816	6 894 784
davon							
Wohnungsunternehmen	9 354	14 634	404,0	35 414	2 743,8	134 238	5 867 673
Immobilienfonds	214	436	11,2	1 156	83,5	4 026	170 008
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 253	2 134	65,4	4 496	368,8	17 552	857 103
private Haushalte	25 555	29 265	864,9	52 480	5 067,3	233 020	11 748 797
Organisationen ohne Erwerbszweck	66	271	13,2	608	31,5	1 981	118 259
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	909	645	24,6	909	112,4	5 160	264 751
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	191	184	4,7	382	33,1	1 585	74 127
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	70	214	3,7	594	39,8	2 005	79 740
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 170	1 043	33,0	1 885	185,3	8 750	418 618
darunter							
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 846	7 966	235,5	21 285	1 545,5	74 274	3 232 766

Noch: 23. Fertiggestellte Wohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Ver- anschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Anzahl	Rauminhalt 1 000 m ³			Nutzfläche 1 000 m ²	Anzahl
1996							
Wohngebäude mit einer Wohnung	21 941	17 358	557,5	21 941	2 889,0	126 861	7 171 726
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	22	16	0,7	22	2,9	131	6 585
Unternehmen	6 443	4 321	145,8	6 443	764,2	35 521	1 780 904
davon							
Wohnungsunternehmen	5 597	3 618	122,1	5 597	649,8	30 612	1 490 702
Immobilienfonds	128	80	2,1	128	14,7	707	32 276
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	718	623	21,6	718	99,7	4 202	257 926
private Haushalte	15 465	13 011	410,6	15 465	2 120,2	91 136	5 379 483
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	11	0,4	11	1,6	73	4 754
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 913	5 616	160,0	9 826	971,7	43 930	2 319 243
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	6	0,3	6	1,1	41	2 849
Unternehmen	578	620	15,1	1 156	112,6	5 227	253 100
davon							
Wohnungsunternehmen	423	428	9,1	846	80,8	3 817	176 507
Immobilienfonds	12	14	0,4	24	2,6	114	5 682
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	143	179	5,6	286	29,3	1 296	70 911
private Haushalte	4 323	4 975	143,9	8 646	855,9	38 583	2 056 902
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	15	0,7	18	2,0	79	6 392
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	6 515	19 575	535,6	52 107	3 720,4	184 326	8 206 573
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	159	3,2	438	32,2	1 662	77 655
Unternehmen	2 897	10 575	291,1	28 784	2 011,0	99 144	4 427 227
davon							
Wohnungsunternehmen	2 417	8 959	236,6	24 687	1 718,0	84 896	3 750 240
Immobilienfonds	107	385	12,4	1 061	72,5	3 430	168 153
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	373	1 231	42,1	3 036	220,5	10 818	508 834
private Haushalte	3 539	8 618	233,6	22 256	1 640,8	81 494	3 603 576
Organisationen ohne Erwerbszweck	51	223	7,7	629	36,4	2 026	98 115
Wohnheime	48	328	18,6	480	20,8	2 482	160 941
Wohngebäude insgesamt	33 417	42 878	1 271,8	84 354	7 601,8	357 599	17 858 483
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	60	231	7,3	550	38,7	2 140	111 316
Unternehmen	9 934	15 654	458,6	36 701	2 900,2	140 934	6 523 024
davon							
Wohnungsunternehmen	8 449	13 110	372,1	31 399	2 459,1	120 156	5 462 286
Immobilienfonds	247	478	14,8	1 213	89,8	4 251	206 111
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 238	2 066	71,7	4 089	351,4	16 527	854 627
private Haushalte	23 331	26 615	788,7	46 394	4 618,9	211 304	11 044 213
Organisationen ohne Erwerbszweck	92	378	17,1	709	44,0	3 221	179 930
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	863	607	21,5	863	108,4	4 975	253 490
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	175	168	5,2	350	30,6	1 532	68 761
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	30	73	2,0	180	12,7	731	31 918
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 068	848	28,7	1 393	151,7	7 238	354 169
darunter							
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 638	7 825	232,6	20 554	1 508,9	72 566	3 287 130

24. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Ver- anschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Anzahl	Rauminhalt 1 000 m ³			Nutzfläche 1 000 m ²	Anzahl
1995							
Anstaltsgebäude	73	1 148	240,4	271	8,5	878	648 836
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	13	333	74,9	–	–	6	219 457
Unternehmen	16	259	53,9	187	5,6	310	148 796
private Haushalte	1	8	1,9	–	–	–	3 000
Organisationen ohne Erwerbszweck	43	549	109,8	84	2,9	562	277 583
darunter Fertigteilbau	2	21	3,7	–	–	–	4 350
Büro- und Verwaltungsgebäude	492	5 418	1 019,9	632	45,3	2 012	2 467 550
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	11	269	53,0	2	0,2	8	163 754
Unternehmen	395	4 810	904,9	433	35,5	1 564	2 169 985
private Haushalte	77	291	53,3	78	7,0	321	110 608
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	48	8,7	119	2,6	119	23 203
darunter Fertigteilbau	77	857	150,5	26	4,6	111	292 351
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	833	2 596	443,9	17	2,2	84	254 638
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	6	2,1	1	0,1	4	1 193
Unternehmen	818	2 561	436,5	16	2,1	80	250 549
private Haushalte	7	15	2,4	–	–	–	1 134
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	14	2,9	–	–	–	1 762
darunter Fertigteilbau	348	1 284	227,2	6	0,8	28	103 590
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 241	18 134	2 752,2	1 195	92,8	4 026	3 262 180
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	42	257	39,7	2	0,2	10	96 300
Unternehmen	1 963	17 027	2 571,2	953	73,4	3 210	2 962 215
private Haushalte	223	792	129,5	216	18,0	734	189 157
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	58	11,8	24	1,2	72	14 508
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	718	5 943	874,7	90	11,3	441	941 716
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 183	10 557	1 545,2	1 019	75,0	3 328	1 808 305
Hotels und Gaststätten	73	385	76,2	54	3,5	136	143 988
darunter Fertigteilbau	971	10 854	1 556,8	114	8,9	389	1 529 683
Sonstige Nichtwohngebäude	461	2 442	435,3	123	9,9	419	975 610
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	161	992	181,0	24	2,3	78	467 776
Unternehmen	99	594	100,5	53	4,2	176	198 913
private Haushalte	34	157	23,4	21	1,6	75	31 390
Organisationen ohne Erwerbszweck	167	699	130,4	25	1,8	90	277 531
darunter Fertigteilbau	66	396	66,0	4	0,2	11	86 094
Nichtwohngebäude insgesamt	4 100	29 737	4 891,7	2 238	158,7	7 419	7 608 814
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	230	1 857	350,7	29	2,8	106	948 480
Unternehmen	3 291	25 250	4 066,9	1 642	120,8	5 340	5 730 458
private Haushalte	342	1 263	210,5	315	26,6	1 130	335 289
Organisationen ohne Erwerbszweck	237	1 367	263,6	252	8,5	843	594 587
darunter Fertigteilbau	1 464	13 412	2 004,2	150	14,6	539	2 016 068
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	585	4 265	761,8	397	18,7	1 311	1 828 632
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	21	257	59,8	2	0,2	10	162 860
Gebäude im kulturellen Bereich	35	262	41,3	13	1,1	61	120 833
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	71	772	140,3	7	0,8	34	355 514
Gebäude des Gesundheitswesens	57	318	58,7	65	5,6	225	165 357
Gebäude des Sozialwesens	215	1 203	246,1	281	9,1	907	602 769
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	141	781	130,8	28	1,8	70	217 618
Gebäude der Ver- und Entsorgung	37	302	37,1	–	–	–	92 383
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	8	370	47,7	1	0,1	4	111 298

Noch: 24. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1995 und 1996 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Ver- anschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche			Anzahl	1 000 m ²
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1996							
Anstaltsgebäude	73	914	189,5	205	7,7	679	530 980
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	14	151	29,9	-	-	13	93 422
Unternehmen	23	362	68,2	80	3,6	240	203 669
private Haushalte	5	37	9,1	-	-	-	15 150
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	365	82,3	125	4,1	426	218 739
darunter Fertigteilbau	3	9	1,9	-	-	-	4 607
Büro- und Verwaltungsgebäude	483	3 925	756,5	365	28,3	1 217	1 850 600
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	16	238	50,9	3	0,3	13	141 379
Unternehmen	399	3 375	638,6	309	23,7	1 007	1 579 804
private Haushalte	56	260	56,9	47	4,0	182	101 897
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	52	10,0	6	0,3	15	27 520
darunter Fertigteilbau	87	616	114,3	15	1,5	64	221 792
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	809	2 489	416,6	23	2,7	109	260 477
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	794	2 448	409,0	23	2,7	109	256 508
private Haushalte	11	30	5,7	-	-	-	2 950
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	11	1,9	-	-	-	1 019
darunter Fertigteilbau	347	1 201	207,6	1	0,2	5	102 977
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 170	17 735	2 747,7	1 029	79,4	3 668	3 191 338
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	29	206	31,3	5	0,5	24	63 725
Unternehmen	1 867	16 638	2 565,6	861	65,6	3 054	2 926 072
private Haushalte	256	840	141,1	163	13,3	590	184 460
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	51	9,7	-	-	-	17 081
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	768	6 165	965,5	125	13,0	530	1 055 022
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 104	9 908	1 375,8	877	64,2	3 044	1 645 766
Hotels und Gaststätten	54	285	59,6	14	1,1	47	121 670
darunter Fertigteilbau	957	10 352	1 536,2	72	6,9	283	1 454 743
Sonstige Nichtwohngebäude	485	2 188	396,3	88	7,2	331	843 792
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	181	865	168,7	4	0,4	18	391 864
Unternehmen	100	535	90,0	38	3,0	134	177 318
private Haushalte	34	148	23,0	16	1,2	62	36 640
Organisationen ohne Erwerbszweck	170	640	114,5	30	2,6	117	237 970
darunter Fertigteilbau	85	476	77,2	4	0,3	16	98 124
Nichtwohngebäude insgesamt	4 020	27 251	4 506,7	1 710	125,3	6 004	6 677 187
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	240	1 461	280,9	12	1,2	68	690 390
Unternehmen	3 183	23 357	3 771,5	1 311	98,6	4 544	5 143 371
private Haushalte	362	1 314	235,9	226	18,5	834	341 097
Organisationen ohne Erwerbszweck	235	1 119	218,5	161	7,1	558	502 329
darunter Fertigteilbau	1 479	12 654	1 937,2	92	8,9	368	1 882 243
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	602	3 603	661,4	292	14,9	1 007	1 562 550
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	15	123	23,5	-	-	-	67 753
Gebäude im kulturellen Bereich	24	104	17,4	8	0,7	34	59 709
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	68	627	115,2	5	0,5	22	274 984
Gebäude des Gesundheitswesens	47	473	90,6	39	2,9	139	281 018
Gebäude des Sozialwesens	264	1 155	248,2	217	8,6	718	579 344
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	144	710	108,7	23	2,2	94	160 988
Gebäude der Ver- und Entsorgung	29	198	26,6	-	-	-	93 058
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	11	213	31,1	-	-	-	45 696

25. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	321	285	907	1 094	2 125	2 684	37,2	47,0	434	430
2	Duisburg	621	512	945	672	2 112	1 457	39,5	27,4	387	413
3	Essen	219	217	443	427	1 214	1 023	19,7	16,7	418	430
4	Krefeld	387	261	489	326	1 013	677	40,6	27,3	391	398
5	Mönchengladbach	252	147	345	223	784	517	29,4	19,4	424	434
6	Mülheim an der Ruhr	168	138	309	210	699	386	39,6	21,9	415	449
7	Oberhausen	195	198	234	248	520	517	23,2	23,1	370	382
8	Remscheid	93	159	100	207	183	459	15,0	37,7	388	407
9	Solingen	180	132	286	217	668	500	40,3	30,3	410	438
10	Wuppertal	288	295	478	457	1 277	1 013	33,4	26,7	430	434
	Kreise										
11	Kleve	1 215	1 209	1 066	1 051	1 960	1 907	68,0	65,5	410	421
12	Mettmann	714	686	1 015	1 048	2 024	2 224	40,1	44,1	408	430
13	Neuss	1 057	991	1 421	1 622	2 882	3 513	66,2	80,0	406	420
14	Viersen	1 041	1 036	1 146	1 108	2 110	2 115	73,1	72,6	406	415
15	Wesel	1 120	1 006	1 233	1 152	2 320	2 162	49,8	46,2	386	397
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 871	7 272	10 417	10 065	21 891	21 154	41,4	40,0	406	419
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	183	208	346	331	927	725	37,4	29,3	391	410
18	Bonn	474	353	860	643	2 055	1 497	70,5	49,4	410	434
19	Köln	895	760	1 687	1 479	4 383	3 942	45,4	40,9	416	436
20	Leverkusen	196	161	360	358	854	665	52,6	40,8	443	482
	Kreise										
21	Aachen	665	599	891	756	1 746	1 417	57,7	46,7	404	416
22	Düren	794	908	912	1 114	1 671	2 242	64,6	86,2	398	429
23	Erfthkreis	1 015	834	1 307	1 109	2 746	2 216	62,1	49,8	400	415
24	Euskirchen	464	857	520	960	936	1 478	51,4	80,5	378	379
25	Heinsberg	963	890	1 009	926	1 591	1 516	66,7	62,8	367	378
26	Oberbergischer Kreis	649	669	714	771	1 425	1 523	50,7	54,0	411	438
27	Rhein.-Berg. Kreis	771	768	1 016	1 005	2 092	1 957	77,6	72,2	439	444
28	Rhein-Sieg-Kreis	2 425	2 169	2 910	2 433	5 624	4 532	102,9	82,1	388	398
29	Reg.-Bez. Köln	9 494	9 176	12 532	11 883	26 050	23 710	62,2	56,2	401	417
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	108	119	219	192	419	417	34,7	34,4	385	419
31	Gelsenkirchen	205	134	291	256	621	598	21,3	20,7	398	418
32	Münster	687	400	939	493	1 947	987	73,5	37,1	385	396

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt				1 000 DM		
Anzahl				1 000 m ³								
1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
116	62	35	34	76	59	2 198	1 337	931 021	552 073	2 459	2 822	1
397	355	46	43	53	61	632	473	158 533	153 636	2 149	1 520	2
104	93	14	18	24	34	355	466	116 294	278 276	1 235	1 031	3
290	182	20	25	47	35	437	514	162 272	107 238	1 205	820	4
141	80	32	24	9	7	59	35	15 302	9 889	802	638	5
113	91	11	14	16	12	168	104	30 215	17 822	796	442	6
122	114	17	31	25	32	114	120	34 643	32 849	537	522	7
66	104	17	15	17	12	228	74	67 316	20 258	210	504	8
107	76	26	16	14	13	71	281	28 672	57 015	699	508	9
162	184	33	28	64	44	288	364	63 013	135 137	1 573	1 541	10
980	994	87	91	173	142	929	643	120 182	101 436	2 095	2 079	11
492	472	92	65	92	110	712	779	171 497	222 538	2 236	2 473	12
667	624	132	117	77	84	688	947	211 118	197 967	3 110	3 801	13
798	810	111	101	114	109	890	589	184 827	89 493	2 369	2 254	14
809	726	125	103	135	145	763	662	155 991	129 777	2 549	2 329	15
5 364	4 967	798	725	936	899	8 532	7 388	2 450 896	2 105 404	24 024	23 284	16
110	135	19	24	17	32	351	244	158 307	89 155	1 011	809	17
251	199	61	52	47	38	1 235	423	587 532	149 630	2 215	1 607	18
424	344	76	63	97	110	675	867	271 632	382 331	4 860	4 686	19
112	97	14	13	19	17	114	132	24 524	30 976	916	726	20
429	407	79	51	57	82	463	465	125 087	114 764	1 870	1 557	21
533	641	106	101	42	48	223	240	48 335	45 897	1 744	2 329	22
658	553	128	108	63	64	614	398	157 925	92 720	2 954	2 414	23
324	615	72	151	31	56	134	357	23 881	59 631	954	1 511	24
754	714	82	60	55	71	249	374	46 805	83 388	1 743	1 656	25
365	341	188	206	68	53	352	289	73 917	66 094	1 604	1 706	26
484	482	140	138	49	34	306	276	81 397	88 913	2 268	2 126	27
1 615	1 486	348	341	114	93	717	679	228 056	170 208	6 135	4 874	28
6 059	6 014	1 313	1 318	659	698	5 433	4 744	1 827 398	1 373 707	28 274	26 001	29
56	62	14	15	20	15	109	49	32 565	12 853	425	426	30
135	72	9	7	44	35	263	237	71 723	73 845	645	599	31
433	236	84	81	90	69	964	523	282 397	162 878	2 307	1 236	32

Noch: 25. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

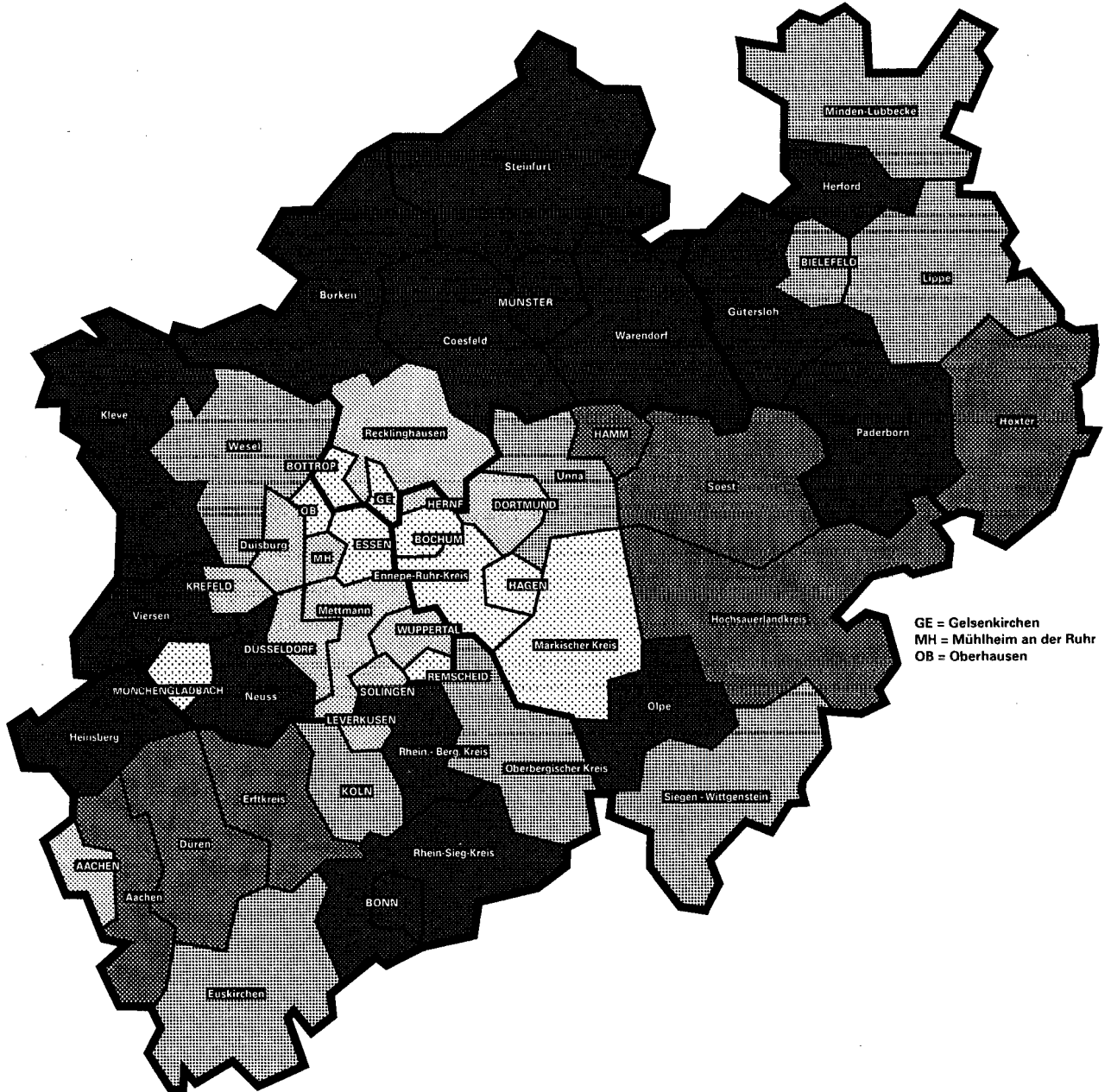
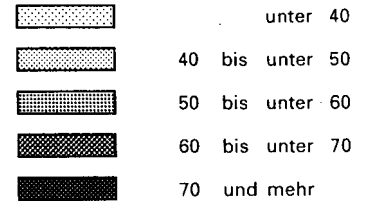
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996		
	Kreise										
33	Borken	1 418	1 328	1 534	1 384	2 520	2 223	73,5	64,1	381	395
34	Coesfeld	907	812	1 030	889	1 839	1 555	90,9	75,6	409	418
35	Recklinghausen	1 139	895	1 468	1 264	2 887	2 483	43,5	37,5	401	419
36	Steinfurt	1 830	1 719	1 914	1 807	3 594	3 183	86,3	75,6	393	409
37	Warendorf	991	753	1 207	951	2 177	1 696	79,9	61,8	396	415
38	Reg.-Bez. Münster	7 285	6 160	8 602	7 236	16 004	13 142	62,2	50,8	394	410
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	406	338	663	591	1 773	1 289	54,7	39,8	395	432
	Kreise										
40	Gütersloh	1 210	1 255	1 557	1 624	2 853	2 848	86,7	85,5	415	431
41	Herford	877	674	994	844	1 737	1 514	69,3	60,0	415	424
42	Höxter	459	432	500	466	859	740	55,6	47,7	406	416
43	Lippe	922	1 006	1 081	1 113	1 916	1 937	53,2	53,5	402	425
44	Minden-Lübbecke	812	781	919	869	1 580	1 534	50,0	48,2	403	410
45	Paderborn	1 286	869	1 818	1 057	3 425	1 684	123,2	59,8	384	384
46	Reg.-Bez. Detmold	5 972	5 355	7 532	6 562	14 143	11 546	70,3	57,0	402	418
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	245	231	456	337	1 191	915	29,7	23,0	419	1 736
48	Dortmund	478	579	847	908	2 280	2 233	38,1	37,4	377	403
49	Hagen	131	85	203	158	441	375	20,8	17,8	396	417
50	Hamm	310	235	449	290	989	633	53,9	34,7	354	356
51	Herne	174	130	267	205	639	489	35,5	27,4	396	402
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	380	374	522	576	1 154	1 306	32,8	37,2	410	448
53	Hochsauerlandkreis	793	590	951	788	1 689	1 450	59,5	51,0	406	424
54	Märkischer Kreis	688	603	854	777	1 666	1 543	36,4	33,6	417	428
55	Olpe	426	449	463	497	865	876	62,6	63,2	451	453
56	Siegen-Wittgenstein	543	504	642	581	1 410	1 157	47,1	38,7	432	451
57	Soest	910	837	1 029	946	1 732	1 614	58,0	53,5	395	402
58	Unna	800	837	1 117	1 070	2 348	2 211	55,6	52,0	398	412
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 878	5 454	7 800	7 133	16 404	14 802	42,9	38,7	404	482
60	Nordrhein-Westfalen	36 500	33 417	46 883	42 878	94 492	84 354	52,8	47,0	401	427

1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl						1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
1 062	1 024	169	167	231	283	1 178	1 365	195 794	228 957	3 019	2 673	33
570	502	208	195	108	106	554	488	117 218	91 874	1 947	1 637	34
722	582	130	115	179	158	823	1 242	174 915	234 536	3 175	2 701	35
1 299	1 256	257	250	224	215	1 102	1 005	187 708	208 382	4 176	3 770	36
640	461	162	142	163	133	806	527	177 024	102 942	2 659	2 134	37
4 917	4 195	1 033	972	1 059	1 014	5 799	5 436	1 239 344	1 116 267	18 353	15 176	38
214	166	39	48	18	22	49	305	15 176	88 742	1 825	1 347	39
743	799	178	178	162	169	1 306	1 042	232 034	210 182	3 132	3 199	40
615	457	116	98	99	80	699	613	144 467	116 836	1 961	1 873	41
303	302	98	82	72	59	373	266	59 244	40 847	1 022	859	42
610	650	172	211	83	89	672	495	211 154	144 180	2 047	2 049	43
583	549	117	132	97	108	724	477	115 555	88 783	1 674	1 656	44
824	611	226	161	117	113	684	989	154 914	162 645	3 680	1 810	45
3 892	3 534	946	910	648	640	4 507	4 188	932 544	852 215	15 341	12 793	46
118	147	31	20	34	31	503	252	137 152	111 448	1 367	1 061	47
167	306	29	59	49	108	480	987	186 822	202 191	2 570	2 754	48
48	30	17	10	22	16	214	181	41 197	52 166	514	420	49
123	157	25	28	46	43	133	282	31 424	63 491	1 154	748	50
101	80	6	5	45	40	247	186	46 130	54 779	759	608	51
195	224	43	47	40	23	304	233	93 708	29 816	1 392	1 372	52
373	342	149	144	129	88	592	410	104 065	71 819	1 963	1 684	53
353	370	110	101	70	89	385	628	75 410	136 662	1 763	1 645	54
221	248	93	129	51	64	309	335	38 078	59 486	1 052	1 071	55
269	241	144	167	52	47	331	328	88 148	129 078	1 512	1 251	56
518	550	173	169	144	110	720	582	127 612	139 113	2 053	1 926	57
549	536	99	109	116	110	1 250	1 093	188 886	179 545	2 494	2 437	58
3 035	3 231	919	988	798	769	5 468	5 497	1 158 632	1 229 594	18 593	16 977	59
23 267	21 941	5 009	4 913	4 100	4 020	29 739	27 251	7 608 814	6 677 187	104 585	94 231	60

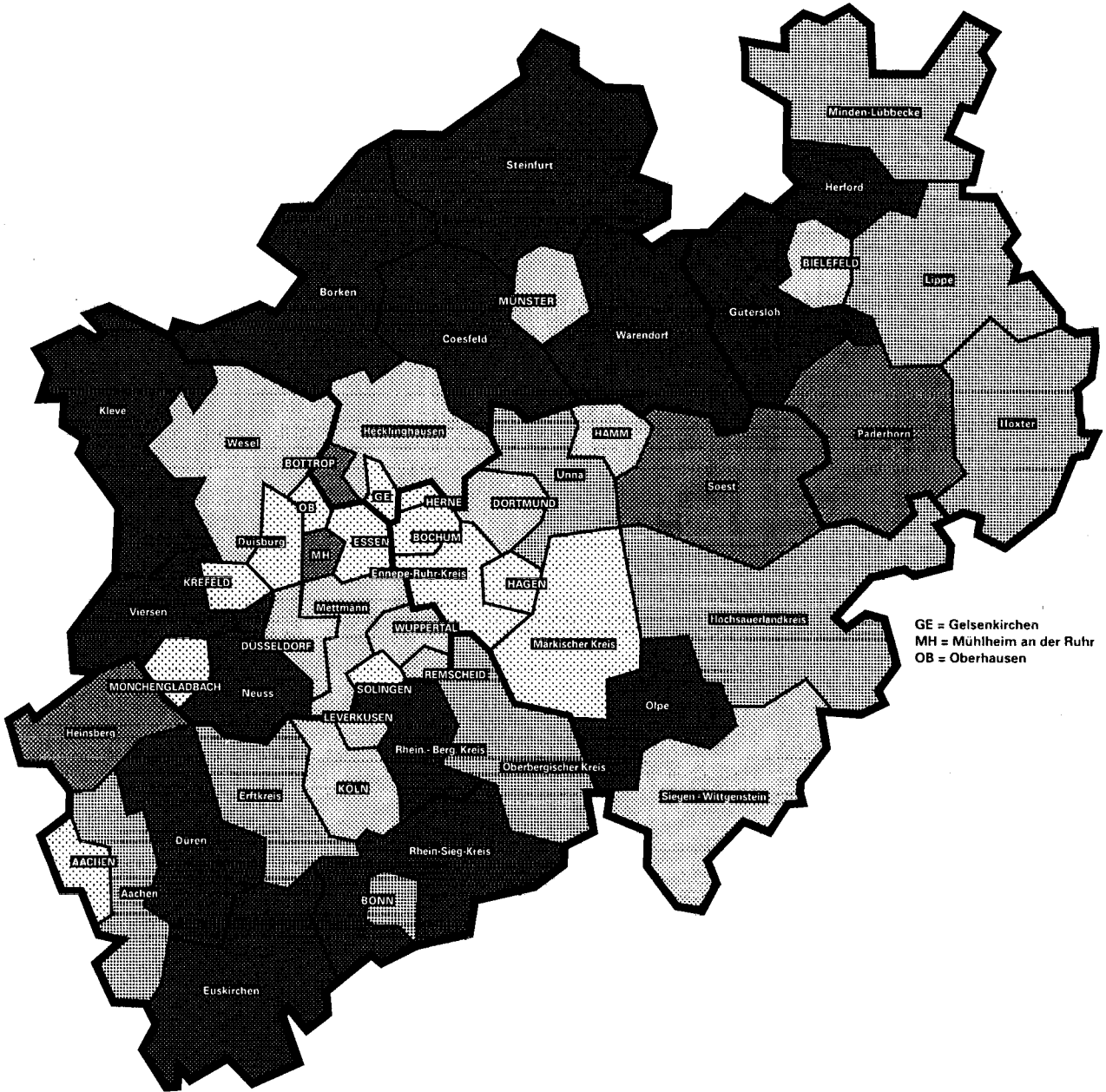
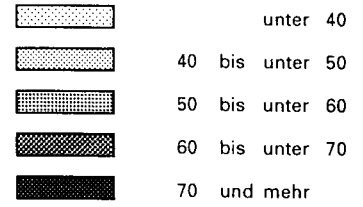
Fertiggestellte Wohnungen 1995

Baufertigstellungen je 10 000 Einwohner



Fertiggestellte Wohnungen 1996

Baufertigstellungen je 10 000 Einwohner



26. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1995 und 1996

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000m ³	Anzahl		Anzahl	1 000m ³
1995							
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	29 393	23 725	.	.	15 994	13 315
2	2	6 912	8 153	.	.	4 134	4 890
3	3 und mehr	8 525	27 021	.	.	4 036	12 032
4	Wohnheime	93	631	1 110	1 840	37	264
5	Wohngebäude insgesamt	44 923	59 530	128 128	1 854	24 201	30 501
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	94	351	791	355	41	160
7	Unternehmen	13 834	22 704	56 622	514	5 793	9 449
8	private Haushalte	30 870	35 939	69 617	51	18 304	20 621
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	125	536	1 098	934	63	271
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3 519	11 298	30 906	-	1 666	4 986
	Genehmigungszeitraum						
11	2. Halbjahr 1995	12 569	16 335	35 045	628	2 305	2 523
12	1. Halbjahr 1995	13 905	18 401	38 021	339	8 549	10 578
13	2. Halbjahr 1994	8 855	12 030	25 831	442	6 243	8 197
14	1. Halbjahr 1994	4 161	5 627	12 512	102	3 143	4 124
15	1993	3 087	4 088	9 185	205	2 315	2 987
16	1992 und früher	2 346	3 049	7 534	138	1 646	2 091
	Nichtwohngebäude						
17	Anstaltsgebäude	128	1 790	306	561	64	863
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	711	7 445	693	-	327	2 963
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 196	4 632	135	1	463	1 523
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 052	24 950	2 234	-	1 390	10 974
21	sonstige Nichtwohngebäude	559	3 467	154	627	282	1 778
22	Nichtwohngebäude insgesamt	5 646	42 284	3 522	1 189	2 526	18 101
	Bauherren						
23	öffentliche Bauherren	286	2 769	14	738	156	1 592
24	Unternehmen	4 594	35 939	2 756	220	2 006	14 714
25	private Haushalte	454	1 858	555	-	211	900
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	312	1 718	197	231	153	896
	Genehmigungszeitraum						
27	2. Halbjahr 1995	1 584	10 677	894	178	264	2 274
28	1. Halbjahr 1995	1 206	8 351	657	101	593	3 843
29	2. Halbjahr 1994	805	6 559	769	95	448	3 790
30	1. Halbjahr 1994	472	3 522	394	4	285	2 299
31	1993	599	6 221	421	101	326	2 116
32	1992 und früher	980	6 954	387	710	610	3 779

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000m ³	Anzahl		Anzahl	1 000m ³	Anzahl		
1995										
15 994	1	4 971	3933	4971	-	8 428	6 477	8 428	-	1
8 268	-	1 087	1 284	2 174	-	1 691	1 980	3 382	-	2
31 848	13	1 680	5 894	15 478	-	2 809	9 094	24 920	-	3
682	512	30	232	265	737	26	136	123	495	4
56 792	526	7 768	11 343	22 888	737	12 954	17 687	36 853	495	5
407	-	24	94	210	203	29	97	158	133	6
22 483	131	2 892	5 241	12 191	208	5 149	8 014	19 340	141	7
33 486	23	4 823	5 859	10 280	-	7 743	9 460	17 113	17	8
416	372	29	149	207	326	33	115	242	204	9
13 134	-	639	2 274	5 741	-	1 214	4 038	10 709	-	10
4 448	9	2 980	4 057	8 035	-	459	9 755	19 889	261	11
19 614	87	2 759	4 258	8 462	-	494	3 565	7 284	130	12
15 564	147	1 096	1 782	3 693	-	604	2 051	4 413	-	13
7 753	38	414	609	1 404	277	1 516	893	2 043	39	14
5 684	123	278	355	749	129	2 597	746	1 506	65	15
3 729	122	241	281	545	331	7 284	677	1 718	-	16
190	46	30	457	35	195	34	471	53	293	17
217	-	127	2 369	203	-	257	2 113	197	-	18
28	1	273	769	7	-	460	2 339	10	-	19
882	-	541	5 189	290	-	1 121	8 787	550	-	20
74	710	109	1 020	65	-	168	669	26	-	21
1 391	757	1 080	9 804	600	195	2 040	14 379	836	293	22
6	713	54	540	9	-	76	638	3	25	23
1 009	1	868	8 464	422	-	1 720	12 761	729	219	24
229	-	100	442	128	-	143	517	99	-	25
147	43	58	359	41	195	101	462	5	49	26
79	-	328	2 332	209	60	992	6 072	464	186	27
257	18	286	2 735	153	83	327	1 773	94	-	28
375	-	145	1 553	52	52	212	1 216	100	43	29
190	4	79	613	84	-	108	610	65	-	30
282	25	91	1 877	22	-	182	2 228	49	64	31
208	710	151	695	80	-	219	2 480	64	-	32

Noch: 26. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1995 und 1996

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000m ³	Anzahl		Anzahl	1 000m ³
1996							
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	30 543	24 111	.	.	15 868	13 048
2	2	6 770	7 988	.	.	3 854	4 558
3	3 und mehr	8 460	26 354	.	.	3 781	11 327
4	Wohnheime	71	496	767	1 645	39	301
5	Wohngebäude insgesamt	45 844	58 949	126 305	1 645	23 542	29 234
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	147	313	615	362	85	191
7	Unternehmen	15 077	23 183	57 081	411	6 377	9 715
8	private Haushalte	30 506	34 952	67 664	29	17 031	19 083
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	114	501	945	843	49	245
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3 615	10 764	28 982	-	1 692	4 888
	Genehmigungszeitraum						
11	2. Halbjahr 1996	13 319	15 585	32 699	263	2 318	2 362
12	1. Halbjahr 1996	14 120	17 325	35 740	168	8 423	9 473
13	2. Halbjahr 1995	7 083	10 250	22 668	457	4 658	6 453
14	1. Halbjahr 1995	4 585	6 539	13 549	238	3 252	4 496
15	1994	4 085	5 814	13 080	358	2 959	4 064
16	1993 und früher	2 652	3 436	8 569	161	1 932	2 386
	Nichtwohngebäude						
17	Anstaltsgebäude	104	1 559	141	630	53	760
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	688	7 168	703	-	345	3 515
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 247	4 942	115	-	481	1 594
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 086	25 191	1 898	-	1 423	12 016
21	sonstige Nichtwohngebäude	532	2 991	180	710	267	1 924
22	Nichtwohngebäude insgesamt	5 657	41 851	3 037	1 340	2 569	19 808
	Bauherren						
23	öffentliche Bauherren	236	2 190	-1	735	124	1 215
24	Unternehmen	4 595	36 066	2 311	450	2 047	16 703
25	private Haushalte	510	1 976	636	-	245	1 001
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	316	1 619	91	155	153	888
	Genehmigungszeitraum						
27	2. Halbjahr 1996	1 541	9 532	565	118	288	1 604
28	1. Halbjahr 1996	1 189	8 172	691	116	566	3 591
29	2. Halbjahr 1995	828	5 455	586	301	494	3 560
30	1. Halbjahr 1995	523	4 219	297	-	304	2 713
31	1994	590	4 924	468	95	338	2 675
32	1993 und früher	986	9 549	430	710	579	5 665

nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000m ³	Anzahl		Anzahl	1 000m ³	Anzahl		
1996										
15 868	-	5 228	3 965	5 228	-	9 447	7 098	9 447	-	1
7 708	-	1 091	1 292	2 182	-	1 825	2 138	3 650	-	2
29 737	-	1 657	5 452	14 567	-	3 022	9 575	25 931	-	3
614	909	10	92	42	266	22	102	101	394	4
53 927	909	7 986	10 801	22 009	266	14 316	18 914	39 129	394	5
320	309	25	25	65	-	37	97	210	45	6
22 648	177	2 944	4 787	11 412	90	5 756	8 682	20 600	124	7
33 573	17	4 988	5 881	10 397	-	8 487	9 987	18 025	-	8
386	406	29	107	135	176	36	148	294	225	9
12 472	-	660	2 058	5 265	-	1 263	3 817	9 909	-	10
4 127	-	3 161	3 687	7 095	77	7 840	9 536	18 933	176	11
16 833	81	2 647	3 752	7 754	40	3 050	4 101	8 434	36	12
12 499	304	1 039	1 650	3 744	16	1 386	2 147	4 674	139	13
8 117	209	575	821	1 639	13	758	1 222	2 657	16	14
7 705	177	326	529	1 025	120	800	1 221	2 941	27	15
4 646	136	238	363	752	-	482	687	1 490	-	16
23	286	26	534	1	102	25	266	85	224	17
355	-	102	1 749	117	-	241	1 904	164	-	18
20	-	246	809	8	-	520	2 539	10	-	19
854	-	536	4 526	303	-	1 127	8 650	389	-	20
95	710	98	515	33	-	167	552	35	-	21
1 347	996	1 008	8 133	462	102	2 080	13 910	683	224	22
12	735	52	647	1	-	60	327	1	-	23
973	212	822	6 807	398	50	1 726	12 556	504	188	24
319	-	68	310	50	-	197	665	154	-	25
43	49	66	369	13	52	97	362	24	36	26
65	-	283	2 446	96	-	970	5 482	267	118	27
234	-	259	2 230	200	50	364	2 351	142	63	28
390	286	152	1 002	48	-	182	893	67	-	29
148	-	76	547	24	-	143	959	39	-	30
253	-	96	1 286	72	52	156	964	78	43	31
257	710	142	624	22	-	265	3 261	90	-	32

Wohnungsbestand

27. Wohnungsbestand am

Gemeinde- kennziffer	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt Anzahl
		insgesamt ¹⁾	darin		
			Wohnräume ³⁾	Wohnfläche	
Kreisfreie Städte					
111 000	Düsseldorf	308 661	1 112 535	217 356	64 247
112 000	Duisburg	250 318	964 529	174 423	73 914
113 000	Essen	309 817	1 184 444	220 075	82 605
114 000	Krefeld	115 405	459 771	88 975	40 470
116 000	Mönchengladbach	120 754	499 704	94 952	49 297
117 000	Mülheim an der Ruhr	86 854	346 832	66 301	27 536
119 000	Oberhausen	101 112	403 556	73 224	33 412
120 000	Remscheid	57 257	231 393	43 124	18 693
122 000	Solingen	75 758	300 059	56 170	27 792
124 000	Wuppertal	184 257	707 637	133 741	48 713
Kreise					
154 000	Kleve	111 214	543 154	109 197	73 299
158 000	Mettmann	225 136	936 307	185 330	84 505
162 000	Neuss	187 020	815 042	164 236	89 816
166 000	Viersen	121 577	550 188	108 590	70 387
170 000	Wesel	185 265	831 727	161 656	91 804
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	2 440 405	9 886 878	1 897 350	876 490
Kreisfreie Städte					
313 000	Aachen	121 954	458 724	88 702	35 951
314 000	Bonn	147 523	584 064	114 311	49 839
315 000	Köln	483 800	1 793 838	343 500	120 516
316 000	Leverkusen	73 874	302 722	57 959	25 962
Kreise					
354 000	Aachen	127 058	565 648	108 265	68 616
358 000	Düren	104 488	492 426	97 490	63 660
362 000	Erfthkreis	179 848	811 863	162 312	100 197
366 000	Euskirchen	70 665	344 110	69 537	48 971
370 000	Heinsberg	93 026	457 625	90 815	65 411
374 000	Oberbergischer Kreis	109 661	514 641	100 202	61 235
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	116 644	528 194	107 078	61 368
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	223 721	1 052 057	213 836	133 447
300 000	Reg.-Bez. Köln	1 852 262	7 905 912	1 554 008	835 173
Kreisfreie Städte					
512 000	Bottrop	52 163	214 401	39 647	20 451
513 000	Gelsenkirchen	138 439	529 599	95 130	34 112
515 000	Münster	126 028	511 848	101 379	43 278

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung - 2) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweise Wohnheim

31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude ²⁾					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Gemeinde- kennziffer
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m ²	Anzahl			m ²	Anzahl	
303 757	213 639	21 535	9 141	33 571	70,4	3,6	111 000
247 748	172 504	29 846	11 933	32 135	69,7	3,9	112 000
306 280	217 369	28 839	13 496	40 270	71,0	3,8	113 000
113 471	87 533	21 406	6 459	12 605	77,1	4,0	114 000
119 299	93 700	26 592	9 608	13 097	78,6	4,1	116 000
85 830	65 472	10 673	5 902	10 961	76,3	4,0	117 000
99 951	72 301	12 749	6 886	13 777	72,4	4,0	119 000
56 210	42 300	7 964	4 196	6 533	75,3	4,0	120 000
75 544	55 202	12 254	5 871	9 667	74,1	4,0	122 000
181 172	131 493	18 533	8 441	21 739	72,6	3,8	124 000
108 821	106 620	55 395	11 658	6 246	98,2	4,9	154 000
221 848	182 669	47 773	16 339	20 393	82,3	4,2	158 000
184 605	162 177	58 659	16 317	14 840	87,8	4,4	162 000
119 486	106 726	49 885	12 455	8 047	89,3	4,5	166 000
182 120	158 745	60 163	16 660	14 981	87,3	4,5	170 000
2 405 142	1 868 450	462 266	155 362	258 862	77,7	4,1	100 000
119 975	87 274	17 656	5 594	12 701	72,7	3,8	313 000
144 692	112 264	25 460	8 040	16 339	77,5	4,0	314 000
477 853	339 156	53 847	16 217	50 452	71,0	3,7	315 000
72 990	57 230	13 700	4 551	7 711	78,5	4,1	316 000
125 072	106 549	43 734	14 609	10 273	85,2	4,5	354 000
103 000	96 074	47 042	9 845	6 773	93,3	4,7	358 000
177 532	160 271	72 842	15 477	11 878	90,2	4,5	362 000
69 276	68 196	38 079	7 615	3 277	98,4	4,9	366 000
91 675	89 493	51 806	9 561	4 044	97,6	4,9	370 000
107 574	98 340	37 067	17 085	7 083	91,4	4,7	374 000
114 623	105 386	39 104	13 588	8 676	91,8	4,5	378 000
220 367	210 862	94 600	24 116	14 731	95,6	4,7	382 000
1 824 629	1 531 095	534 937	146 298	153 938	83,9	4,3	300 000
51 512	39 107	8 336	6 054	6 061	76,0	4,1	512 000
137 120	94 131	9 624	5 528	18 960	68,7	3,8	513 000
123 748	99 517	23 382	6 732	13 164	80,4	4,1	515 000

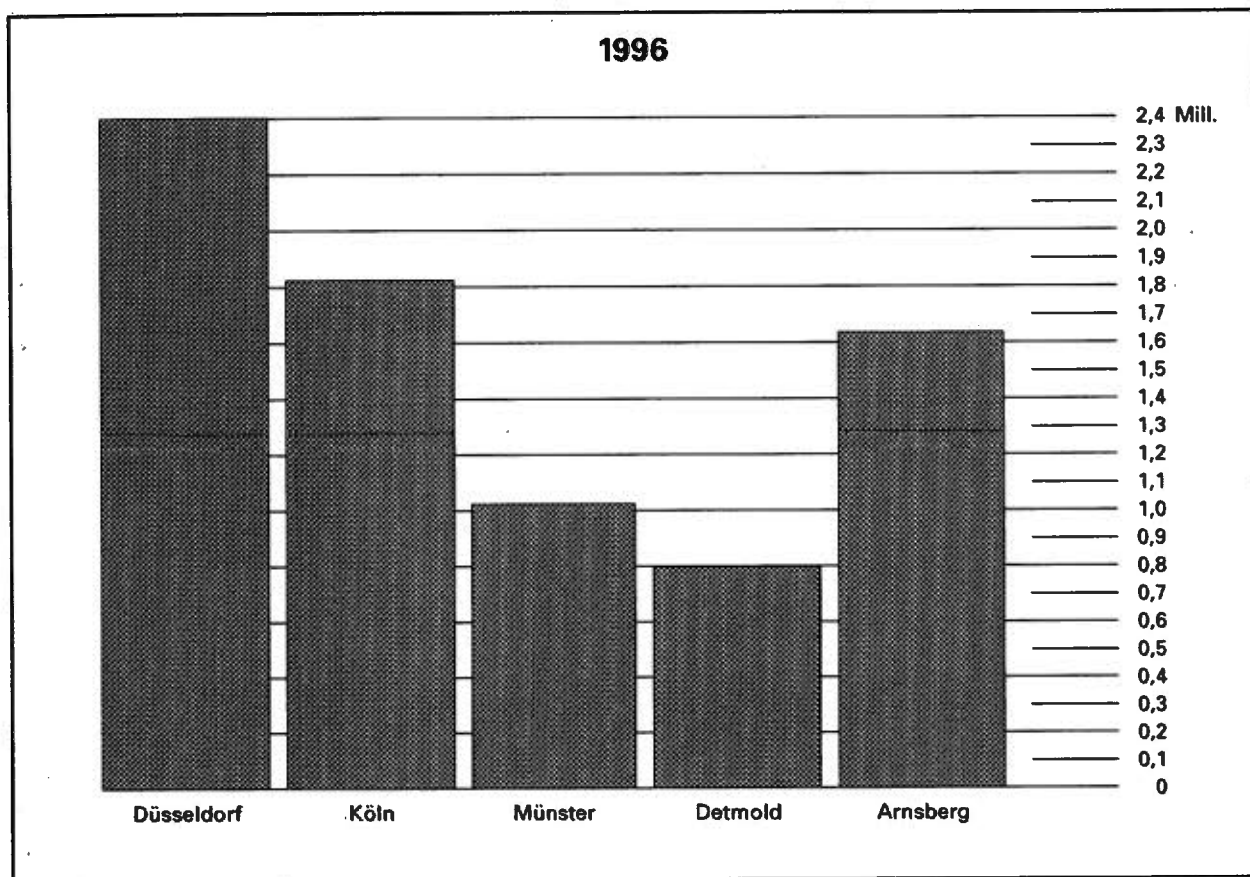
nutzung - 3) einschl. Küchen

Gemeinde- kennziffer	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt Anzahl
		insgesamt ¹⁾	darin		
			Wohnräume ³⁾	Wohnfläche	
		Anzahl	100 m ²		
	Kreise				
554 000	Borken	119 583	624 440	124 930	78 409
558 000	Coesfeld	71 902	367 543	74 266	44 884
562 000	Recklinghausen	282 646	1 208 883	226 749	115 628
566 000	Steinfurt	150 703	780 530	154 774	95 097
570 000	Warendorf	101 845	503 103	100 756	59 047
500 000	Reg.-Bez. Münster	1 043 309	4 740 347	917 631	490 906
	Kreisfreie Stadt				
711 000	Bielefeld	146 870	606 576	113 932	53 042
	Kreise				
754 000	Gütersloh	129 206	627 768	125 326	70 273
758 000	Herford	104 422	487 570	94 858	54 678
762 000	Höxter	57 709	300 617	59 252	35 346
766 000	Lippe	149 111	693 469	133 796	78 214
770 000	Minden-Lübbecke	120 225	595 279	117 570	68 724
774 000	Paderborn	109 990	523 823	104 901	56 332
700 000	Reg.-Bez. Detmold	817 533	3 835 102	749 636	416 609
	Kreisfreie Städte				
911 000	Bochum	185 963	725 382	134 420	52 710
913 000	Dortmund	290 810	1 130 499	209 661	82 826
914 000	Hagen	100 449	393 591	74 410	27 161
915 000	Hamm	76 646	329 290	61 936	33 295
916 000	Herne	81 801	318 833	58 075	22 223
	Kreise				
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	158 879	654 737	124 888	56 036
958 000	Hochsauerlandkreis	112 767	552 339	108 064	61 704
962 000	Märkischer Kreis	193 026	837 466	159 176	80 908
966 000	Olpe	50 799	260 100	50 776	29 837
970 000	Siegen-Wittgenstein	120 476	573 883	111 096	66 532
974 000	Soest	116 946	568 977	111 748	64 547
978 000	Unna	172 805	758 879	144 030	78 233
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	1 661 367	7 103 976	1 348 281	656 012
	Nordrhein-Westfalen	7 814 876	33 472 215	6 466 905	3 275 190

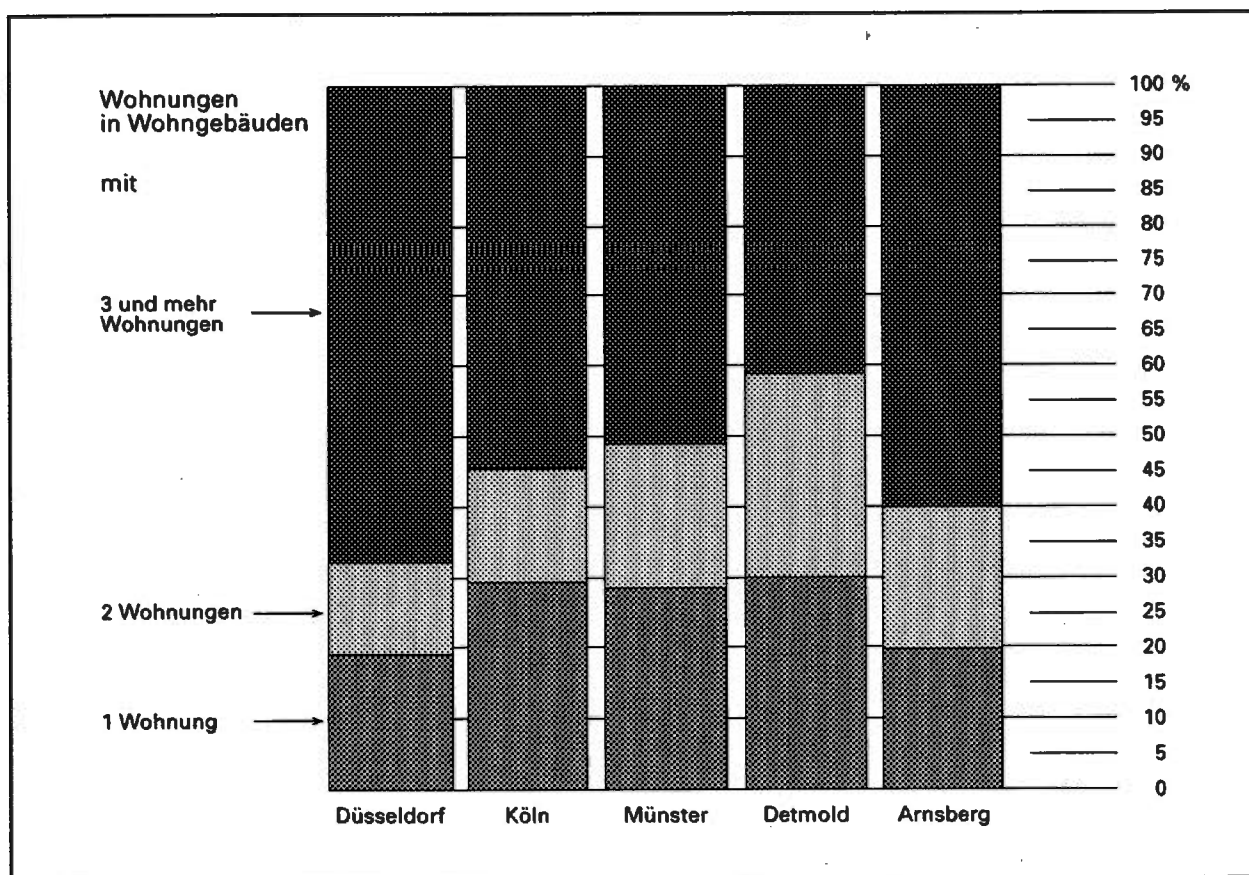
31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude ²⁾		davon mit ... Wohnung(en)			Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Gemeinde- kennziffer
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m ²	Anzahl			m ²	Anzahl	
116 874	122 013	57 200	15 553	5 656	104,5	5,2	554000
70 189	72 360	30 819	10 193	3 872	103,3	5,1	558000
278 973	223 599	58 370	25 683	31 575	80,2	4,3	562000
147 023	150 938	66 247	21 381	7 469	102,7	5,2	566000
99 642	98 425	38 989	13 284	6 774	98,9	4,9	570000
1 025 081	900 090	292 967	104 408	93 531	88,0	4,5	500000
144 261	111 807	23 633	12 886	16 523	77,6	4,1	711000
125 695	121 822	42 391	18 196	9 686	97,0	4,9	754000
101 773	92 303	28 353	19 292	7 033	90,8	4,7	758000
56 360	57 780	23 125	9 072	3 149	102,7	5,2	762000
145 888	130 705	42 455	24 435	11 324	89,7	4,7	766000
116 291	113 187	44 096	17 802	6 826	97,8	5,0	770000
107 531	102 441	34 324	13 814	8 194	95,4	4,8	774000
797 799	730 045	238 377	115 497	62 735	91,7	4,7	700000
184 080	132 970	18 232	10 388	24 090	72,3	3,9	911000
287 779	207 425	32 975	14 974	34 877	72,1	3,9	913000
98 956	73 267	9 851	5 275	12 035	74,1	3,9	914000
75 489	60 904	18 601	7 211	7 483	80,8	4,3	915000
80 897	57 377	7 160	4 260	10 803	71,0	3,9	916000
156 287	122 835	22 851	14 851	18 334	78,6	4,1	954000
109 848	105 194	35 440	18 465	7 799	95,8	4,9	958000
189 066	155 829	37 934	23 645	19 329	82,5	4,3	962000
49 719	49 723	16 884	10 123	2 830	100,0	5,1	966000
118 253	109 149	38 694	20 615	7 223	92,2	4,8	970000
114 587	109 480	39 755	16 343	8 449	95,6	4,9	974000
170 126	141 723	43 358	18 288	16 587	83,3	4,4	978000
1 635 087	1 325 876	321 735	164 438	169 839	81,2	4,3	900000
7 687 738	6 355 556	1 850 282	686 003	738 905	82,8	4,3	

Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden nach Regierungsbezirken



Wohnungen nach Art der Gebäude



Wohngeld

**28. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996
nach Haushaltsgröße und Wohnfläche sowie Art des Wohngeldes**

Haushaltsgröße	Wohngeldempfänger						
	insgesamt	davon nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr
1995							
Empfänger von Wohngeld insgesamt							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	320 450	103 336	150 443	54 880	9 215	1 705	871
2	139 314	15 404	54 213	54 070	12 446	2 137	1 044
3	90 583	7 954	18 152	42 617	17 310	3 194	1 356
4	80 544	6 436	9 456	30 468	24 581	6 411	3 192
5	42 674	2 409	4 094	11 096	14 841	6 340	3 894
6 und mehr	32 381	1 091	2 833	6 115	9 981	5 992	6 369
Insgesamt	705 946	136 630	239 191	199 246	88 374	25 779	16 726
Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	161 700	36 842	86 918	31 965	4 528	899	548
2	51 264	2 901	17 606	23 033	5 903	1 132	689
3	33 713	1 850	6 028	15 930	7 427	1 649	829
4	47 779	2 106	4 389	18 498	15 694	4 546	2 546
5	28 392	881	2 024	6 934	10 450	4 787	3 316
6 und mehr	22 210	393	1 516	3 722	6 781	4 470	5 328
Zusammen	345 058	44 973	118 481	100 082	50 783	17 483	13 256
davon							
Mietzuschussempfängerempfänger							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	158 695	36 787	86 500	31 152	3 735	407	114
2	49 339	2 893	17 503	22 651	5 357	701	234
3	32 389	1 849	5 995	15 742	7 076	1 319	408
4	43 581	2 104	4 346	18 143	14 716	3 106	1 166
5	24 179	878	2 016	6 739	9 759	3 345	1 442
6 und mehr	17 949	391	1 504	3 633	6 425	3 462	2 534
Zusammen	326 132	44 902	117 864	98 060	47 068	12 340	5 898
Lastenzuschussempfängerempfänger							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	3 005	55	418	813	793	492	434
2	1 925	8	103	382	546	431	455
3	1 324	1	33	188	351	330	421
4	4 198	2	43	355	978	1 440	1 380
5	4 213	3	8	195	691	1 442	1 874
6 und mehr	4 261	2	12	89	356	1 008	2 794
Zusammen	18 926	71	617	2 022	3 715	5 143	7 358
Empfänger von pauschalitem Wohngeld							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	158 750	66 494	63 525	22 915	4 687	806	323
2	88 050	12 503	36 607	31 037	6 543	1 005	355
3	56 870	6 104	12 124	26 687	9 883	1 545	527
4	32 765	4 330	5 067	11 970	8 887	1 865	646
5	14 282	1 528	2 070	4 162	4 391	1 553	578
6 und mehr	10 171	698	1 317	2 393	3 200	1 522	1 041
Zusammen	360 888	91 657	120 710	99 164	37 591	8 296	3 470

**Noch: 28. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996
nach Haushaltsgröße und Wohnfläche sowie Art des Wohngeldes**

Haushaltsgröße	Wohngeldempfänger						
	insgesamt	davon nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 und mehr
1996							
Empfänger von Wohngeld insgesamt							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	336 851	110 677	158 170	56 017	9 309	1 778	900
2	150 629	16 100	59 327	59 045	12 900	2 243	1 014
3	100 837	8 195	20 172	48 738	19 064	3 370	1 298
4	86 402	6 547	10 243	33 464	26 648	6 353	3 147
5	44 738	2 271	4 256	11 999	15 786	6 629	3 797
6 und mehr	33 945	1 037	2 816	6 290	10 578	6 462	6 762
Insgesamt	753 402	144 827	254 984	215 553	94 285	26 835	16 918
Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	159 589	37 439	85 627	30 789	4 295	884	555
2	52 274	2 973	18 170	23 526	5 836	1 131	638
3	36 696	1 777	6 630	17 674	8 151	1 699	765
4	49 114	1 939	4 733	19 609	16 049	4 316	2 468
5	28 991	722	2 131	7 385	10 829	4 779	3 145
6 und mehr	23 012	347	1 438	3 839	7 100	4 734	5 554
Zusammen	349 676	45 197	118 729	102 822	52 260	17 543	13 125
davon Mietzuschussempfänger							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	156 742	37 377	85 250	30 042	3 575	397	101
2	50 537	2 969	18 075	23 174	5 360	733	226
3	35 426	1 772	6 599	17 475	7 802	1 378	400
4	45 512	1 937	4 685	19 304	15 208	3 169	1 209
5	25 359	720	2 121	7 222	10 234	3 546	1 516
6 und mehr	18 837	346	1 431	3 744	6 766	3 797	2 753
Zusammen	332 413	45 121	118 161	100 961	48 945	13 020	6 205
Lastenzuschussempfänger							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	2 847	62	377	747	720	487	454
2	1 737	4	95	352	476	398	412
3	1 270	5	31	199	349	321	365
4	3 602	2	48	305	841	1 147	1 259
5	3 632	2	10	163	595	1 233	1 629
6 und mehr	4 175	1	7	95	334	937	2 801
Zusammen	17 263	76	568	1 861	3 315	4 523	6 920
Empfänger von pauschalitem Wohngeld							
Haushalte mit ... Person(en)							
1	177 262	73 238	72 543	25 228	5 014	894	345
2	98 355	13 127	41 157	35 519	7 064	1 112	376
3	64 141	6 418	13 542	31 064	10 913	1 671	533
4	37 288	4 608	5 510	13 855	10 599	2 037	679
5	15 747	1 549	2 125	4 614	4 957	1 850	652
6 und mehr	10 933	690	1 378	2 451	3 478	1 728	1 208
Zusammen	403 726	99 630	136 255	112 731	42 025	9 292	3 793

**29. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996
monatlichen Anspruch**

Haushaltsgröße Mietenstufe	Wohngeld				
	insgesamt	davon			
		unter 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250
1995					
Empfänger von					
Haushalte mit ... Person(en)					
1	320 450	119 028	59 919	51 574	42 467
2	139 314	26 881	17 669	18 857	22 121
3	90 583	12 827	9 626	9 937	11 522
4	80 544	16 337	10 128	9 743	8 769
5	42 674	8 113	5 578	5 217	4 741
6 und mehr	32 381	3 611	3 124	3 479	3 607
Insgesamt	705 946	186 797	106 044	98 807	93 227
davon in Mietenstufe					
I	25 760	8 142	4 298	3 556	2 955
II	82 389	24 224	13 098	11 577	9 905
III	357 709	96 192	53 853	52 239	49 333
IV	190 484	47 657	27 438	24 407	24 211
V	49 604	10 582	7 357	7 028	6 823
Empfänger von spitz					
Haushalte mit ... Person(en)					
1	161 700	95 889	38 823	17 088	6 524
2	51 264	22 977	11 914	8 068	4 441
3	33 713	11 250	6 593	5 691	4 367
4	47 779	15 562	8 385	7 104	5 688
5	28 392	7 810	5 011	4 311	3 476
6 und mehr	22 210	3 418	2 805	2 932	2 801
Zusammen	345 058	156 906	73 531	45 194	27 297
davon in Mietenstufe					
I	17 148	7 131	3 430	2 323	1 546
II	45 928	19 547	9 390	6 221	4 026
III	171 372	80 765	36 199	21 689	13 186
IV	91 231	41 470	20 256	12 021	6 890
V	19 379	7 993	4 256	2 940	1 649
da					
Mietzuschuss					
Haushalte mit ... Person(en)					
1	158 695	94 196	38 124	16 729	6 356
2	49 339	22 084	11 500	7 820	4 245
3	32 389	10 795	6 349	5 506	4 199
4	43 581	13 695	7 623	6 580	5 358
5	24 179	6 249	4 129	3 737	3 071
6 und mehr	17 949	2 585	2 222	2 365	2 288
Zusammen	326 132	149 604	69 947	42 737	25 517
davon in Mietenstufe					
I	14 153	5 931	2 856	1 949	1 268
II	40 000	17 218	8 234	5 427	3 454
III	163 688	77 859	34 779	20 703	12 480
IV	89 137	40 690	19 861	11 743	6 692
V	19 154	7 906	4 217	2 915	1 623

nach Haushaltsgröße und der Mietenstufe der Gemeinde sowie dem durchschnittlichen und Art des Wohngeldes

empfänger							Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM
mit monatlichem Anspruch von ... bis unter ... DM							
250 - 300	300 - 350	350 - 400	400 - 450	450 - 500	500 - 600	600 und mehr	

Wohngeld insgesamt

24 943	11 751	5 487	2 714	1 129	846	592	149
20 717	15 672	8 862	4 389	1 915	1 324	907	217
12 230	11 561	9 382	6 494	3 380	2 526	1 098	259
8 149	7 702	6 752	5 244	3 447	2 919	1 354	243
4 235	3 448	3 185	2 795	2 061	2 211	1 090	253
3 350	3 078	2 755	2 316	1 943	2 561	2 557	315
73 624	53 212	36 423	23 952	13 875	12 387	7 598	201
2 260	1 644	1 071	768	443	375	248	185
7 773	5 772	3 863	2 459	1 560	1 388	770	191
37 505	26 407	17 282	10 576	6 040	5 193	3 089	196
20 378	15 193	11 244	8 283	4 625	4 201	2 847	214
5 708	4 196	2 963	1 866	1 207	1 230	644	219

berechnetem Wohngeld

2 188	830	290	49	19	-	-	96
2 080	949	461	237	102	35	-	124
2 737	1 456	783	370	224	200	42	157
4 233	3 015	1 796	1 015	459	390	132	171
2 709	1 833	1 323	831	517	380	191	189
2 466	2 057	1 642	1 193	844	989	1 063	265
16 413	10 140	6 295	3 695	2 165	1 994	1 428	135
1 011	603	418	238	170	153	125	149
2 562	1 614	985	592	364	374	253	144
7 802	4 771	2 863	1 646	943	867	641	131
4 066	2 571	1 630	982	569	467	309	133
972	581	399	237	119	133	100	142

runter empfänger

2 127	811	285	48	19	-	-	96
1 979	910	450	227	95	29	-	124
2 617	1 391	745	350	214	183	40	157
4 003	2 834	1 676	941	415	355	101	173
2 470	1 674	1 195	749	442	331	132	193
2 081	1 768	1 385	1 007	693	783	772	266
15 277	9 388	5 736	3 322	1 878	1 681	1 045	133
846	491	333	178	108	116	77	146
2 230	1 396	824	506	284	270	157	141
7 313	4 453	2 609	1 477	827	731	457	129
3 932	2 472	1 578	929	543	436	261	132
956	576	392	232	116	128	93	142

Noch: **29. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996**
monatlichen Anspruch

Haushaltsgröße Mietenstufe	Wohngeld				
	insgesamt	davon			
		unter 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250
1996					
Empfänger von					
Haushalte mit ... Person(en)					
1	336 851	118 308	58 625	52 078	48 242
2	150 629	26 334	17 157	18 530	22 581
3	100 837	12 157	10 058	10 468	12 084
4	86 402	14 146	9 259	9 682	9 438
5	44 738	7 109	4 893	4 852	4 713
6 und mehr	33 945	3 065	2 720	3 058	3 369
Insgesamt	753 402	181 119	102 712	98 668	100 427
davon in Mietenstufe					
I	27 292	7 643	4 269	3 653	3 235
II	86 261	23 656	12 775	11 476	10 543
III	389 244	94 210	52 062	53 400	54 761
IV	197 316	45 429	26 313	23 308	24 657
V	53 289	10 181	7 293	6 831	7 231
Empfänger von spitz					
Haushalte mit ... Person(en)					
1	159 589	95 580	37 873	16 342	6 409
2	52 274	22 715	11 780	8 344	4 837
3	36 696	10 706	7 193	6 461	5 112
4	49 114	13 395	7 626	7 257	6 448
5	28 991	6 839	4 381	4 027	3 608
6 und mehr	23 012	2 884	2 425	2 581	2 607
Zusammen	349 676	152 119	71 278	45 012	29 021
davon in Mietenstufe					
I	17 496	6 607	3 410	2 353	1 691
II	47 014	19 028	9 096	6 139	4 283
III	174 533	79 205	34 906	21 862	14 111
IV	91 023	39 631	19 612	11 796	7 198
V	19 610	7 648	4 254	2 862	1 738
da Mietzuschuss					
Haushalte mit ... Person(en)					
1	156 742	94 057	37 170	15 991	6 242
2	50 537	21 940	11 421	8 093	4 678
3	35 426	10 320	6 959	6 245	4 979
4	45 512	11 948	7 004	6 839	6 118
5	25 359	5 547	3 688	3 546	3 263
6 und mehr	18 837	2 180	1 911	2 065	2 161
Zusammen	332 413	145 992	68 153	42 779	27 441
davon in Mietenstufe					
I	14 683	5 588	2 884	2 011	1 449
II	41 594	17 020	8 109	5 420	3 773
III	167 559	76 798	33 674	20 967	13 475
IV	89 166	39 004	19 268	11 544	7 025
V	19 411	7 582	4 218	2 837	1 719

nach Haushaltsgröße und der Mietenstufe der Gemeinde sowie dem durchschnittlichen und Art des Wohngeldes

empfänger							Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM
mit monatlichem Anspruch von ... bis unter ... DM							
250 - 300	300 - 350	350 - 400	400 - 450	450 - 500	500 - 600	600 und mehr	

Wohngeld insgesamt

31 421	14 847	6 956	3 296	1 395	1 039	644	157
23 587	19 723	11 638	5 705	2 558	1 766	1 050	230
13 296	13 170	11 583	8 536	4 799	3 370	1 316	272
9 316	8 896	8 123	6 851	4 658	4 315	1 718	266
4 633	3 992	3 772	3 444	2 672	3 143	1 515	278
3 375	3 220	2 949	2 650	2 379	3 464	3 696	349
85 628	63 848	45 021	30 482	18 461	17 097	9 939	215
2 689	2 126	1 364	972	531	484	326	199
8 758	6 704	4 759	3 023	1 903	1 669	995	202
45 115	32 935	22 188	14 378	8 498	7 494	4 203	211
22 529	17 019	13 269	9 620	5 969	5 695	3 508	227
6 537	5 064	3 441	2 489	1 560	1 755	907	234

berechnetem Wohngeld

2 144	863	290	61	25	1	1	96
2 384	1 133	603	273	147	54	4	128
3 290	1 797	1 022	565	296	197	57	167
5 446	3 907	2 307	1 294	682	569	183	190
3 201	2 377	1 792	1 154	714	630	268	211
2 529	2 302	1 915	1 480	1 140	1 503	1 646	300
18 994	12 379	7 929	4 827	3 004	2 954	2 159	144
1 193	824	491	311	206	217	193	163
2 977	1 995	1 285	782	525	491	413	155
9 202	5 822	3 639	2 164	1 332	1 329	961	140
4 583	2 995	2 073	1 249	731	709	446	142
1 039	743	441	321	210	208	146	152

von empfänger

2 074	845	282	57	22	1	1	96
2 292	1 083	580	265	135	46	4	128
3 178	1 717	974	543	277	181	53	167
5 192	3 720	2 183	1 206	632	523	147	192
2 949	2 204	1 641	1 079	652	571	219	216
2 139	1 976	1 630	1 269	979	1 266	1 261	302
17 824	11 545	7 290	4 419	2 697	2 588	1 685	142
997	687	380	255	160	158	114	159
2 633	1 768	1 094	674	430	382	291	153
8 714	5 456	3 377	1 975	1 201	1 179	743	138
4 453	2 897	2 007	1 202	700	666	400	141
1 027	737	432	313	206	203	137	152

**30. Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996
nach Haushaltsgröße, Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes
und monatlich bereinigten Einnahmen sowie nach Art des Wohngeldes**

Haushaltsgröße Monatlich bereinigte Einnahmen ¹⁾	Wohngeld- empfänger insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung		Wohngeldempfänger mit einem Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %				
		vor	nach	unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
		Gewährung des Wohngeldes						
	Anzahl	DM		Anzahl				

1995

Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld

Haushalte mit ... Person(en)								
1	161 700	456	360	3 455	8 604	17 591	30 517	101 533
2	51 264	588	464	741	3 365	8 192	12 744	26 222
3	33 713	706	548	494	3 580	7 941	8 749	12 949
4	47 779	812	641	1 089	10 445	17 321	9 872	9 052
5	28 392	896	708	1 132	8 939	9 719	4 584	4 018
6 und mehr	22 210	973	708	3 932	8 829	5 333	2 307	1 809
Insgesamt	345 058	619	484	10 843	43 762	66 097	68 773	155 583
davon Haushalte mit monatlich bereinigten Einnahmen ¹⁾ von mehr als ... bis ... DM								
bis 500	1 921	398	153	154	298	178	164	1 127
500 - 750	6 025	332	167	324	1 091	1 111	1 334	2 165
750 - 1 000	31 931	399	264	300	1 371	3 685	7 379	19 196
1 000 - 1 500	107 333	482	381	772	3 394	9 313	18 735	75 119
1 500 - 2 000	61 789	566	441	1 207	6 381	10 806	14 158	29 237
2 000 - 3 000	59 196	691	522	2 485	10 955	14 846	13 151	17 759
3 000 - 4 000	36 451	843	670	1 917	8 578	12 342	7 444	6 170
4 000 - 5 000	28 138	945	806	1 597	7 528	10 434	4 924	3 655
5 000 und mehr	12 274	1 062	891	2 087	4 166	3 382	1 484	1 155

davon
Mietzuschussempfänger

Haushalte mit ... Person(en)								
1	158 695	457	361	3 210	8 073	16 929	30 051	100 432
2	49 339	586	462	605	3 103	7 860	12 481	25 290
3	32 389	697	539	448	3 446	7 779	8 591	12 125
4	43 581	776	603	1 033	10 200	16 700	9 085	6 563
5	24 179	835	642	1 074	8 557	8 787	3 633	2 128
6 und mehr	17 949	899	634	3 465	7 983	4 267	1 428	806
Zusammen	326 132	595	462	9 835	41 362	62 322	65 269	147 344

Lastenzuschussempfänger

Haushalte mit ... Person(en)								
1	3 005	404	302	245	531	662	466	1 101
2	1 925	645	519	136	262	332	263	932
3	1 324	932	768	46	134	162	158	824
4	4 198	1 184	1 037	56	245	621	787	2 489
5	4 213	1 246	1 082	58	382	932	951	1 890
6 und mehr	4 261	1 282	1 019	467	846	1 066	879	1 003
Zusammen	18 926	1 024	855	1 008	2 400	3 775	3 504	8 239

1) alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Werbungskosten sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung - 2) Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen

**Noch: 30. Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996
nach Haushaltsgröße, Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes
und monatlich bereinigten Einnahmen sowie nach Art des Wohngeldes**

Haushaltsgröße Monatlich bereinigte Einnahmen ¹⁾	Wohngeld- empfänger insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung		Wohngeldempfänger mit einem Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %				
		vor	nach	unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
		Gewährung des Wohngeldes						
	Anzahl	DM		Anzahl				

1996

Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld

Haushalte mit ... Person(en)								
1	159 589	472	377	2 977	7 089	14 386	26 542	108 595
2	52 274	612	483	682	3 294	7 799	11 934	28 565
3	36 696	733	566	533	3 969	8 620	9 366	14 208
4	49 114	835	645	1 355	11 206	17 428	10 089	9 036
5	28 991	926	715	1 409	9 533	9 636	4 601	3 812
6 und mehr	23 012	1 022	722	4 579	9 131	5 308	2 316	1 678
Insgesamt	349 676	645	501	11 535	44 222	63 177	64 848	165 894
davon Haushalte mit monatlich bereinigten Einnahmen ¹⁾ von mehr als ... bis ... DM								
bis 500	1 851	409	161	84	331	187	183	1 066
500 - 750	5 291	335	167	322	1 019	930	1 046	1 974
750 - 1 000	30 584	410	275	261	1 236	2 988	6 452	19 647
1 000 - 1 500	107 841	496	396	683	2 969	7 643	15 848	80 698
1 500 - 2 000	59 084	588	458	1 092	5 297	9 427	12 648	30 620
2 000 - 3 000	64 901	719	535	2 481	11 207	15 746	14 401	21 066
3 000 - 4 000	34 724	867	666	2 173	8 247	10 990	7 140	6 174
4 000 - 5 000	27 945	954	797	1 688	7 741	10 257	4 983	3 276
5 000 und mehr	17 455	1 083	898	2 751	6 175	5 009	2 147	1 373

davon
Mietzuschussempfänger

Haushalte mit ... Person(en)								
1	156 742	473	378	2 773	6 628	13 777	26 060	107 504
2	50 537	610	481	568	3 054	7 514	11 715	27 686
3	35 426	724	557	483	3 854	8 473	9 223	13 393
4	45 512	805	614	1 275	10 960	16 871	9 483	6 923
5	25 359	873	657	1 338	9 175	8 848	3 791	2 207
6 und mehr	18 837	955	653	3 963	8 210	4 268	1 532	864
Zusammen	332 413	624	482	10 400	41 881	59 751	61 804	158 577

Lastenzuschussempfänger

Haushalte mit ... Person(en)								
1	2 847	420	314	204	461	609	482	1 091
2	1 737	669	536	114	240	285	219	879
3	1 270	994	820	50	115	147	143	815
4	3 602	1 206	1 043	80	246	557	606	2 113
5	3 632	1 291	1 118	71	358	788	810	1 605
6 und mehr	4 175	1 325	1 034	616	921	1 040	784	814
Zusammen	17 263	1 053	869	1 135	2 341	3 426	3 044	7 317

**31. Bevölkerung sowie Empfänger von Wohngeld
am 31. 12. 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung		Wohngeldempfänger			
	31. 12. 1995	31. 12. 1996	31. 12. 1995	31. 12. 1996	31. 12. 1995	31. 12. 1996
	1 000		Anzahl		je 1 000 Einwohner	
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	572	571	39 432	42 903	68,9	75,1
Duisburg	535	533	29 337	30 635	54,8	57,5
Essen	616	612	30 230	30 825	49,1	50,4
Krefeld	250	248	13 163	13 427	52,7	54,1
Mönchengladbach	266	267	17 180	17 777	64,6	66,6
Mülheim an der Ruhr	177	176	7 067	7 106	39,9	40,4
Oberhausen	225	224	13 600	14 783	60,4	66,0
Remscheid	123	122	4 364	4 695	35,5	38,5
Solingen	166	165	5 035	5 089	30,3	30,8
Wuppertal	382	380	15 500	15 545	40,6	40,9
Kreise						
Kleve	286	291	15 602	15 476	54,6	53,2
Mettmann	504	505	14 621	14 600	29,0	28,9
Neuss	434	439	17 368	17 796	40,0	40,5
Viersen	287	291	10 677	10 788	37,2	37,1
Wesel	463	468	19 954	19 960	43,1	42,6
Reg.-Bez. Düsseldorf	5 286	5 291	253 130	261 405	47,9	49,4
Kreisfreie Städte						
Aachen	247	248	13 449	15 755	54,4	63,5
Bonn	292	303	10 172	10 386	34,8	34,3
Köln	964	964	47 955	49 456	49,7	51,3
Leverkusen	162	163	7 229	7 627	44,6	46,8
Kreise						
Aachen	302	303	11 327	12 214	37,5	40,3
Düren	257	260	8 478	9 079	33,0	34,9
Erftkreis	440	445	11 619	13 088	26,4	29,4
Euskirchen	181	184	4 487	4 835	24,8	26,3
Heinsberg	237	241	7 014	7 758	29,6	32,2
Oberbergischer Kreis	279	282	8 500	8 766	30,5	31,1
Rhein.-Berg. Kreis	268	271	6 484	6 599	24,2	24,4
Rhein-Sieg-Kreis	542	552	13 777	14 160	25,4	25,7
Reg.-Bez. Köln	4 171	4 216	150 491	159 723	36,1	37,9
Kreisfreie Städte						
Bottrop	120	121	4 735	4 861	39,5	40,2
Gelsenkirchen	292	289	16 719	15 318	57,3	53,0
Münster	264	266	10 986	11 438	41,6	43,0

**Noch: 31. Bevölkerung sowie Empfänger von Wohngeld
am 31. 12. 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung		Wohngeldempfänger			
	31. 12. 1995	31. 12. 1996	31. 12. 1995	31. 12. 1996	31. 12. 1995	31. 12. 1996
	1 000		Anzahl		je 1 000 Einwohner	
Kreise						
Borken	340	347	8 172	9 195	24,0	26,5
Coesfeld	200	206	5 277	5 196	26,4	25,2
Recklinghausen	662	663	25 045	27 123	37,8	40,9
Steinfurt	413	421	10 016	11 400	24,3	27,1
Warendorf	271	274	7 111	7 300	26,2	26,6
Reg.-Bez. Münster	2 563	2 587	88 061	91 831	34,4	35,5
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	324	324	13 245	13 476	40,9	41,6
Kreise						
Gütersloh	326	333	7 282	7 826	22,3	23,5
Herford	249	252	6 330	6 756	25,4	26,8
Höxter	154	155	4 775	4 829	31,0	31,2
Lippe	358	362	10 470	10 975	29,2	30,3
Minden-Lübbecke	314	318	8 765	9 251	27,9	29,1
Paderborn	275	281	9 700	9 982	35,3	35,5
Reg.-Bez. Detmold	2 000	2 027	60 567	63 095	30,3	31,1
Kreisfreie Städte						
Bochum	401	398	21 862	22 602	54,5	56,8
Dortmund	600	597	28 756	41 929	47,9	70,2
Hagen	213	211	11 951	14 694	56,1	69,6
Hamm	184	182	7 717	8 079	41,9	44,4
Herne	180	179	13 761	14 977	76,5	83,7
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	352	351	13 054	14 358	37,1	40,9
Hochsauerlandkreis	282	284	7 258	7 544	25,7	26,6
Märkischer Kreis	456	460	13 306	14 239	29,2	31,0
Olpe	137	139	2 886	2 886	21,1	20,8
Siegen-Wittgenstein	299	299	9 193	9 619	30,7	32,2
Soest	296	301	8 791	9 360	29,7	31,1
Unna	420	425	15 162	17 061	36,1	40,1
Reg.-Bez. Arnsberg	3 820	3 827	153 697	177 348	40,2	46,3
Nordrhein-Westfalen	17 839	17 948	705 946	753 402	39,6	42,0
davon						
kreisfreie Städte	7 554	7 542	383 445	413 383	50,8	54,8
Kreise	10 285	10 405	322 501	340 019	31,4	32,7

32. Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch sowie im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld 1978 – 1996

Jahr	Empfänger von Wohngeld (31. 12.)			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch			Im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld
	insgesamt	Miet-	Lasten-	insgesamt	Miet-	Lasten-	
		zuschuss			zuschuss		
Anzahl				DM			1 000 DM
1978	527 786	502 837	24 949	82	80	108	621 530
1979	514 613	492 350	22 263	87	86	110	656 223
1980	502 363	482 955	19 408	89	88	106	652 893
1981	531 654	501 810	29 844	106	104	156	874 691
1982	545 992	518 723	27 269	115	112	161	981 029
1983	490 207	467 232	22 975	117	115	148	929 923
1984	467 276	446 250	21 026	119	118	140	863 942
1984 ¹⁾	521 972	498 501	23 471	123	122	142	863 942
1985 ¹⁾	512 653	490 733	21 920	124	124	139	899 159
1986 ¹⁾	643 851	608 447	35 404	149	148	171	1 229 540
1987 ¹⁾	653 613	618 803	34 810	150	150	163	1 331 393
1988 ¹⁾	645 825	612 478	33 347	153	153	161	1 355 511
1989 ¹⁾	625 982	595 432	30 550	155	155	158	1 354 504
1990 ¹⁾	617 215	587 424	29 791	160	159	163	1 329 062
1991 ¹⁾²⁾	455 392	425 877	29 515	139	138	157	1 158 269
1991 ¹⁾³⁾	140 939	x	x	217	x	x	138 055
1992 ¹⁾²⁾	404 939	377 346	27 593	132	130	157	728 848
1992 ¹⁾³⁾	246 828	x	x	221	x	x	492 353
1993 ¹⁾²⁾	375 303	352 216	23 087	131	129	163	524 351
1993 ¹⁾³⁾	292 909	x	x	237	x	x	736 150
1994 ¹⁾²⁾	360 300	339 120	21 180	133	131	166	491 732
1994 ¹⁾³⁾	314 764	x	x	252	x	x	895 560
1995 ¹⁾²⁾	345 058	326 132	18 926	135	133	169	476 570
1995 ¹⁾³⁾	360 888	x	x	265	x	x	1 036 120
1996 ¹⁾²⁾	349 676	332 413	17 263	144	142	184	487 428
1996 ¹⁾³⁾	403 726	x	x	277	x	x	1 238 759

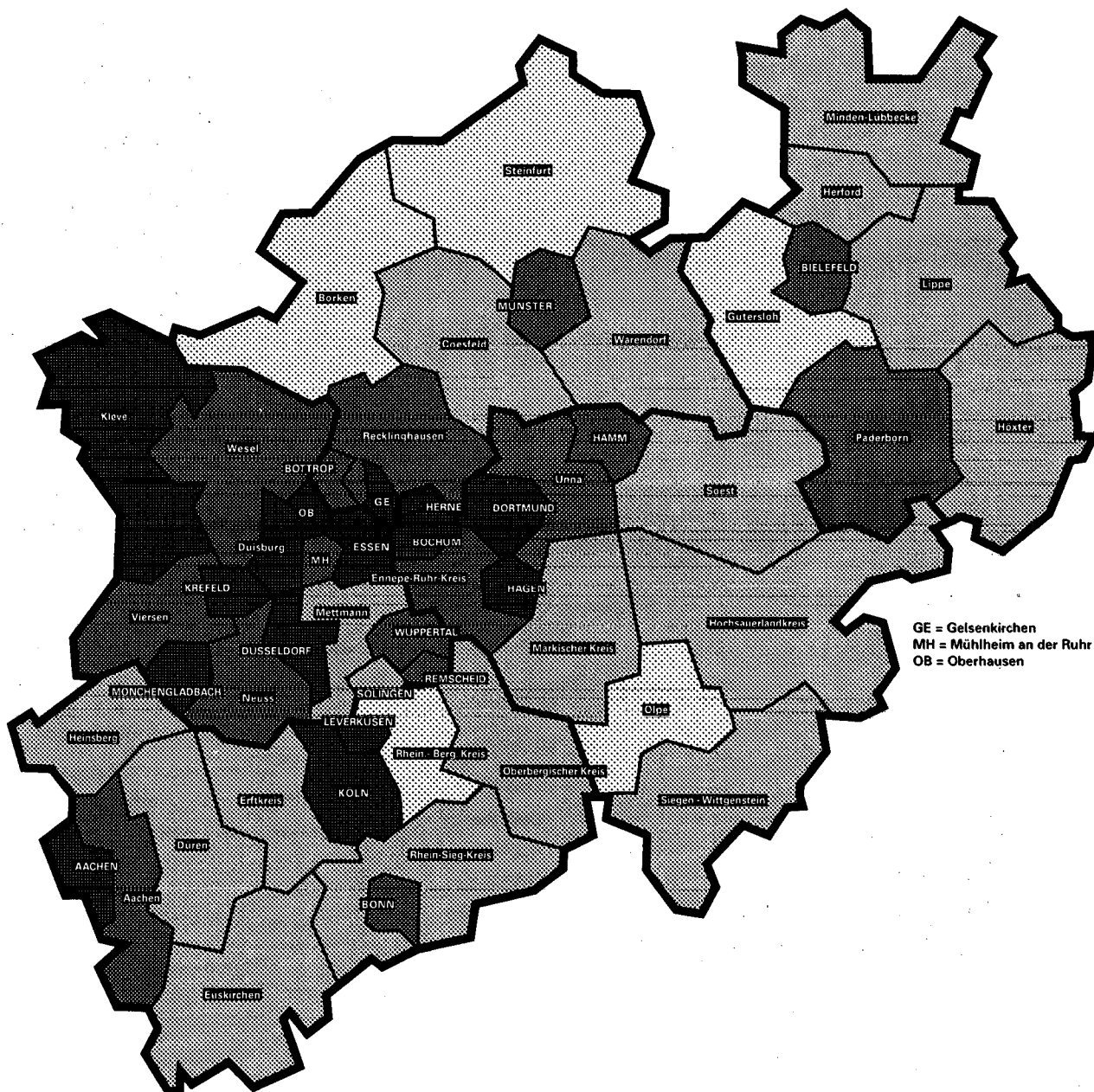
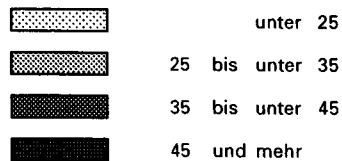
1) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres – 2) spitz berechnetes Wohngeld – 3) pauschaliertes Wohngeld

33. Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1995 und 1996 nach der monatlichen Miete/Belastung sowie der Art des Wohngeldes

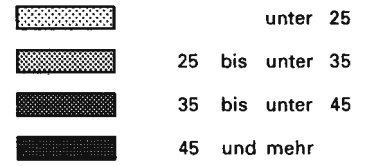
Art des Wohngeldes	Wohngeldempfänger								
	davon mit einer monatlichen Miete/Belastung je m ² Wohnfläche von ... bis unter ... DM								
	insgesamt	unter 6		6 – 8		8 – 10		10 und mehr	
Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1995									
Empfänger von Wohngeld insgesamt	705 946	46 789	6,6	122 792	17,4	220 023	31,2	316 342	44,8
davon erhielten spitz berechnetes Wohngeld	345 058	18 504	5,4	61 976	18,0	120 685	35,0	143 893	41,7
davon Mietzuschuss	326 132	13 691	4,2	59 193	18,2	117 347	36,0	135 901	41,7
Lastenzuschuss	18 926	4 813	25,4	2 783	14,7	3 338	17,6	7 992	42,2
erhielten pauschaliertes Wohngeld	360 888	28 285	7,8	60 816	16,9	99 338	27,5	172 449	47,8
1996									
Empfänger von Wohngeld insgesamt	753 402	41 195	5,5	105 596	14,0	215 470	28,6	391 141	51,9
davon erhielten spitz berechnetes Wohngeld	349 676	14 805	4,2	49 603	14,2	113 001	32,3	172 267	49,3
davon Mietzuschuss	332 413	10 506	3,2	47 187	14,2	110 064	33,1	164 656	49,5
Lastenzuschuss	17 263	4 299	24,9	2 416	14,0	2 937	17,0	7 611	44,1
erhielten pauschaliertes Wohngeld	403 726	26 390	6,5	55 993	13,9	102 469	25,4	218 874	54,2

Wohngeldempfänger am 31. 12. 1995

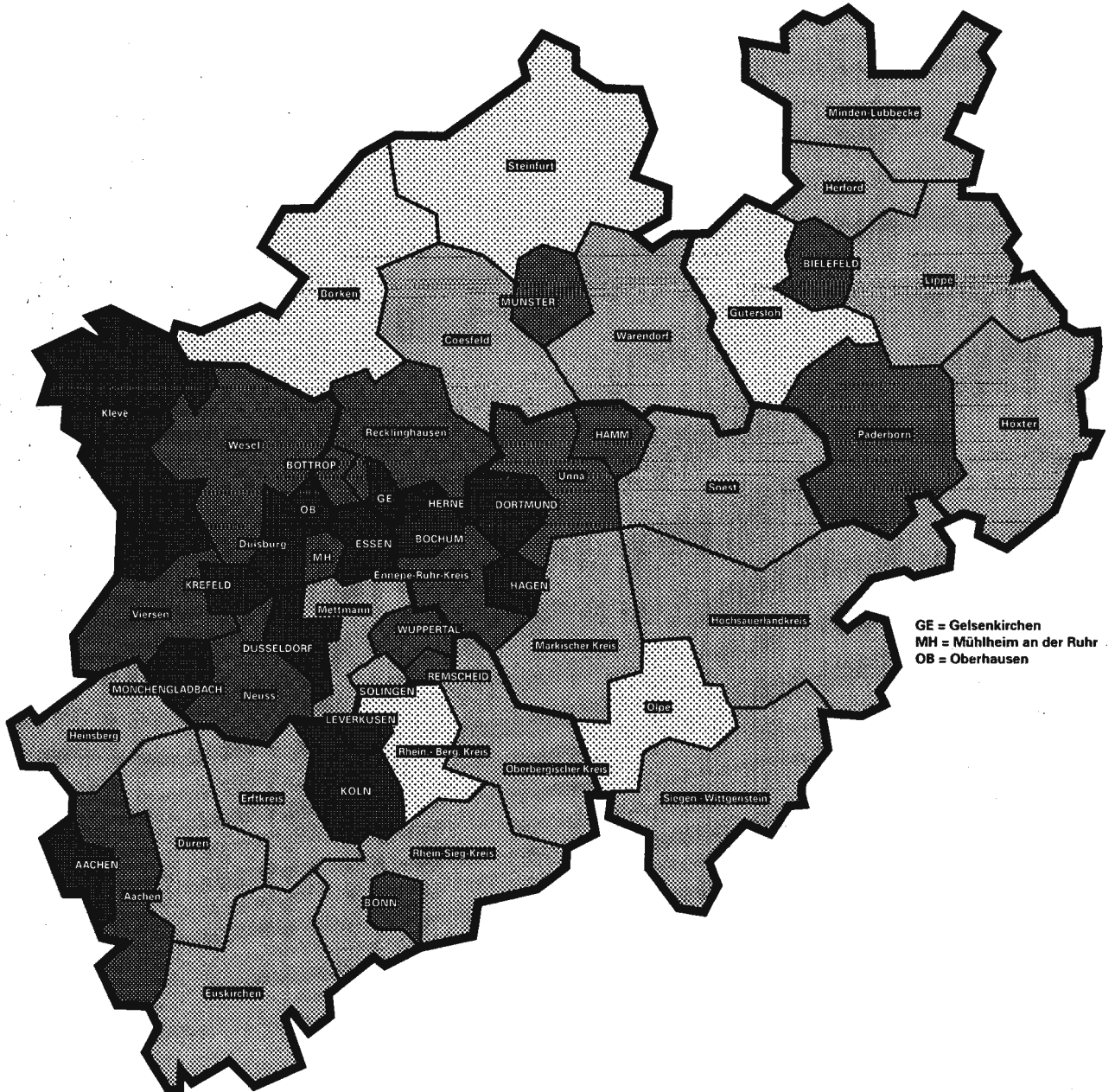
Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner



Wohngeldempfänger am 31. 12. 1996



Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner



**Hinweis
auf weitere Veröffentlichungen**

Veröffentlichungen zur Entwicklung und Struktur der Bautätigkeit und des Baugewerbes

Bauwirtschaft und Bautätigkeit in Nordrhein-Westfalen

- Zusammenfassender statistischer Beitrag -

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der Erhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, in der Bautätigkeit (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang), des Wohnungsbestandes sowie des Wohngeldes; Regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: E 20 2 9600 Preis: 13,50 DM

Die Bautätigkeit in Nordrhein-Westfalen

Die erteilten Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen 1997

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohngebäude, Grundstücksfläche, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u.a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden
Bestellnummer: F 21 3 9700 Preis: 12,50 DM

Die Baufertigstellungen und Bauabgänge in Nordrhein-Westfalen 1997

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baufertigstellungen und Bauabgänge (Fertigstellungen: Wohn- und Nichtwohngebäude, Grundstücksfläche, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u.a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden. - Abgänge: Wohn- und Nichtwohngebäude, Nutzfläche, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche nach Gebäudeart, Eigentümern, Baualter und Abgangsursachen; Eckdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: F 22 3 9700 Preis: 12,50 DM

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Monatliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Bautätigkeit (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart und Bauherr; Regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: F 20 3 99* Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis: 25,00 DM)

Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen am 31. 12. 1997

Inhalt: Jährliche Ergebnisse über den von den Gemeinden gemeldeten Baufortschritt der noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen und sonstige Wohneinheiten) nach Bauzustand; erloschene Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohnbau, Rauminhalt, Wohnung) nach Gebäudeart, Bauherr und Genehmigungszeitraum; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: F 23 3 9700 Preis: 3,00 DM

Wohnungswesen

Wohngeld in Nordrhein-Westfalen 1996

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bewilligungsbehörden gemeldeten Wohngeldfälle zum 31. 12. einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres. Wohngeldempfänger insgesamt, Empfänger von pauschalitem Wohngeld, von spitz berechnetem Wohngeld nach Mietzuschuss und Lastenzuschuss, nach Haushaltsgröße und Mietenstufe der Gemeinden, Miete und Belastung sowie gezahlten Wohngeldbeträgen
Bestellnummer: F 29 3 9600 Preis: 6,00 DM

Wohnungsbestand in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 1997

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes (Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen nach Gebäudearten; Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume)
Bestellnummer: F 24 3 9700 Preis: 6,00 DM

Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) in Nordrhein-Westfalen

- Ergebnis der Totalerhebung

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsätze und Geräteausstattung im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: E 22 3 9800 Preis: 5,00 DM

- Monatsbericht

Inhalt: Monatliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen sowie Auftragseingangs- und Produktionsindizes; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: E 21 3 99* Preis: 5,00 DM (Jahresbezugspreis: 50,00 DM)

- Unternehmen und Investitionen

Inhalt: Jährliche Unternehmensergebnisse (Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Investitionen u. a.) nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Verwaltungsbezirken
Bestellnummer: E 23 3 9700 Preis: 2,50 DM

Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) in Nordrhein-Westfalen

- Ergebnis der Zusatzerhebung

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsätze im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen, Betriebsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken. - 1997 wird wegen Unvergleichbarkeit der Ergebnisse zum Vorjahr (Hinzunahme aus der Handwerkszählung 1995) nicht erscheinen.
Bestellnummer: E 30 3 9800 Preis: 2,50 DM

- Quartalsergebnisse

Inhalt: Vierteljährliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise
Bestellnummer: E 29 3 98* Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis: 10,00 DM)

- Unternehmen und Investitionen

Inhalt: Jährliche Unternehmensergebnisse (Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Investitionen u. a.) nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Verwaltungsbezirken
Bestellnummer: E 33 3 9700 Preis: 2,50 DM

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen für den Bereich **Bauwirtschaft** Frank Hanst unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 23 und Rainer Kathmann unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 10, für den Bereich **Bautätigkeit und Wohnungswesen** Franz-Jürgen Kemmerling unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 22 und Günter Scheibel unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-50 16.

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Fachserie 4, Reihe 5.1 bzw. Fachserie 5, Reihe 1 veröffentlicht.

* Bei Bestellungen bitte gewünschten Monat angeben (01 = Januar, 02 = Februar usw. bzw. 41 = 1. Vierteljahr; 42 = 2. Vierteljahr usw.)



